

# Shinji Muyo!

Von rootathell

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: No need for Shinji - Prolog (revised v2)</b> .....	2
<b>Kapitel 1: No need for a past (revised v2)</b> .....	5
<b>Kapitel 2: No need for a sidestory: What happened before the Impact - Finding Kiyone</b> .....	11
<b>Kapitel 3: No need for an Angel Attack (revised, rewritten)</b> ....	16
<b>Kapitel 4: No need for secrets - we'll find them out anyway (revised)</b> .....	33
<b>Kapitel 5: No need for a Hero at School</b> .....	57
<b>Kapitel 6: No need for tests...let's meet the other pilot instead</b> .....	80
<b>Epilog: No need for omakes and outtakes</b> .....	96

## Prolog: No need for Shinji - Prolog (revised v2)

[2005 Erdkalender, Subraumlabor des größten wissenschaftlichen Genies im Universum]

Eine erwachsene rothaarige Gestalt überwachte aufmerksam die Ergebnisse einer Untersuchung auf einem der riesigen Monitore im Labor. Bis jetzt war das Ergebnis noch immer 'No Match' doch irgendwie, vielleicht auch nur durch weibliche Intuition wusste die Person, dass sich dies bald ändern würde. Auf einem zweiten Bildschirm lief ein zusammenhängender Prozess, der die Daten von den etwa 3 Milliarden Menschen, die seit dem Second Impact noch lebten aufrief und nach Informationen durchsuchte. "Es muss irgendwo auf der Erde sein, Clay selbst hat es mir gesagt, als er starb" murmelte die Gestalt, als sie ihren Holo-Laptop aufrief, um den Prozess möglicherweise etwas zu beschleunigen, als der Hauptbildschirm die Meldung ausgab, auf die so lange gewartet wurde. 'Shinji Ikari, Match positive' gab der Bildschirm aus. Washu sprang vor Freude, die gesuchte Person endlich gefunden zu haben auf, bevor sie sich wieder beruhigte und Informationen über die Person abzurufen.

Shinji Ikari

Alter: 4 Jahre

Geburtsdatum: 14. Juni 2001

Eltern:

Yui Ikari (verstorben 2004)

Gendo Ikari

Erziehungsberechtigter:

- geheim -

Derzeit gemeldet in:

- geheim -

- Weitere Informationen nur mit höherer Berechtigung MAGI/Tokio3 -

<Nur mit höheren Zugriffsrechten, weis etwa jemand etwas über seine spezielle Herkunft?> fragte sich Washu, als sie Stück für Stück die Sicherheitssperren der MAGI-Supercomputer in Tokio3 überwand. Als die Informationen endlich angekommen waren, sah sie eine Datei nach der anderen durch. Schließlich kam sie zu einem einfachen Urteil. <Und ich dachte meine Tochter Ryoko ist gefährlich> stellte sie fest, bevor sie ihr Labor verließ, um die Familie zusammenzurufen.

Nach dem Abendessen, hatte sich die gesamte Masaki-Familie im Wohnzimmer versammelt, um Washu's Entdeckung zu erfahren. Washu überblickte den Tisch und musste lächeln. Noch vor kurzem hätte sie sich diese Ruhe nicht vorstellen können, da ihre Tochter und Prinzessin Ayeka immer um die Gunst des Jungen kämpften, der allerdings sehr scheu war. Letzten Endes war es eine große Überraschung, als er ihnen allen einen Heiratsantrag gemacht hatte. Unbewusst strich sie mit ihrer rechten Hand über ihren linken Ringfinger, den ein simpler Goldring zierte. Derselbe Ring zierte auch die Hand von Ryoko, Ayeka, Sasami-Tsunami, Mihoshi und Kiyone. Doch Washu hatte wichtigeres zu erledigen, als über ihre Hochzeit auf Jurai nachzudenken und das

Thema war die Entdeckung, die sie heute gemacht hatte. "Mina-san, ich habe heute eine große Entdeckung gemacht, die sowohl erfreulich, aber auch sehr gefährlich sein kann." Begann Washu und hatte damit die vollste Aufmerksamkeit der Anwesenden. "Was ist denn passiert?" fragte Tenchi als erster, wurde aber von Washu per Handzeichen informiert, das sie dieses Thema gerade ansprechen wollte. "Wir ihr alle wisst, hat Dr. Clay mir vor langer Zeit, drei Eizellen entnommen. Aus der einen erzeugte er Ryoko, meine erste Tochter, aus der zweiten entstand Nagi und bis vor kurzem wusste ich nicht, was mit der dritten passiert ist." ein kollektives einatmen war hörbar, als Washu ihren Satz beendet hatte. Alle waren schon gespannt und wollten Washu nach Details fragen, doch sie war noch nicht fertig mit ihrer Erklärung. "Nach dem letzten Kampf, bei dem Clay schwer verwundet wurde und schließlich starb, erzählte er mir, dass die letzte Eizelle sich irgendwo auf der Erde befand, also startete ich eine Suche, in allen möglichen Datenbanken, die genetische Daten gespeichert hatten, was nach dem Second Impact allerdings sehr erschwert wurde. Doch nichtsdestotrotz war die Suche heute erfolgreich." erklärte Washu. Jeder wollte schon aufspringen und ihr gratulieren, doch ihr betrübter Blick veranlasste die Anwesenden weiter abzuwarten. "Doch leider gibt es selbst auf der Erde Personen, die nach der Macht der Götter streben. Nachdem anscheinend jemand den Wert dieser Zelle erkannt hatte, beschloss man diese mit anderer DNA zu kombinieren, die gefährlicher ist als alles bisher da gewesene, Adam. Das Ergebnis ist Shinji Ikari, mein Sohn." beendete Washu ihren Vortrag.

Nachdem schließlich alle Washu's Worte verdaut hatten, brach Mihoshi in Tränen aus, während der Rest der Truppe Washu mit Fragen überhäufte. Schließlich kam die Frage, die jeder stellen wollte, es sich aber nicht traute. "Was ist so gefährlich an ihm, schlimmer als die frühere Ryoko und Nagi kann er doch nicht sein, oder?" fragte Yosho konzentriert. "Leider doch" antwortete Washu und Teleportierte sich und die anderen in ihr Klassenzimmer. Auf der großen Projektionswand in dem Klassenzimmer konnte man die Projektion von 3 DNA-Strängen sehen, die jede einem Namen zugeordnet war. Je 50% von den beiden ersten Strängen formten den dritten. Es brauchte keinen akademischen Titel in Genetik, um zu sagen, dass die beiden ersten Stränge die DNA des Vaters und der Mutter des dritten darstellten. Während sich noch alle ein wenig umsahen, begab sich Washu auf ihr Podium und räusperte sich, um die Aufmerksamkeit aller zu bekommen. "Was wir hier sehen..." Washu deutete auf die dritte Projektion "...ist das Ergebnis des Projekts S, Shinji Ikari" auf einer zweiten Projektionswand, erschien ein Profil des vierjährigen Jungen und eine Beschreibung von Projekt S. Darunter stand in roten Buchstaben -Projekt fehlgeschlagen- Nachdem die Anwesenden die Information aufgenommen hatten, fuhr Washu fort. "Wie bereits in den Dokumenten beschrieben ist der Junge eine Kombination aus meiner DNA und der DNA des ersten Engels, Adam...Wie es aussieht, wollte jemand die Kräfte von mir und Adam kombinieren und die Kräfte des Jungen für seine Zwecke zu missbrauchen." erklärte Washu, was entsetzte Blicke hervorrief, die 'war der Second Impact nicht genug' sagten. "Doch Kami sei Dank schien diese Person nicht genug Geduld gehabt zu haben, um abzuwarten bis sich die Kräfte des Jungen entwickelten, also hat er ihn regelrecht ins Exil geschickt." beendete Washu ihren Vortrag.

Ryoko war die erste, die die Hand hob um eine Frage zu stellen. "Ja Ryoko-chan" bat Washu. "Was machen wir jetzt, Washu?" "Wir holen deinen Halbbruder, bevor er Schaden anrichten kann, da seine Kräfte jeden Moment erwachen könnten."

antwortete Washu und schon befand sich die Gruppe wieder im Wohnzimmer. "Und wie willst du das machen, Washu?" fragte Tenchi leicht besorgt. "Keine Sorge, es wird sich schon ein Weg finden" antwortete Washu mit einem Lächeln, das meistens nichts Gutes versprach.

Für die nächsten 8 Jahre hörten keine Behörde und kein Geheimdienst trotz intensiver Suche etwas von Shinji Ikari.

## Kapitel 1: No need for a past (revised v2)

[2005, Subraumlabor]

Langsam wachte Shinji auf, doch statt der Decke seines Zimmers sah er einen riesigen Raum. Als er sich auf seine Umgebung konzentrierte, bemerkte er, das er auf einem Untersuchungsbett lag. Er hatte Angst. Und Angst war für Shinji nichts Neues. In den 4 kurzen Jahren seines Lebens hatte er dieses Gefühl viel zu oft. Die vielen medizinischen Geräte die um ihn herum standen trugen auch nicht zur Beruhigung des Jungen bei. Viele davon wahren ihn nur allzu schmerzhaft in Erinnerung durch Experimente, die sein Vater und diese verrückte Doktorin an ihm durchgeführt hatten. Vor kurzem hatte sein Vater ihn verlassen und ihn zu Leuten abgegeben, die sich nicht um ihn kümmerten. Zwar war er froh, keine schmerzhaften Experimente mehr über sich ergehen zu lassen, aber dennoch konnte er die Worte seines 'Vaters' noch immer hören. "Ich habe keine Verwendung mehr für dich" sagte er von oben herab, bevor er ihn verließ. Er war wütend auf seinen Vater wegen der Experimente und wütend, weil er ihn verlassen hatte. Zwar lebte er kein allzu angenehmes Leben bei seinen Pflegeeltern, aber es war dennoch besser als vorher. Doch jetzt sollte ihm dass wahrscheinlich auch genommen werden.

Langsam sah sich der verängstigte 4jährige in dem riesigen Raum um und sah erst jetzt die Dimensionen des Raumes, er war so riesig, das man das Ende des Raumes nicht erkennen konnte. Erst jetzt bemerkte er die rothaarige Figur, die neben ihm stand und ihn anlächelte. Jetzt beruhigte sich Shinji wieder, denn die Person vor ihm sah nicht so aus als wollte sie ihn verletzen, eher als wollte sie mit ihm reden und ihm, hoffentlich sagen was los ist.

[Tagebuch Shinji Ikari]

Liebes Tagebuch, heute ist der 14. Juni 2006, mein Geburtstag, außerdem ist das der erste Eintrag.

Viel ist passiert im letzten halben Jahr, viele würden sagen, dass ich dies nicht wirklich mitbekommen könnte, doch dank meiner neuen Mama, Washu verstehe ich schon Dinge, die einen Quantenphysiker Kopfzerbrechen bereiten würden.

Wie gesagt ist in den letzten Monaten sehr viel passiert. Begonnen hat alles mit meinem Auftauchen in Washu's Labor. Wie ich dort hingekommen bin, weis ich bis heute nicht, aber das tut nichts zur Sache. Ich kann mich immer noch an den Tag erinnern, als wäre es gestern gewesen. Nachdem Washu mich etwas beruhigt hatte, gab sie mir ein Mittel, das meine Fähigkeiten erweckte...Fähigkeiten von denen jeder Mensch, egal welchen Alters nur träumen kann. Noch dazu kam ein Mittel, mit dem meine geistige Entwicklung etwas beschleunigt wurde, damit ich besser verstehen konnte, was vor sich ging...und das war trotz des Mittels sehr schwer. Plötzlich hatte ich eine Mutter, die das größte Wissenschaftliche Genie im Universum ist (behauptet sie zumindest), eine Halbschwester, die wie ich durch Wände gehen, fliegen und sonst noch alles Mögliche (und Unmögliches) machen kann. Zu meiner Familie kommen dann

noch 4 Tanten und der Mann, um den sich alles dreht, der jetzt auch mein Stiefvater ist. Tenchi Masaki, Kronprinz von Jurai, verheiratet mit sage und schreibe sechs Frauen. Aber das ist nur der Beginn des ganzen. Heute an meinem Geburtstag ging es erst richtig los. Begonnen hat es mit dem Besuch der juraianischen Königsfamilie, die wenn auch über mehrere Ecken, mit mir verwandt waren. Es war wirklich ein interessantes Gefühl, wenn Leute doppelt so groß wie man selbst vor einem auf die Knie gehen und einem mit 'Prinz Shinji' grüßen. Das Gefühl das gleich darauf kam war...atemberaubend...Lady Misaki, die mich in einer Schraubstockartigen Umarmung hielt. Ich konnte ihr nicht ausweichen, so schnell war sie bei mir und meine Reflexe sind nicht gerade die langsamsten. Gott sei dank konnte ich mich außerhalb ihrer Reichweite teleportieren, bevor ich keine Luft mehr bekam (Komisch, da ich eigentlich sogar im Vakuum überleben kann). Danach kam erst die richtige Begrüßung von Funaho und Azusa, die um einiges angenehmer, da formeller war.

Etwas später kam dann die Geburtstagsparty...eigentlich ein Kapitel für sich. Ryoko-one-san hatte sich schon im Vorhinein mit Sake angeheitert, was zu einer sehr...interessanten Version von Happy Birthday führte, als ich den Raum betrat.

Danach kamen die üblichen Umarmungen, gegen die überhaupt nichts hatte, solange ich noch atmen konnte. Dann kam endlich der lang ersehnte Augenblick...GESCHENKE.

Zuerst bekam ich die Geschenke von Ayeka und Ryoko, die noch immer einen leichten Konkurrenzkampf untereinander hatten. Eine Auflistung der Geschenke

Ayeka: einige Kimonos für ein Mitglied der juraianischen Königsfamilie.

Ryoko: Ein Fotoalbum, das die Autoren von Playboy neidisch machen würde.

Sasami-Tsunami: Eine praktische Küchenausstattung und ein Kochbuch.

Mihoshi: Einen Cube-Key, äußerst praktisch um unterschiedlichste Dinge platzsparend wegzupacken.

Kiyone: Eine komplette Erste-Hilfe-Ausrüstung der GP, falls mal wieder irgendjemand von Himmel fallen sollte und Unruhe stiften will und dieses elektronische Tagebuch, das als Kugelschreiber getarnt werden kann.

Schließlich kam das Geschenk von Tenchi und Yosho. Einige Gi's, zwei Bokken und ein intensives Training über die nächsten Jahre um mit meinen Fähigkeiten klarzukommen.

Die Überraschung was aber das letzte Geschenk...als kleiner Tipp: Es war flauschig, lebendig, miyahte und kann auch ein Mädchen und ein Raumschiff sein. Mein eigenes Ohki, ein niedliches und lebensfrohes Fellknäul. Es war natürlich nicht schwer zu erraten, von wem dieses Geschenk kam...Danke Mama

Tagebuch Shinji Ikari - 14. Juni 2006 22:14:53

[Log close]

[2012]

Nachdem Shinji sein alltägliches Training mit Yosho, Tenchi und Ryoko beendet hatte, genoss er ein ausführliches Bad im Onsen, um seine verspannten Muskeln zu lockern,

wobei ihm auch seine erhöhte Regenerationsrate half. Nachdem er einige Zeit im heißen Wasser der Quelle lag, beschloss er seine Mutter zu besuchen und sich weiter auf die Aufgabe, die ihm bevorstand vorzubereiten. <Vielleicht kann ich Mama darum bitten, mir wieder das Hauptquartier von NERV zu zeigen und dieses geheimnisvolle blauhaarige Mädchen> dachte sich Shinji, als er sich abtrocknete, anzog und das Bad verließ. Vor dem Bad wartete Ji-oh-ki bereit auf ihn und sprang dem Jungen auf die Schulter. In den 6 Jahren, die Ji-oh-ki schon mit Shinji lebte sind beide richtige Partner geworden, wenn es darum ging, etwas anzustellen. Shinji war eigentlich erst 11 Jahre alt sah aber etwas älter und erfahrener aus, hatte den Verstand eines Erwachsenen und den IQ von Washu, dennoch wollte er seine Kindheit so gut wie möglich genießen, wozu eben auch Streiche zählten. Mit Gedanken über seine Familie, NERV und die Engel, betrat er Washu's Subraumlabor, um im Testplug, den Washu nachgebaut hatte zu trainieren und weitere Dinge über Tokio3, die Geofront und die geheimen Projekte des Kommandanten von NERV, den er schon lange als Feind und nicht als Vater ansah, zu lernen.

[2014]

Shinji, jetzt 13 Jahre alt, stand sehr früh auf, um sich auf den heutigen Tag, seinen ersten wirklichen Schultag in einer Erdschule, vorzubereiten. Bis jetzt hatte Washu seine Ausbildung übernommen, was bedeutete dass er die MAGI im herausfinden von über 50stelligen Primzahlen schlagen könnte. Dennoch fand Washu, dass es für seine Aufgabe im nächsten Jahr notwendig sein würde, dass Shinji wieder behördlich gemeldet wird, damit NERV auf ihn aufmerksam werden würde. Die Bedenken, dass NERV versuchen würde Shinji zu entführen fanden ihr ende, als er ein Orangeglühes Energieschwert, ähnlich dem von Ryoko und Washu erzeugte. Der einzige Unterschied zwischen den Schwertern war die Farbe. Shinji's Klinge war etwas dunkler, sodass die Farbe einem AT-Feld ähnelte. Als diese Hürde übersprungen war, machte sich Washu an die Arbeit, Dokumente für Shinji herzustellen und ihn an der Schule anzumelden. Wenige Tage später war Shinji's erster Schultag.

Nachdem Shinji sich gebadet und seine Schuluniform angezogen hatte, machte er sich auf den Weg in die Küche um sich ein kleines Frühstück zu machen. In der Küche fand er Sasami-Tsunami, die bereits etwas für ihn zubereitet hatte und gerade für den Rest der Familie kochte. Nach der Begrüßung aß Shinji einen kleinen Happen und packte sich sein Bento ein, bevor er zur Busstation rannte, da er sich nicht in die Schule Teleportieren konnte, ohne Aufsehen zu erregen.

Der erste Schultag von Shinji in der Klasse 1-A der Okayama2 Junior High verlief sehr gut für ihn, da er sich mit allen vertrug, obwohl er Abstand von den Mädchen hielt, die ihm viel versprechende Blicke zuwarfen, die denen die Tenchi von seinen Frauen bekam zu ähnlich waren. Doch die Freude sollte bald getrübt werden.

[Einige Stunden später, Neo-Tokio 3, NERV Hauptquartier]

"Dr. Ritsuko, ich habe gehört, sie haben Informationen über den Aufenthaltsort von Projekt S" hallte die Stimme von Gendo Ikari in seinem Büro.

"Ja Kommandant, bei einer routinemäßigen Suche in verschiedenen Datenbanken ist

sein Name plötzlich wieder aufgetaucht, Biometrische Erkennung stellt eine 99.9-prozentige Wahrscheinlichkeit fest, dass er es ist." antwortete Dr. Ritsuko, als sie dem Kommandanten eine Mappe mit allen verfügbaren Informationen auf den Tisch legte und zurücktrat.

"Lassen sie Sektion2 den Jungen beobachten, Wegtreten" befahl Gendo. Sofort zog sich Ritsuko aus dem Büro des Kommandanten zurück und machte sich auf den Weg in ihr Büro. Obwohl sie nicht viel Moral hatte, konnte sie nicht anders, als sich schuldig zu fühlen, was dieser Junge durch ihre Mutter erlitten hatte und jetzt, da er wieder verfügbar war, erleiden würde.

[Einige Wochen später]

Wieder stand Dr. Ritsuko im großen Büro des Kommandanten von NERV, diesmal aber mit einem erstaunlichen Bericht von Sektion2. "Sir, wie es scheint sind seine Kräfte erwacht" begann Ritsuko, als sie Überwachungsfotos von Shinji zeigte, in denen er scheinbar durch die Luft flog. Kurz später machte Ritsuko einige Schritte zurück, als Gendo's rechte Augenbraue anfang zu zucken. <Tja hättest du ihn nicht vor Jahren verbannt könntest du von ihm profitieren> dachte sich Ritsuko innerlich grinsend. "Lassen sie Sektion2 den Jungen zu mir bringen...unter allen Umständen" befahl Gendo, bevor er Ritsuko regelrecht aus seinem Büro schmiss.

[Einige Tage später, Okayama2 Junior High]

Es war wieder einmal ein normaler Schultag für Shinji Ikari. Seit seinem ersten Schultag einige Wochen früher, war jeder Tag eine Routine von früh aufstehen, Frühstück, in die Schule fahren, Schule, Mittagspause mit Freunden, Schule, nach Hause fahren, Hausaufgaben machen, Abendessen und schlafen. Dennoch gefiel ihm das ganze, da er keine Probleme wegen zuwenig Schlaf oder Hausaufgaben hatte. Wieder war er auf dem Weg zur Schule und freute sich schon darauf, seine Freunde zu treffen. Und wie täglich warf er einen Blick in seine Schultasche nur um Ji-ohki darin vorzufinden. In den letzten Jahren hatten die beide eine enge Freundschaft aufgebaut, die über ihre telepathische Bindung hinausging. In seiner normalen Form erregte Ji-ohki vor allem die Aufmerksamkeit der Mädchen in der Klasse, die sie einfach kawaii fanden. In ihrer weiblichen Form musste sie hart kämpfen um die vielen Verehrer abzuschütteln. Bis jetzt hatte noch niemand in der Schule den Zusammenhang zwischen den beiden Formen herausgefunden.

[Ende des Schultages]

Nachdem Shinji wieder einen Schultag absolviert hatte, machte er sich wieder auf den Weg nach Hause (dem Dimensionsportal in einer dunklen Seitengasse). Auf dem Weg zum Portal sprang Ji-ohki plötzlich aus ihrem Versteck in Shinji's Schultasche und fauchte wie eine Katze eine dunkle Ecke an. "Was ist los?" fragte Shinji seine Kameradin, als er ihre Warnungen über die mentale Verbindung die sie sich teilten bekam. Aus purem Reflex ging er in eine Kampfstellung, gerade noch rechtzeitig um einen kleinen Pfeil der aus dem dunklen Bereich kam auszuweichen. "Wer ist da?" fragte Shinji wirsch und bereitete sich auf einen Kampf vor. Im nächsten Augenblick war er von Männern in Riot-gear umzingelt. Direkt vor ihm stand ein man mit einer

Pistole, die an hinteren Ende einen Gaszylinder befestigt hatte. Scheinbar war dieser Mann auch der Anführer der Truppe. "Shinji Ikari...mitkommen" befahl er, doch Shinji reagierte nicht einmal darauf. "Wie wäre es mit zuerst fragen und DANN schießen?" fragte er sarkastisch. Der Anführer ignorierte ihn und lud seelenruhig die Pistole mit einem Betäubungspfeil während Shinji sich vorbereitete. Was keiner der Männer bemerkte, war das leise summen das von Shinji ausging. Schließlich hatte der Anführer seine Pistole nachgeladen und richtete sie auf Shinji. "Zum letzten Mal kommst du freiwillig mit oder müssen wir dich tragen?" fragte er wirsch. "Fällt mir nicht ein" sagte Shinji und lächelte den Mann vor ihm an, der daraufhin abdrückte.

Was der Anführer der Gruppe zu spät bemerkte war das er DURCH Shinji hindurch einen seiner Kollegen sehen konnte. Momente später flog der Pfeil durch Shinji hindurch und traf den armen Mann hinter ihm, der binnen wenigen Augenblicken bewusstlos zu Boden fiel. "Was zur...?" schrie der Anführer überrascht, als Shinji ihm plötzlich entgegenflog. Doch weiter kam er auch nicht mehr, als Shinji mit seinem ganzen Gewicht und der Kraft die ihn durch den Raum schweben lies rammte. Mit einem leisen "Umpf" ging der Anführer der Gruppe nach Shinji's Angriff zu Boden und während der Rest der Gruppe nur überrascht zusah, bereitete sich Shinji auf die nächste Attacke vor. "Rrrrrraaaaaahhhhhh" schrie Shinji und stürzte sich auf zwei NERV-Agenten, die mit Schlagstöcken in seine Richtung liefen. Während Shinji auf seine zwei Widersacher zuflog begannen zwei kleine Punkte in seinen Händen orange zu glühen, erloschen aber wieder, als sie die Schlagstöcke von Shinji's Angreifern berührten. "Was zur?" fragte einer der Angreifer, als seine Waffe sich plötzlich fein säuberlich in zwei Stücke teilte, wie als wäre sie von einer extrem scharfen Klinge zerschnitten worden. Doch weiter kam er auch nicht mehr, da Shinji schon hinter seinen beiden Widersachern stand und diese geschickt mit zwei Tritten ins Reich der Träume sendete. In der Zwischenzeit hatte sich der letzte NERV-Agent die Waffe seines Vorgesetzten genommen und nachgeladen. Gerade noch rechtzeitig bemerkte Shinji die Gefahr und lies das Geschoss harmlos an einer Art Schutzschild abprallen. Mit einem leisen \*pling\* fiel der Pfeil der einen starken Tranquilizer einen Meter von Shinji zu Boden, während der Angreifer mit der gerade abgefeuerten Waffe in der Hand starr vor Schock dastand. Shinji wusste von seiner Mutter so ziemlich alles über Gehirn, Seele und NERV und damit auch das alle drei Organisationen nicht das gerade beste für die Menschheit wollten und dafür hatte er eine leichte Abneigung gegen die Handlanger dieser Organisationen, aber noch mehr hatte er gegen feige Sektion2 Agenten die ihm in den Rücken fallen wollten, sobald sie die Gelegenheit dazu hatten. In diesem Fall verzichtete Shinji auf jegliche Zurückhaltung die er hatte und aktivierte sein Energieschwert als er sich seinen letzten Feind näherte. Das allein genügte schon, um dem Möchtegern-Held das Zittern beizubringen. Was als nächstes kam war für den Sektion2-Agenten ein Schock fürs Leben, als Shinji mit der orange glühenden Klinge in Zeitlupe den Lauf der Waffe die der Agent noch immer in Händen hielt am Griff abtrennte, worauf das Treibmittel im Gaszylinder entwich. "Wenn ihr etwas von mir wollt, fragt nett, so..." Shinji deutete auf die bewusstlosen Kameraden des Agenten "...werdet ihr nicht weiterkommen...und jetzt verschwinde" riet Shinji den verängstigten Agenten, der diesen Rat befolgte und sich auf den Weg zu Nerv machte...aber zuerst einen Zwischenstopp um sich neue Unterwäsche zu besorgen einlegte. Shinji, der genug Action für den Tag hatte lockte Ji-ohki aus ihrem Versteck öffnete ein Portal in Washu's Labor um mit seiner Mutter die Details des Tages zu besprechen.

[Subraumlabor, einige Minuten später]

"Das bedeutet also NERV will dich so schnell wie möglich in ihren Händen haben und das nicht nur als Pilot, du musst vorsichtig sein" beendete Washu ihre Erklärung. "Hai ka-san, aber laut den alten Rollen soll der dritte Engel erst Anfang 2015 angreifen, also hab ich noch über ein Jahr Zeit" antwortete Shinji. "Ich weiß mein Junge, allerdings sieht es so aus, als will NERV, oder besser geragt Gendo dich noch davor unter Kontrolle bringen...Ich werde es aber nicht zulassen" sagte Washu und umarmte ihren Sohn, bevor sie ihn in einen anderen Bereich des Labors führte, wo sie ihn weiter in der Handhabung seiner Kräfte schulte um sich von jetzt an noch besser gegen Sektion2 verteidigen zu können.

Knapp 1 Jahr und einige Monate nach dem ersten Angriff von Sektion2 auf Shinji später, kam eine offizielle Nachricht von NERV zu den Masaki's ins Haus, in der verlangt wurde, das Shinji Ikari Masaki als Pilot von NERV benötigt wurde. Wie es aussah waren die knapp 100 misslungenen Versuche Shinji zu entführen genug, um etwas anderes zu versuchen...oder war es die Tatsache, das Sachiel am nächsten Tag angreifen sollte.

Nachdem Shinji seine Sachen in den Cube-Key, der ihm seit seinem fünften Geburtstag gute Dienste leistete gepackt hatte und sich von seiner Familie verabschiedet hatte machte er sich mit dem Übernachtzug auf den Weg nach Tokio3. Mit dem Wissen in seinem Kopf und der Ausrüstung in seinem Gepäck würde er einigen Leuten in Tokio3, besonders Gendo und den 12 Bakas ziemliche Kopfschmerzen, wenn nicht mehr bereiten. Klar, dass sich die Masaki-Crew nicht entgehen lassen wollte, also packte man schnell das Haus an Bord des Flaggschiffes Tsunami, das sich unter der Kontrolle von Sasami-Tsunami befand, und folge Shinji nach Tokyo3.

Chaos braucht kein Rezept, aber die Zutaten befinden sich gerade auf den Weg in den Kochtopf...Tokyo3 und NERV.

## Kapitel 2: No need for a sidestory: What happened before the Impact - Finding Kiyone

Shinji Muyo! - No need for a sidestory: What happened before the Impact - Finding Kiyone.

[1998, Okayama, Masaki-Schrein]

"Alte Hexe!!!"

"Verwöhnte Göre!!!"

Es war ein ganz normaler Morgen beim Masaki-Schrein. Die Vögel waren in Deckung gegangen, Energiebolzen flogen durch die Luft und Explosionen waren zu hören. Wie gesagt ein ganz normaler Tag für den jungen Mann, der im Mittelpunkt des Geschehens stand. Dieser Mann ist natürlich niemand anderes als Tenchi Masaki, Alter 20 Jahre und -noch- unoffizieller Kronprinz von Jurai. Die Erzeuger des Krawalls sind natürlich niemand anders als Ryoko, ehemalige Weltraumpiratin und Ayeka Jurai, erste Prinzessin von Jurai, die sich wie jeden Morgen einen kleinen Kampf lieferten. Die restlichen Bewohner des Hauses hatten als gesünder empfunden, sich hinter einer Platte Schlachtschiffpanzerung, die zufälligerweise herumlag, in Deckung zu begeben.

Wie schon gesagt...ein ganz normaler Morgen...wie schon seit knapp 2 Jahren.

Doch diese normalen Tage hatten in letzter Zeit doch sehr an Tenchi's Geduld gezehrt und er sehnte sich sehr nach ein wenig Urlaub...alleine und wenn möglich ohne intergalaktische Zwischenfälle. Aus diesem Grund hatte er in den letzten Tagen einige Vorbereitungen getroffen. Als erstes holte er sich Washu's Unterstützung, die sich sehr über ihre 'letzte Probe', die ihr noch fehlte gefreut hatte und sich um einige Details gekümmert hatte. Als nächstes war Yoshō, oder 'Jiji' an der Reihe. Auch er sah ein, dass einige Tage weg von dem alltäglichen Trubel nur gut sein könnten. Er versprach also ein wenig Schadenskontrolle zu spielen. Schließlich war alles vorbereitet und jetzt gab es nur noch eines zu tun. Sich von allen zu verabschieden und schnellstmöglich Land gewinnen. So geladen, wie Ryoko und Ayeka heute waren, konnte das nur ein Abenteuer für sich werden.

Kurz nach Ende des Frühstücks war Tenchi bereit. Sein Fluchtweg war bereit, Washu gab grünes Licht...es konnte losgehen. Er räusperte sich kurz, um die Aufmerksamkeit von allen zu erlangen. "Hai?" fragten Ryoko, Ayeka, Sasami und Mihoshi beinahe gleichzeitig. "Ähmm...ich habe eine kleine Ankündigung zu machen..." begann Tenchi, doch weiter kam er nicht, da ihm ein großer Schweißtropfen am Hinterkopf wuchs, als er die Blicke von Ryoko und Ayeka, aber im geringeren Maß auch von Sasami und Mihoshi sah. "Wie ihr sicher wisst, ist in letzter Zeit die Spannung zwischen vielen von uns..." Tenchi warf Ryoko und Ayeka eindeutige Blicke zu "größer geworden. Ich habe daher beschlossen, da ich der Hauptgrund für diese Streitigkeiten bin, für kurze Zeit wegzugehen, und zwar wo mich keiner finden kann" verkündete Tenchi. Was seiner Verlautbarung folgte, war absolute Stille. Washu und Yoshō wussten zwar von Tenchi's Plänen, aber sie wagten es nicht, sich auch nur zu bewegen, um nicht als Ziel gehalten zu werden. Man wird schließlich nicht 700+ und erst recht 20000 Jahre alt,

wenn man nicht ein gewisses Maß an Selbsterhaltungstrieb hat. Die Stille währte jedoch nicht lange, und ein Ohren- (und Wände) erschütterndes "WAAAASSSSS?!?!?!?" hallte durch das Gelände des Masaki-Schreins. Noch bevor Ryoko oder Ayeka zu einer Schlussfolgerung springen konnten, die jeweils den anderen beschuldigte, fuhr Tenchi fort. "Ayeka, Ryoko, ihr bedeutet mir sehr viel, ebenso wie Sasami-chan, Washu...-chan und Mihoshi. Aber ihr beide wollt immer, das ich mich für eine von euch entscheide, aber ich kann es einfach nicht...es tut mir leid, ich brauche die Zeit für mich...und ihr vielleicht auch...gomen" verabschiedete sich Tenchi, als Ryo-ohki's Transporterstrahl ihn erfasste und an Bord transportierte. Ryoko erkannte den Transporterstrahl sofort und versuchte ihn zu verfolgen, wurde aber von zwei Schilden abgeblockt. Wütend starrte sie Washu an, während sie "VERRÄTERIN" schrie und das gleiche über ihre Verbindung an Ryo-ohki schickte. Sie bekam von beiden keine Antwort.

[An Bord von Ryo-ohki, 4000m über der Masaki-Residenz]

"Uff...das war knapp...Wie sieht es da unten aus?". Als Antwort erschien ein großer Bildschirm, der den Masaki-Schrein und das Haus am See zeigten. Bis jetzt waren noch keine Explosionen zu erkennen, was schon mal ein gutes Zeichen war. "Ji-chan, Washu-chan, viel Glück...Ryo-ohki, nichts wie weg hier" stellte Tenchi hastig fest. Ryo-ohki, die noch immer Ryoko's Stimmung über ihre Verbindung spüren konnte, stimmte zu und flog in Richtung einer der ruhigen Sektoren in der 'näheren Umgebung'. Ihr Karottenversorger wollte etwas Ruhe von dem Chaos, und wo bekam man die eher, als in einem Sektor, der als verlassen kategorisiert wurde.

[Etwas später, Masaki-Residenz]

Es war beängstigend ruhig im Haus, knapp eine Viertelstunde, nachdem Tenchi gegangen war. Ayeka und Ryoko standen noch immer fast wie zuvor im Wohnzimmer herum, während der Rest des Haushaltes versuchte, so gut wie möglich, die alltäglichen Dinge zu machen, doch man merkte an der Atmosphäre, das etwas nicht stimmte. Ryoko und Ayeka waren am schlimmsten dran, doch auch Washu, Mihoshi und Sasami waren betroffen. Tenchi hatte schließlich gerade gestanden, Gefühle für jede von ihnen zu haben, obwohl er nicht gesagt hat, wie tief diese gingen.

[An Bord von Ryo-ohki, Sektor 072 Sol-Koordinaten]

Nach nur einem halben Tag Reise mit Höchstgeschwindigkeit war Ryo-ohki an ihrem Ziel angekommen, einem ruhigen, aber dennoch recht angenehmen Sektor, einige Lichtjahre von der Erde entfernt. Das einzige beunruhigende an dem Sektor war ein großes Trümmerfeld, das Bestandteil einiger Erzählungen war, doch Ryo-ohki machte sich da keine Sorgen. Jetzt musste sie nur noch Tenchi aufwecken und das erste Drittel ihrer Aufgabe wäre erledigt.

Ein wenig später war Tenchi munter und genoss die Aussicht, die man von der Brücke hatte, wenn die Kuppel von Ryo-ohki auf transparent geschaltet wurde. Er erinnerte sich, wie er vor Jahren einmal eine amerikanische Sendung namens 'Star Trek' gesehen hatte. Was in der Serie gezeigt wurde kam bei weiten nicht an die Realität heran.

Doch noch bevor Tenchi wieder Zeit hatte, die Ruhe zu genießen wurde die Kuppel wieder undurchsichtig, die Brücke wurde in rotes Licht getaucht und Ryo-ohki begann nervös zu miauen. Zahlreiche holografische Monitore materialisierten sich auf der Brücke, was den Anschein gab, als würde das Schiff nach etwas, oder jemanden suchen. "Was ist los?" fragte Tenchi nervös. Er war hierher gekommen, um seine Ruhe zu haben, nicht ein weiteres Abenteuer zu beginnen.

Plötzlich verschwanden die kleineren holografischen Bildschirme und ein einzelner, großer Bildschirm tauchte vor Tenchi auf. Auf diesem konnte man klar eine kleine, ziemlich mitgenommen aussehende Kapsel erkennen. Was man ebenfalls erkennen konnte, war das 'Galaxy Police' Logo auf der Kapsel. "Ryo-ohki, was ist das?" fragte Tenchi das Schiff, oder besser den Kristall, der neben dem Bildschirm schwebte. Auf Tenchi's Frage hin wurde die Live-Übertragung verkleinert und ein Auszug aus einem Datenblatt angezeigt, mit der Überschrift -GP Stasis-Rettungskapsel Mark III-. "Rettungskapsel? Ist da wer drin?" fragte Tenchi, mehr sich selbst, als Ryo-ohki. Die verstand dies aber als Befehl einen intensiveren Scan der Kapsel zu starten.

Nur wenige Augenblicke später öffnete sich ein weiterer Bildschirm, der wie es schien medizinische Daten einer anscheinend lebendigen Person anzeigte. <Kami-sama, da ist jemand drin!> dachte Tenchi panisch. Seine Erfahrung im Weltall war nur knapp über null und auf diese Situation war er bei weitem nicht vorbereitet. <Was mach ich bloß???...Moment...WASHU!!!> dachte sich Tenchi. "Ryo-ohki, kannst du mich mit Washu verbinden?" fragte Tenchi hoffnungsvoll. Ein weiterer Bildschirm, auf den nach kurzer Zeit Washu auftauchte war Ryo-ohki's Antwort. "Ahhh...Tenchi-kun, was ist passiert, das du dich schon meldest?" fragte Washu neugierig.

"Tja...ich weiß nicht was ich machen soll, Ryo-ohki hat eine Art Rettungskapsel der GP gefunden und da ist jemand darin" erklärte Tenchi, jetzt wieder etwas ruhiger, da Washu ihm sicherlich sagen könnte, was zu tun ist. "Was? Ryo-ohki, schick mir bitte einmal deine Sensordaten" schrie Washu überrascht auf. Sie hatte zwar Ryo-ohki's Kurs verfolgt aber nicht gedacht, das in diesem Sektor irgendetwas, geschweige denn einer aktiven Rettungskapsel zu finden sei.

"Ok, Tenchi hör jetzt gut zu, ich werde Ryo-ohki jetzt die Anweisungen zur Bergung geben, aber nachdem die Kapsel an Bord ist musst du dich um den Rest kümmern, ich werde dir so gut es geht Anweisungen geben, verstanden?" erklärte Washu. "Ok Washu-chan" antwortete Tenchi, jetzt wieder etwas ruhiger. "Ok, Ryo-ohki, Bergungsprotokoll Alpha 3 initialisieren, Dekontamination und Aufwachkammer vorbereiten und mit der Bergung beginnen" befahl Washu über die Verbindung. Kurz darauf näherte sich Ryo-ohki der Kapsel, die im All herumdriftete, während auf der Brücke einige Apparaturen aus dem Boden kamen und sich einschalteten. Nur wenige Augenblicke später aktivierte sich Ryo-ohki's Transporterstrahl und nahm die Rettungskapsel an Bord und transportierte sie direkt in eine der aktiven Apparaturen auf der Brücke.

"Ok, Tenchi, Ryo-ohki lässt die Kapsel gerade dekontaminieren, danach kommt sie in die Aufwachkammer, wo unser Passagier aufgetaut wird, danach kommst du ins Spiel, du hast einen Erste Hilfe Kurs gemacht, also sorg einfach dafür, dass unser Gast durchkommt, bis ich mich selbst um ihn kümmern kann, ich bereite bei mir schon einmal alles vor, Ja ne" "Das macht sie mit Sicherheit absichtlich", als sich die Luke zur

Aufwachkammer öffnete und etwas Nebel/was auch immer entwich. Also Tenchi sah, wer da an Bord war, unterdrückte er das Verlangen, noch einmal laut aufzustöhnen. Er wusste nur eines...das könnte problematisch werden.

Etwa zur selben Zeit, im Subraumlabor der genialsten Wissenschaftlerin, lachte sich eben diese ab, nachdem sie ihr Gespräch mit Tenchi beendet hatte. Ihr war klar, das drei Jahre in Stasis nichts besonderes für Rettungskapseln waren, aber was sie so witzig fand, waren die Daten über den Passagier der Kapsel. Irgendwie schien es, das Tenchi alle Gesetze des Zufallprinzips, wenn auch ungewollt, außer Kraft setzen konnte, weil wie hoch waren eigentlich die Chancen, das er in einem leeren Sektor gerade auf die Rettungskapsel, der als im Einsatz vermisst geltenden Partnerin von Mihoshi treffen würde und das nur knapp einen halben Tag nach dem Start seiner Reise. Washu stellte diese Frage nicht einmal ihrem Supercomputer, da die Antwort garantiert über 10 Millionen Stellen lang war.

Zurück an Bord von Ryo-ohki hatte sich endlich der Nebel des komprimierten Kühlgases in der Kapsel verzogen und gab Tenchi den ersten Blick auf die Insassin der Rettungskapsel. Obwohl er durch die zahlreichen weiblichen Hausgäste schon in gewissem Maße gegen weibliche Reize immun war, musste er feststellen, dass sie eine Schönheit für sich war. Sie trug dieselbe Galaxy Police Uniform, die er schon an Mihoshi gesehen hatte, doch irgendwie sah an ihr die Uniform autoritärer aus als an Mihoshi, obwohl sie immer noch zu schlafen schien. Ein weiteres Augenmerk waren ihre Haare, die in einem eindrucksvollen Aquamarin schienen. Tenchi wurde aus seinem Tagtraum gerissen, als die Frau aus ihrem Cryoschlaf erwachte und das erste Mal seit langem wieder richtig atmete, was in etwa so klang, wie ein Ertrinkender, der es gerade noch rechtzeitig an die Wasseroberfläche oder an Land geschafft hatte. Als Tenchi dann sah, das obwohl die Frau obwohl ihres offensichtlich geschwächten Zustandes und noch immer geschlossenen Augen aufstehen wollte, rannte er zu ihr und drückte sie mit einer Hand auf die Schulter wieder zurück, während er ihr zuredete. "Bleiben sie bitte liegen, sie sind noch sehr geschwächt". Obwohl sie noch sehr desorientiert war, verstand sie die Geste und legte sich wieder zurück in die Kapsel, zumindest so lange, bis sie genügend Kraft hatte um aufzustehen und sich umzusehen. Die nächsten Minuten vergingen damit, dass Kiyone versuchte einen klaren Kopf zu bekommen und ihre Augen zu öffnen, während Tenchi ein wenig von seinem Proviant vorbereitete und seinen Futon in die Nähe der Kapsel legte. Als Kiyone endlich die Augen öffnete und letztendlich wieder fokussieren konnte, stellte sie zuallererst fest, dass sie auf keinem Schiff der GP war. "W...Wo bin ich?" fragte sie eher sich selbst als jemand anderen, bekam aber dennoch eine Antwort...auch wenn diese nicht wirklich zufrieden stellend war. Mit einem lautstarken "Miyaaaahh" erschien ein Kristall mit einer Sternenkarte vor ihren Augen und jagte damit selbst der erfahrenen Polizistin einen kleinen Schrecken ein. Als sie sich wieder erholt hatte, sah sie ihre Position auf der Sternenkarte und musste feststellen, dass sie nirgendwo auch nur in der Nähe einer der 'zivilisierten' Sektoren der Galaxie war. Doch selbst mit dieser Enthüllung und dem zusätzlichen Adrenalin konnte sie die Müdigkeit, die sie plötzlich überfiel nicht abwehren und sie stürzte vorwärts aus der Rettungskapsel heraus. Das letzte das sie spürte, war das sie etwas Warmes auffing, bevor es vollkommen schwarz vor ihren Augen wurde.

~Ryo-ohki, mit Notfallgeschwindigkeit auf dem Weg zurück zur Erde~

[20 Minuten vor Ryo-ohki's Ankunft, Erde, Okinawa, Masaki-Schrein]

Obwohl nicht einmal ein ganzer Tag nach Tenchi's Flu...taktischen Rückzug vergangen war hatten Ryoko und Ayeka den Schock bereits überwunden und beschuldigten den jeweils anderen für Tenchi's verschwinden. Washu musste mit ihren Greifrobotern eingreifen und bei beiden Streithennen voneinander trennen, bevor sie allen die Lage in die sich Tenchi manövriert hatte erklären konnte. Als klar wurde, das Tenchi mit einer Frau zurückkommen würde, waren Ayeka und Ryoko kaum zu halten...überraschenderweise war es Mihoshi, die die Situation entschärfte, da sie den Namen Kiyone, den Washu erwähnt hatte gleich erkannte und in einen Freudentanz ausbrach, dass ihre alte Partnerin doch überlebt hat und sie jetzt wieder zusammen sein können. Dies hatte natürlich zur Folge, das sich Ryoko und Ayeka beruhigten und begannen mit Tenchi's Passagierin zu fühlen.

## Kapitel 3: No need for an Angel Attack (revised, rewritten))

Legende:

"..." Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen

<...> Gedanken

<~...~> Mindlink (Gedankenverbindung) zwischen Shinji und Ji-ohki

~...~ Subraumverbindung (Funk/Kommunikation) über weite Verbindungen (Shinji <-> Washu's Labor, zwischen zwei Raumschiffen,...)

Die Fahrt nach Tokio3 dauerte einige Stunden, in denen Shinji sich die Zeit mit seinem neuen Holo-Laptop seiner Mutter, den anderen Spielereien und Schlaf vertrieb. Während der Fahrt las er sich auch noch einmal den Brief durch, der vor einigen Tagen bei ihm daheim ankam. Der Inhalt war etwas, das Shinji zutiefst verärgerte. Eine Anordnung, die seiner richtigen Mutter Washu die Erziehungsberechtigung für ihn entzog und sie wieder Gendo Ikari übertrug und die Anweisung mit dem nächsten Zug nach Neo Tokio3 zu kommen. Der einzige Teil der Nachricht der Shinji nicht verärgerte war ein temporärer Ausweis der ihn als Shinji Ikari identifizierte und ein Foto in dem eine purpurhaarige Schönheit versprach ihn abzuholen. Als sich Shinji das Bild genauer ansah, kam plötzlich Ji-ohki aus der Tasche, setzte sich auf seine Schulter und sah sich ebenfalls das Foto an. <~Wow, wer ist das~> hörte Shinji Ji-ohki über ihren telepathischen Link fragen. <~Das ist die Person, die mich am Bahnhof abholen soll, Captain Misato Katsuragi, taktischer Offizier von NERV, aber unwissend über die Pläne des Bastards...ich hoffe nur sie hört nicht allzu sehr auf seine Befehle, es wäre schade wenn...~> antwortete Shinji über seinen Link, wobei er lieber nicht über das wenn dachte. Er wollte seine Konversation mit Ji-ohki weiterführen, als plötzlich eine Durchsage über die Lautsprecher des Zuges kam. "Achtung, Achtung, mit sofortiger Wirkung wurde in den Regionen Kanto und Chubu der Notstand ausgerufen, die Zivilbevölkerung wird aufgefordert, die Bunker aufzusuchen". <Jetzt schon, der Bastard hatte doch nicht etwa vor, mich vollkommen unvorbereitet in EVA01 zu stecken> dachte sich Shinji voll Zorn. <Wart's nur ab, dir wird ich's schon noch zeigen> dachte er sich, als ihm etliche Szenarien durch den Kopf liefen exakt WIE er sich bei dem Bastard der sich durch das Gesetz als sein Vater bezeichnete revanchieren würde.

Wäre eine andere Person im Zug gewesen, hätte er sich lieber vom fahrenden Zug geschmissen, als in Shinji's Nähe zu kommen, da ihn energiereiche, orangenfarbene Blitze umgaben und Shinji unbewusst etliche Zentimeter über dem Boden schwebte.

[Zur selben Zeit am anderen Ende der Stadt]

"Verdammt, wieso muss der Engel gerade jetzt angreifen, wenn ich ihn verloren habe" fragte sich eine lilahaarige Frau, die in ihrem blauen Renault Alpine die Straßen entlang raste und dabei auf ihren GPS-Empfänger einschlug, bis dieser wieder funktionierte...für kurze Zeit, bevor er wieder den Geist aufgab. Ein weiterer Schlag und er funktionierte, diesmal ohne Probleme. Durch GPS geleitet machte sich der

Wagen von Misato mit Höchstgeschwindigkeit weiter. Kurz blickte sie noch auf den Beifahrersitz ihres Wagens, auf dem ein Haufen Dokumente lagen. Das oberste Dokument war eine Personenbeschreibung von Shinji Ikari Masaki mit einem erst kürzlich gemachten Überwachungsfoto, das einen 14jährigen Jungen in einer Art schwarzem Plugsuit zeigte. Doch das war nicht das was an diesem Foto auffällig war, es war das sich der Junge etwa 20 Meter in der Luft befand, als das Foto geschossen wurde. <Komisches Foto, da hat sich wohl einer von Sektion2 mit einem Bildbearbeitungsprogramm rumgespielt...Menschen können doch nicht ohne Hilfsmittel fliegen...und wieso wird er als gefährlich eingeschätzt?> fragte sich Misato, während sie weiter in die Richtung des Bahnhofes fuhr, in dem der Zug mit ihrem Schützling ankommen würde.

[Etwas später, Bahnhof, Vorort von Tokio3]

<Gendo no baka> dachte sich Shinji, als er am Bahnhof wo sein Zug stehen geblieben war ausstieg. <Der Depp kennt doch die Prophezeiung, es steht aber nichts drin, das ich hier warten muss...naja kann man nichts machen, ich werd mich wohl oder über auf den Weg machen müssen> dachte sich Shinji und machte sich zu Fuß mit seinem Gepäck auf den Weg nach Tokio3. Nach einigen Minuten, die Shinji gelassen durch die verlassenen Straßen des Vorortes spazierte, sah er plötzlich ein blauhaariges Mädchen in einer Schuluniform. <Ayanami? Wie ist das möglich, sie ist doch verletzt?> fragte sich Shinji und wollte schon seinen Holo-laptop aktivieren um die Figur zu scannen, als er plötzlich Erschütterungen spürte, die immer stärker wurden. Zur selben Zeit schlug auch sein Holo-Laptop Alarm. <Wunderbar> stöhnte Shinji, als er die hochhausgroße Figur die von VTOLs umringt war erblickte. Plötzlich hörte er das Geräusch von sich nähernden Raketen und auch der Annäherungssensor seines Laptops schlug Alarm. Reflexartig aktivierte Shinji seinen Kampfanzug, wie Tenchi, Washu, Ryoko, Ayeka und Sasami ihn nannten und Augenblicke später stand Shinji in einer Art Plugsuit da, der bis auf einige dunkelblaue Muster an den Armen und Händen komplett schwarz war. Gerade als die Verwandlung abgeschlossen war, schossen zwei Raketen nur wenige Meter an Shinji vorbei. <Noch mal gut gegangen, denen ist wohl egal, ob ich hier bin oder nicht> dachte sich Shinji nicht gerade amüsiert. Erst jetzt blickte er wieder zu der Stelle, wo das blauhaarige Mädchen vorher stand, nur um festzustellen, das sie weg war. <Na Wunderbar, noch eine Frage mehr> dachte sich Shinji frustriert und überlegte sich, wie er seinen Frust an Gendo auslassen würde. Leider bemerkte er dadurch nicht, wie die schwarze, hochhausgroße Kreatur ein VTOL mit einer purpurnen Energielanze abschoss, welches auf ihn zutaumelte. Als sein Laptop Alarm schlug war es ebenfalls schon zu spät und die einige Tonnen schwere Konstruktion aus Stahl und Elektronik schlug wenige Meter neben Shinji ein. "Huh?" war Shinji's nicht gerade intelligente Reaktion, als er das ziemlich demolierte VTOL neben sich sah. Leider bemerkte er dadurch zu spät, dass einer der gigantischen Füße der Kreatur direkt auf das VTOL zusteuerte. <Oh #@%\$!> dachte Shinji, als das VTOL in einem spektakulären Feuerball explodierte, der ihn einschloss.

Leicht angekokelt und hustend, aber sonst in Ordnung kam Shinji aus den Flammen, gerade als Misato mit ihrem Wagen auftauchte. <Ok, das war, JETZT BIN ICH WÜTEND!!!> dachte sich Shinji, beruhigte sich aber wieder als er den blauen Renault mit der geschockten Misato darin sah. Rasch überprüfte er, ob seine Tasche und Ji-

ohki darin in Ordnung waren. <~keine Sorge, die Tasche ist hitzeisoliert, nichts passiert~> versicherte Ji-ohki über den telepathischen Link und Shinji lief zu Misato's Wagen. "Sie sind spät" sagte Shinji, als er auf der Beifahrerseite einstieg und sich seine Tragtasche auf den Schoß legte. Als Misato noch immer nicht reagierte schüttelte er sie heftig und schrie sie an "LOSFAHREN, JETZT!!!". Darauf reagierte Misato und trat aufs Gas, gerade rechtzeitig, da Momente später ein Fuß des Engels den Platz einnahm, wo der Wagen noch vor kurzem stand.

[Einige Minuten später, auf dem Weg nach Tokio3]

Nach wenigen Minuten Fahrt waren Misato und Shinji für eine Zeit außerhalb der Gefahrenzone. Shinji blickte zu Misato, die noch immer geschockt aussah und sprichwörtlich auf Autopilot fuhr. <Was ist mit ihr?> fragte sich Shinji, lehnte sich in den Sitz zurück und genoss die Fahrt.

In der Zwischenzeit fuhren Misato's Gedanken Achterbahn. <Von wegen harmloser Junge, der spaziert durch Kerosinflammern wie nichts...Nein, ich muss mich getäuscht haben, ich hab wohl gestern zuviel Yesibu getrunken...ob er doch fliegen kann...Blödsinn>

"Äh...Misato-san?" unterbrach Shinji Misato's Gedankengänge und zwang Misato auf ihre Umgebung zu reagieren. "Hai" antwortete Misato ein wenig verunsichert. "Shinji, Shinji Ikari Masaki, aber sollten sie sich nicht auch vorstellen?" sagte Shinji gelassen, was Misato nur weiter verwirrte. Sie sah sich Shinji genauer an und bemerkte, dass seine Kleidung, die für Misato einen Plugsuit ähnlich sah leicht angesengt war, aber sich sichtbar regenerierte. <Er ist also doch durch die Flammenwand gegangen...WIE?> fragte sich Misato, doch nach außen reagierte sie anders und stellte sich mit ihrem besten Lächeln vor. "Captain Misato Katsuragi, nett dich kennen zu lernen". "Ebenfalls, wissen sie, was die Person die sich als mein Vater bezeichnet von mir will?" fragte Shinji, wobei er seinen ganzen Hass auf Gendo Ikari in jedes Wort legte. "Erstens, nenn mich Misato, zweitens, nein ich hab keine Ahnung und drittens, mir fällt auf, dass du keine sehr gute Beziehung mit dem Kommandanten hast." sagte Misato "Das kannst du sagen, vor einem Tag...noch vor einem Tag war ich bei meinen Eltern, meinen Adoptiveltern, hab mich amüsiert und dann kommt ein Brief der mir sagt, dass sich dieser Bastard dank NERV über das Gesetz gestellt hat und mich hier für NERV braucht" erklärte Shinji zornig, sodass Misato so weit wie möglich von Shinji wegrückte, da es ihr so vorkam als würden den Jungen elektrische Blitze umgeben. "So...und was hast du vor, wenn du den Kommandanten triffst?" fragte Misato neugierig. "Vollweise werden" antwortete Shinji schlagfertig, was Misato nur weiter dazu brachte sich an die Fahrertür zu drücken. "Keine Angst Misato-san ich beiße schon nicht...zumindest nicht fest" scherzte Shinji, als er Misato's Verhalten bemerkte. Doch dass beruhigte Misato kein bisschen. "Hast du den Ausweis dabei, der im dem Brief war?" fragte Misato schließlich, um wenigstens etwas zu sprechen. "Klar" antwortete Shinji und griff in seine Tasche um den Brief herauszuholen. Genau diesen Augenblick suchte sich Ji-ohki aus um zu sehen was außerhalb seines Transportmittels los war. "Miyah?" kam es fragend von dem kleinen Cabbit, als es Misato erblickte. "Mi...AHHH" schrie Misato, als sie die Kombination aus Katze und Hase auf Shinji's Schoß sah, wodurch der Wagen leicht ins Schleudern geriet. Nachdem sie den Wagen abgefangen und sich wieder beruhigt hatte, stellte sie eine wichtige Frage..."Was ist

DAS?" "Oh, das ist mein Haustier, sag Hallo zu Misato-san Ji-ohki" antwortete Shinji fröhlich und Ji-ohki gab ein ebenso freundliches "Miya" von sich. <Worauf habe ich mich da bloß eingelassen?> fragte sich Misato und fuhr weiter.

[Einige Minuten später, Straße auf dem Weg nach Tokio3]

Misato und Shinji standen auf einer Beobachtungsplattform neben der Straße. Misato beobachtete interessiert die VTOLS, die einige Kilometer entfernt waren durch das Fernglas während Shinji versuchte mit seinem Laptop den Militärfunk abzuhören, um sich ein wenig zu informieren. Nach ein paar Augenblicken hatte der Holo-Laptop, der mit dem Hauptrechner in Washu's Subraumlabor verbunden war die Verschlüsselung geknackt und Shinji konnte mithören, was die UN planten. Das was er hörte, half seiner guten Laune kein bisschen. 'Firebird1 erbitte Erlaubnis für Einsatz von Armageddon, an alle Streitkräfte, Abwurfzone räumen.' <Verd....> dachten sich Misato und Shinji gleichzeitig. Misato, weil sie ahnte was kommen würde, wenn die VTOLS eine Zone räumen, in der sich ein Feind befindet und Shinji, weil er ahnte wofür 'Armageddon' stand. "Volle Deckung schrie Misato, als sie Shinji mit sich zu Boden riss. Shinji war durch Misato's plötzliche Nähe zwar abgelenkt, konnte aber noch rechtzeitig eine Barriere vor sich errichten, die Misato, ihn und das Fahrzeug hinter ihnen vor der Schockwelle der gerade explodierten N2-Mine beschützte. Nachdem die Schockwelle überstanden war, fiel Misato's Kinn zu Boden, als sie die Barriere sah, die vor ihr war. "Was ist das?" fragte sie, wobei ihre Hand bei ihrem Pistolenhalfter war. "Das steht in meiner Akte, du hast sie dir wohl nicht ganz durchgelesen, oder?" antwortete Shinji gelassen und deaktivierte den Schutzschild den er errichtet hatte. "Äh...nein, ich bin leider nicht dazu gekommen" gab Misato zu "Kannst du mir trotzdem sagen, was das war?". "Klar" antwortete Shinji und ging zum Wagen, um dort seine Akte die er vorher gesehen hatte zu holen. Danach ging er wieder zu Misato und schlug den letzten Teil der Akte auf in der ein kleinerer Ordner war, auf dem 'Secret - Eyes only' stand. "Ahahaha...das hab ich doch glatt übersehen" sagte Misato und kratzte sich am Hinterkopf. Ihr lachen verging ihr aber, als Shinji ihr den Inhalt des Ordners zeigte. "Genmanipulation?" fragte Misato erstaunt. "Ja, nach den Geschehnissen des Second Impact hat man versucht eine Serie von 'Supersoldaten' oder so ähnlich zu erschaffen, ich bin soweit ich weiß der einzige, der die ersten vier Jahre überlebt hat. Nach vier Jahren, in denen ich keine der Reaktionen gezeigt habe, die sich die Wissenschaftler von mir erhofft hatten, beschlossen sie das Projekt aufzugeben und ich wurde weggeschickt." erklärte Shinji der geschockten Misato. "Ah...entschuldige die Frage, woher weißt DU das?" fragte Misato. "Ich sollte doch am besten wissen, wer ich bin oder?" fragte Shinji zurück. "Und wer bist du?" fragte Misato wiederum. "Shinji Ikari Masaki, ihr freundlicher Supermensch aus der Nachbarschaft" antwortete Shinji freundlich und schwebte zum Wagen, wo Ji-ohki schon auf ihn wartete. "Und wir sollten jetzt wieder losfahren, ich will jemandem meine Meinung sagen". "Hai" antwortete Misato, leicht geschockt, aber definitiv mit einem echten Lächeln. <Ich habe gesehen wie er durch Feuer geht, er erzeugt ein Schutzschild, das vor der Schockwelle einer N2-Mine schützt, er fliegt...und er will Gendo Ikari seine Meinung sagen, wobei er nicht freundlich zu ihm sein wird...DAS MUSS ICH SEHEN> dachte sich Misato, als sie wieder in ihren Wagen stieg und losfuhr. Nächster Halt Tokio3, NERV-Hauptquartier.

[Etwas später, Nerv-Eingang A-7]

"Bitte zurücktreten, während sich die Türen schließen" verkündete eine Computerstimme, nachdem Misato auf der Plattform des CarTrains war und schon im nächsten Moment begannen Misato, Shinji und Ji-ohki ihren Abstieg in die Geofront. "So und was hat es mit NERV auf sich?" fragte Shinji während der Fahrt abwärts, um Misato in ein Gespräch zu verwickeln. "NERV ist ein Zweig der UN, der sich auf den Kampf gegen die Engel spezialisiert hat" antwortete Misato, mit der Standardantwort auf diese Frage. "Und wie? Soweit ich gesehen habe, hatte die N2-Bombe die Wirkung eines Knallfrosches. Das Ding hat sich kurz erschreckt und das war's" sagte Shinji. "Tut mir leid, aber das ist geheim, aber vielleicht sagt es dir dein Va...der Kommandant." antwortete Misato. "Keine Sorge, er wird es mir schon sagen" antwortete Shinji, wieder mit diesem bestimmten Glitzern in den Augen, das Misato das Gefühl gab, lieber einige Meter Panzerstahl zwischen sich und dem Jungen zu haben (nicht dass das etwas nützen würde), als direkt neben ihm zu sitzen. "Ok...frag ihn aber zuerst" sagte Misato, obwohl ihr die Idee eines gewissen Kommandanten, der von seinem 14jährigen Sohn durchs Central Dogma gejagt wurde gefiel.

[Central Dogma, NERV-Hauptquartier]

Gendo wollte gerade wieder den Status des Engels abfragen, als er niesen musste. "Verdammter Balg" murmelte er, bevor er sich wieder auf die Anzeigen der Monitore konzentrierte. Hinter ihm stand Subkommandant Fuyutsuki mit einem leichten Lächeln auf den Lippen, da er im Gegensatz zum Kommandanten die Berichte über den erfolglosen Versuch von Sektion2 den Jungen zu entführen durchgelesen hatte. <Ignoranter Narr, glaubt tatsächlich einen Jungen kontrollieren zu können, der Problemlos unseren besten Agenten Angst einjagt. Ich hoffe nur er bleibt auf unserer guten Seite, sonst haben wir mehr Probleme als nur einen Engel und keine bereite EVA-Einheit> dachte sich Fuyutsuki, wobei bei dem letzten Gedanken sein Lächeln fiel und einem Stirnrunzeln und einem nachdenklichen Gesichtsausdruck Platz machte.

[Etwas später, NERV-Hauptquartier]

"Verdammt, wo geht es hier ins Central Dogma?" fragte Misato, die sich wieder einmal in den zahlreichen Gängen des Hauptquartiers verirrt hatte. Gefolgt wurde sie von einem leicht amüsierten 14jährigen, der eine Tasche mit Schultergurt trug und eine Mischung zwischen Katze und Hase auf dem Kopf trug. <Es stimmt was in ihrer Akte steht, sie hat wirklich einen einmaligen Orientierungssinn...einmal an einem Ort, findet sie ihn nie wieder, fast wie diese seltsame Person, die immer wieder in Ka-san's Labor auftaucht und diesen Ranma beschuldig an seiner Misere schuld zu sein und nach dem Weg wohin noch mal? fragt.> dachte sich Shinji lächelnd. "Wo zur Hölle ist Ritsuko bloß?" fragte sich Misato schließlich als sie an einem Aufzug vorbeikamen. Wie aufs Stichwort hielt der Aufzug auf dem Level von Misato und Shinji und eine Person mit blondem Haar stieg aus. Shinji, der die Frau sofort erkannte nahm einen finsternen Blick an und richtete ihn auf die frisch dazugekommene Person um bekannt zu geben, das er ihr nicht traute...ein Gefühl, das scheinbar auf Gegenseitigkeit beruhte. Misato bemerkte, das ihr Schützling am anderen Ende eines der Blicke war die normalerweise nur für das First Children reserviert waren. "Hallo Ritsuko" begrüßte Misato, den Neuankömmling um die Blicke zwischen den beiden zu unterbrechen. "Misato, wieso verschwendest du meine Zeit?" fragte Ritsuko

schließlich, nicht weiter ihre Zeit mit der 'Kreation' wie sie Shinji in Gedanken behandelte vergeuden zu wollen. Trotzdem hatte sie die gesamte Zeit ihre Hand in der Tasche ihres Labormantels um den Taser geschlungen, falls Shinji beschließen sollte etwas Spaß auf ihre oder NERV's Kosten zu haben. Ritsuko war vielleicht eine verrückte Wissenschaftlerin aber sie war nicht desillusioniert wie der Kommandant der glaubte ihn unter seine Kontrolle bringen zu können. "Kommt schon wir müssen los" forderte Ritsuko schließlich die beiden anderen auf und die drei begaben sich in den Aufzug, wobei Ritsuko die entgegen gesetzte Ecke von Shinji belegte um möglichst viel Abstand zu halten, den im Gegensatz zu Rei wusste Shinji seine unglaublichen und einzigartigen Fähigkeiten einzusetzen und simpel gesagt hatte Ritsuko Angst, ein mögliches Ziel zu sein.

[Etwas später, EVA-Cage]

Während dem ganzen Spaziergang zum Cage von EVA01 versuchte Misato ein Gespräch mit Ritsuko zu führen die die ganze Zeit Shinji beobachtete, der den Unwissenden spielte. Schließlich waren sie in dem dunklen Raum angekommen und die Tür zum EVA-Cage wurde geschlossen. Trotz der Dunkelheit und den schwarzen Anzügen konnte Shinji noch sehr gut sehen was ihn erwartete und hob einige Meter ab. Als das Licht wieder eingeschaltet wurde, staunten die dreißig Sektion2 Agenten, Misato und Ritsuko nicht schlecht als Shinji einige Meter über ihnen schwebte, scheinbar nicht erfreut über den Hinterhalt, den ihm die Agenten bereitet hatten. "He, die Typen kenn ich doch" verkündete er leicht...erfreut klingend. "Hab ich euch nicht schon oft gesagt, dass ihr so nicht weiterkommen werdet?" fragte Shinji, doch bekam keine Antwort außer, dass einige der Agenten defensivere Positionen einnahmen. "W...Wie?" fragte plötzlich Misato, die noch immer den schwebenden Shinji anstarrte. "D...Das F...Foto war keine Fälschung?" fragte sie sehr erschrocken, obwohl sie ihn bereits über den Boden schweben sah, das aber nur als das Limit seiner Fähigkeiten ansah. "Nein Misato-san, in meiner Akte steht aber längst nicht was alles mit mir versucht wurde" antwortete Shinji gelassen, starrte aber Ritsuko an, die einige Schritte zurücktrat. "Genug" kam plötzlich eine Stimme von einer Beobachtungslounge über den purpurnen Roboter, der scheinbar bis jetzt ignoriert wurde. "Yo! Oyaji" begrüßte Shinji die Figur die sich hinter etlichen Zentimetern Panzerglas und nach der Analyse von Shinji's Laptop einem EM-Kraftfeld vor ihm versteckte und sich scheinbar sicher fühlte. Gelassen versuchte Gendo Ikari den schwebenden Jungen niederzustarren, was ihm aber nicht gelang, da Shinji einige Meter über der Lounge schwebte. "Also was willst du alter Mann?" fragte Shinji schließlich, da ihm langweilig wurde und Gendo's Todesblick auch nur für die ersten paar Sekunden amüsant war. An Gendo's Stirn pulsierte für wenige Augenblick eine Ader, bevor er sich wieder beruhigte und sich zu Shinji wandte. "Du wirst Einheit01 steuern und gegen den Engel kämpfen, entweder freiwillig oder anders" erklärte Gendo, wobei er beim letzten Teil des Satzes die Sektion2 Agenten anstarrte, die ihre Taser zückten, um den Jungen für kurze Zeit auszuschalten und in den Plug von EVA01 zu zerren. "Und was ist wenn ich nicht will?" fragte Shinji.

"Du wirst" antwortete Gendo Ikari selbstbewusst und im nächsten Augenblick zischte ein Draht knapp an Shinji vorbei...Ein Draht auf dem etliche tausend Volt Spannung waren und dem Shinji nur knapp auswich. Im nächsten Moment begann Shinji etliche weitere Tasergeschossen auszuweichen, wobei er sich zeitweise in Luft auflöste und

einige Meter weiter wieder auftauchte. Ritsuko und Misato starrten mit hängendem Unterkiefer, als Shinji mit viel Geschick den Geschossen auswich und für kurze Augenblicke immer wieder von der Blickfläche verschwand. Gendo in seiner scheinbar sicheren Beobachtungslounge trug ein fieses Grinsen, das 'Ich werde dich schon noch unter Kontrolle bringen' sagte. Sein Grinsen hörte auf, als Shinji plötzlich direkt vor ihm auftauchte und ein höllischer Schmerz in seiner Magenregion explodierte, sodass der stolze Kommandant von NERV zu Boden ging. "Geschieht dir recht" murmelte Shinji, als er wieder DURCH das Glas und das Kraftfeld ging und sich den Sektion2 Agenten widmete, die sich bereits ein wenig zurückgezogen hatten und jetzt vor Angst zitterten, da dieser angeblich nur leicht gefährliche Junge den Kommandanten zu Boden gebracht hatte. Misato und Ritsuko starrten noch immer, aber Misato hatte ein leichtes Grinsen auf den Lippen, da sie, wie der Großteil der NERV-Mitarbeiter den Kommandanten nicht leiden konnte. Ihr Grinsen verging, als Shinji scheinbar unkontrolliert auf die dreißig Agenten losstürmte. <Er ist verrückt, er hat doch keine Chance...> dachte sich Misato, bevor einer der Agenten knapp an ihr vorbeisegelte und unsanft am Boden landete. <Autsch, das muss wehtun...vielleicht hat er doch eine Chance gegen sie> dachte sich Misato, als sie sich duckte um einem weiteren Sektion2-Agenten der fliegen gelernt hatte auszuweichen. Misato ging einige Schritte zur Seite, wo Ritsuko stand und die beiden beobachteten wie sich ein 14jähriger Junge, der als fehlgeschlagenes Experiment galt sich durch die Reihen von Agenten prügelte und ihnen das fliegen auf kurze Strecken beibrachte...sichere Landung am Boden nicht inbegriffen, was bedeutete, das einige der Agenten auf der Deckenbeleuchtung, dutzende Meter über dem Boden landeten. Wenige Minuten und dreißig Sektion2 Agenten, die jetzt am Boden und auf den Beleuchtungskörpern etwa 25 Meter höher lagen wandte sich Shinji an Ritsuko und Misato. "Entschuldigt die Unordnung, aber ich habe es nicht gerne, wenn man mich zu etwas zwingen will oder auf mich schießt...also, wie kann ich behilflich sein" fragte er. "WAS, du willst sagen du hast Sektion2 und den Kommandanten nur aufgemischt, da er dich zwingen wollte ohne dich vorher einfach zu fragen?" fragte Ritsuko erstaunt. "...Ja, also wie kann ich helfen" antwortete Shinji gelassen.

Nachdem sich Ritsuko und Misato sich von einem klassischen Anime-Facefault wieder erholt hatten, begann Misato die Gefahr durch den Engel, der noch knappe 20 Minuten von Tokio3 entfernt war zu erklären und erzählte ihm über die Wahrscheinlichkeit, dass er EVA Einheit01 steuern könnte. "Also, kannst du es einmal versuchen?" fragten Ritsuko und Misato gleichzeitig. "Klar, wie's aussieht, habt ihr eh nichts mehr zu verlieren" antwortete Shinji gelassen und ging auf die Monstrosität, die EVA01 war zu. Ritsuko und Misato hatten zwar verstanden das Shinji bereit war zu helfen, aber der letzte Teil seines Satzes beunruhigte die beiden etwas. "Misato, kannst du dich bitte um mein Gepäck kümmern?" fragte Shinji und drückte Misato seine Tasche und Ji-ohki in die Hände und begab sich zur Umbilical-Bridge von EVA01. Ritsuko und Misato machten sich in der Zwischenzeit auf den Weg in die Kommandozentrale, wo Fuyutsuki und der Rest der Brückencrew bereits warteten. Die Reaktionen auf Misato, die eine Tasche in einer Hand und Ji-ohki auf dem Kopf trug waren unterschiedlich, aber man konnte sagen, das die gesamte Brückencrew amüsiert war, auch wenn sie es unterschiedlich ausdrückten. Allerdings fühlte sich keiner mutig genug das Fellknäuel aus Misato's Kopf zu streicheln.

[Cage von EVA01]

"Shinji, wir bereiten den Entryplug für dich vor, du musst dich nur in den Pilotensitz vor dir setzen und wir können mit den Startvorbereitungen beginnen" kam Ritsuko's Stimme über die Lautsprecher im Cage-Bereich. Shinji schmunzelte kurz über das rasche Verschwinden der Wissenschaftlerin, nachdem er sich um die Sektion2 Agenten und seinen Vater gekümmert hatte, die noch immer auf den Metallkonstruktionen und in der Beobachtungslounge herumlagen. Kurz überlegte er noch, ein wenig Schabernack anzustellen, entschied sich aber dagegen und setzte sich auf den Pilotensitz, der sofort von einer Krankonstruktion angehoben und zum Rücken von EVA01 geführt wurde. Gerade als der Kran direkt über einem verstärkten Teil der Nacken/Rückenpanzerung von EVA01 war, öffnete sich die Panzerung und gab den Blick auf eines der technischen Wunderwerke der EVA-Technologie frei, den Entryplug und das Konstrukt, das den Entryplug mit der Einheit verband, eine Schnittstelle zwischen Mensch und EVA, den Steuernerv. <Real sieht das ganze viel besser aus als in den 3D Projektionen> dachte sich Shinji, als der Entryplug ausgefahren wurde und sein Pilotensitz in den Plug gesenkt wurde.

"Ok Shinji, wir versuchen jetzt dich mit EVA01 zu synchronisieren, deine verbesserte Konstitution, mit der du ja vertraut bist sollte dir dabei helfen, du musst es nur versuchen mehr verlangen wir nicht von dir, ok?" erklärte Ritsuko über die interne Kommunikation im Entryplug von EVA01. "Ok, wann können wir beginnen?" fragte Shinji. "Wir müssen zuerst den Entryplug mit LCL fluten, KEINE SORGE, du kannst darin atmen" erklärte Ritsuko, wobei sie den zweiten Teil sehr schnell sagte, bevor Shinji irgendetwas falsch auffassen konnte, was wahrscheinlich sehr schmerzhaft Folgen hatte, was seine vorherigen Begegnungen mit Sektion2 bewiesen. Wieder musste sich Shinji beherrschen um nicht loszulachen. "Ok, ich bin bereit" antwortete er stattdessen und bereitete sich auf das LCL vor. Kurz nachdem Shinji sein ok gegeben hatte, wurde der Plug mit LCL geflutet. Kurz bevor die Flüssigkeit Shinji's Kopf erreicht hatte atmete Shinji noch einmal tief ein und wartete bis das LCL über seinen Kopf gestiegen war, bis er die Luft ausatmete und LCL einatmete.

<Urk, ich hasse das Zeug und das obwohl ich schon so viele Jahre Training habe> dachte sich Shinji. Nach den ersten Atemzügen verging das Übelkeitsgefühl und Shinji konnte wieder den Geschehnissen in der Kommandozentrale beiwohnen.

"Hauptenergiequelle angeschlossen"

"Zweite Verbindung...aufgebaut"

"A-10 Nervenverbindung...normal"

"Spracheninterface, standard-japanisch"

Shinji saß im Plug und bereitete sich auf die Synchronisation mit EVA01 vor. In seinen vorherigen Trainings in Washu's Labor konnte er nur den Testplug verwenden, da Washu keine EVA-Einheit nachbauen konnte, da ihr die DNA-Proben dazu fehlten und sie nicht riskieren wollte, ins Hauptquartier einzudringen und eine zu besorgen.

<Ich hoffe nur das geht gut, ich kenne ja die Geschichte dieser Einheit, auch wenn sie

nicht meine richtige Mutter war, hat sie es nicht verdient für diesen Bastard in dieser Einheit zu sterben> dachte sich Shinji, gerade als die dritte Verbindung geschlossen wurde.

"Alle Kontakte geschlossen, dritte Verbindung in Ordnung, Erreichen Grenzlinie in 0.4...0.3...0.2...0.1...Grenzlinie erreicht und überschritten"

"Leichte Abweichungen in den Graphen 2 und 5, aber noch innerhalb der Toleranz"

"Nervenverbindungen offen"

Im nächsten Augenblick gingen zahlreiche Alarme in der Kommandozentrale los, als EVA01 kurz seine Muskeln unter der Panzerung anspannte und die Verankerungen die die Einheit im Cage hielten beinahe bis zur Belastungsgrenze strapazierte.

"Was ist passiert?" fragte Misato besorgt, zum ersten um das Wohl des Jungen, der in EVA01 saß und um sie Leute in und unter Tokio3.

"Seine Synchronrate fluktuiert, von 12% bis 82% ist alles vorhanden" erklärte Maya, die gerade die letzten Daten von EVA01 auswertete.

"Was?" fragten Ritsuko und Misato.

Als Ritsuko die Anzeigen sah, erstarrte auch sie für kurze Zeit. "Es sieht aus, als würden die beiden um die Kontrolle kämpfen" sagte sie nach kurzer Zeit. <Ich hoffe nur Shinji ist stark genug um zu gewinnen, ich möchte nicht wissen, was sonst passieren kann> fügte sie in Gedanken hinzu, als sie sich an den Vorfall mit EVA00 vor einigen Wochen erinnerte.

Zurück im Entryplug von EVA01 hatte Shinji im wahrsten Sinne des Wortes eine Begegnung mit den Toten, als der Kern, die Seele von EVA01 auf die Erinnerungen seines Piloten zugriff, während dieser nach der Präsenz, die er spürte suchte.

<Du bist es, du bist es wirklich> hörte Shinji plötzlich eine sanfte Stimme im Plug, bevor sich die Schirme um ihn aktivierten und die Welt durch EVA01's Augen zeigten.

Zur selben Zeit hörten alle Alarme in der Kommandozentrale auf und ließen einige Verwirrte Leute zurück. "Alle Werte wieder normal, EVA01 aktiv"

"Synchronrate 63.54%, Harmonie normal, keine weiteren Störungen entdeckt" verkündete Maya, nachdem sie sich wieder erholt hatte.

"Ist es sicher?" fragte Misato schließlich, die einige Zweifel hatte. Zugegeben, das Monster war wieder unter Kontrolle, aber sie hatte dennoch die Berichte über den Aktivierungstest von EVA00 gelesen und wollte eine Wiederholung der Geschehnisse nicht aus nächster Nähe miterleben.

"Wir können" befahl Ritsuko. <Er hat es geschafft...Er hat eine bessere Kontrolle als Rei und sie hat außergewöhnliche Kontrolle über ihre Emotionen...ist die

Unterdrückung von Emotionen etwa der falsche Weg?>

"Shinji, wie geht es dir, alles in Ordnung?" fragte Misato leicht besorgt.

"Mir geht es gut genug um dem Rüpel da oben Manieren beizubringen" antwortete Shinji gelassen und schloss die Komm-Verbindung. Innerlich wunderte er sich aber, was gerade passiert war. Er wusste nur eines, er würde sich mit diesem Vorfall beschäftigen. Schon jetzt sandte sein Holo-Laptop die Daten von dem Zwischenfall während der Aktivierung zum Hauptcomputer in Washu's Labor zur Auswertung.

"Start vorbereiten" befahl Misato.

EVA01 wurde von seinen Verankerungen befreit

"Primäre Verankerung gelöst, Sekundäre Verankerung gelöst"

"Interne Batterien voll geladen, Externe Stromversorgung bereit"

"Verstanden, EVA01 zur Startplattform"

Shinji spürte den Ruck, der durch den EVA ging, als seine Halteplattform zur EVA-Lift bewegt wurde. <Es geht los> dachte sich Shinji und öffnete über seinen Holo-Laptop eine Subraumverbindung in den Orbit über Tokio3. ~Washu, Ryoko, Tenchi, alle seit ist da?~ fragte er über die Verbindung mit Tsunami, dem Flagschiff der Juraianischen Flotte. ~Hai~ kam die freundliche Antwort von sieben verschiedenen Stimmen, 6 weiblichen und einer männlichen. ~Viel Glück, wir sind da, wenn du Unterstützung brauchst. Ich arbeite auch schon an dem, was vorher passiert ist~ antwortete ihm Washu's Stimme, bevor die Verbindung geschlossen wurde. <Ok, alles bereit, es kann eigentlich nichts schief gehen> dachte sich Shinji.

"Lift klar, alle Systeme grün, bereit zum Start"

Misato warf einen Blick zum Subkommandanten, da der Kommandant aus bekannten Gründen 'leider' verhindert war, den ersten Einsatz von EVA01 beizuwohnen. "Können wir das wirklich tun?"

"Er scheint bereit zu sein und wir haben keine andere Möglichkeit" antwortete Fuyutsuki.

"HASHIN!" rief Misato.

Im nächsten Augenblick spürte Shinji, wie die Gravitationskräfte ihn in den Pilotensitz pressten, als EVA01 mit ihm an die Oberfläche schoss.

Nur wenige Sekunden später öffnete sich ein Lift-Ausgang in einer der Straßen in Neo Tokio 3 und EVA01 schoss stolz stehend an die Oberfläche.

"Letzte Halterungen lösen, EVA01 Lift OFF" kam der letzte Befehl und EVA01 wurde von den Halterungen die die Einheit an den Schulterpylonen festhielt befreit.

Unerwartet von allen behielt EVA01 die aufrechte Position bei anstatt sich wie bei den vorherigen Tests mit EVA00 leicht vorzubeugen.

<Seltsam> dachte sich Ritsuko, bevor sie sich über Interkom an Shinji wandte. "Shinji, konzentrier dich jetzt erstmal nur aufs gehen, du hast eine Viertelstunde Zeit, bevor Sachiel deine jetzige Position erreicht, dass dürfte genug sein um die Grundlagen der Steuerung zu lernen, kämpfen kannst du ja schon wie wir gesehen haben" sprach Ritsuko und bekam ein Grinsen als Antwort. Im nächsten Moment starrte die komplette Brückencrew bestehend aus Fuyutsuki, Ritsuko, Misato (mit Ji-ohki auf dem Kopf), Maya, Aoba, Makoto und zahlreichen dabeistehenden Technikern auf das Spektakel am Bildschirm, als sich EVA01 einen Schritt, also knappe 25 Meter von der Liftkonstruktion wegbewegte, die Muskeln anspannte und in eine Startposition ähnlich eines Wettläufers ging. "Ok...wir können also gleich zum wichtigen übergehen?" fragte Ritsuko, nachdem sie sich etwas von dem Schock erholt hatte. "Ja, wie's aussieht ist das Steuern kein Problem, ich stelle mir von was der EVA machen soll und er führt die Bewegung aus, also dürfte das kein Problem sein, außer das es etwas ungewohnt ist sich plötzlich 50 Meter groß zu fühlen...und dementsprechend schwer" antwortete Shinji zurück. "Ok, kein Problem, also zur Erklärung...wir haben derzeit nur eine Nahkampf-Waffe für EVA01 zur Verfügung und zwar ein Progressive-Knife, das im linken Schulterpylon untergebracht ist, der kleine Schalter mit der Aufschrift 'PROG' auf dem linken Controller lässt die Halterung aus- und einfahren" erklärte Ritsuko. "Ok...wie sieht es mit dem Gegner aus, ich weiß von einer Art Energielanze im linken Arm, mit dem das Ding einige Flugzeuge vom Himmel geholt hat" unterbrach Shinji, das er bereits über das Messer bescheid wusste und jetzt die Grundlagen erfahren hatte, sodass niemand Verdacht schöpfen würde. "Der Engel ist durch ein AT-Feld geschützt, das konventionelle Waffen wie Raketen und sogar N2-Bomben wirkungslos machen. EVA01 besitzt ebenfalls so ein Feld, das das von Sachiel negieren sollte, falls die beiden Felder in Kontakt kommen...dann kommt das Messer zum Einsatz, ok" antwortete Ritsuko. "Verstanden, wann kann's losgehen?" fragte Shinji, doch anstatt von Ritsuko kam die Antwort von Misato. "Sofort, dann komm so schnell wie möglich zurück und schaff mir dieses Ding aus den Haaren" antwortete der lilahaarige Captain, mit einem sichtlich zufriedenen Cabbit auf dem Haupt. Das war auch das erste Mal, das Shinji die beiden sah, nachdem er Misato gebeten hatte auf sein Gepäck und Ji-ohki aufzupassen. "Wieso? Sie mag dich" antwortete er ruhig, worauf er ein Knurren von Misato als Antwort bekam. "Egal, der Engel befindet sich derzeit knappe 8 Meilen außerhalb von Tokio3 und das Versorgungskabel reicht nicht soweit, deshalb können wir den Engel erst an der Stadtgrenze abfangen, verstanden?" kam es von Misato, die versuchte die jetzt schlafende Ji-ohki auf ihrem Haupt zu ignorieren. "Klar, wie sieht es mit dem Versorgungskabel aus? Reicht das so weit oder muss man es unterwegs wechseln?" fragte Shinji, obwohl er die Antwort ja bereits wusste. "Gute Frage, zwischen deiner Position und dem berechneten Abfangpunkt gibt es zwei Versorgungsstationen, aber du wirst nur das Kabel, das sich näher an der Stadtgrenze brauchen, ich lasse Ritsuko eine Markierung legen und es kann losgehen, ok?" antwortete Misato. "Ok, Wegpunkt erhalten ich bin schon weg" antwortete Shinji und unter starken Erschütterungen rannte EVA01 unter den staunenden Blicken des Brückenpersonals zur Markierung, die als weißer Punkt auf dem taktischen Display von EVA01 aufleuchtete.

[Wenige Minuten später, Wegpunkt01, Stadtgrenze von Tokio3]

~Hallo Tsunami, seit ihr noch da~ fragte Shinji über die Subraumverbindung in den Orbit. ~Natürlich Shinji, alles in Ordnung~ kam Washu's leicht besorgte Antwort. ~Ja, aber kannst du mir eine Übersicht der Gegend schicken Mama, mein Laptop meldet mir mindestens ein anderes Lebenszeichen in der Nähe, aber Tsunami's Sensoren sind stärker, ich will nicht, dass sich hier jemand unnötig in Gefahr befindet~ bat Shinji. ~Kommt sofort...VERDAMMT, da ist tatsächlich jemand in der Nähe...in dem eingestürzten Gebäude zu deiner linken, ein Lebenszeichen, keine Anzeichen einer schwereren Verletzung, nur etwas erhöhte Herzfrequenz und Atmung, aber wenn der Engel hier vorbeikommt...~ kam Washu's Antwort. ~Kannst du einen Schild um das Gebäude legen, bis die Gefahr vorbei ist?~ fragte Shinji. ~Schon dabei...Ok Schutzschild ist aktiv, aber beeil dich ich kann nicht sagen wie viel der Schild aushalten wird, außerdem ist da noch das Problem mit den Erschütterungen, das Gebäude ist nämlich recht instabil geworden, nachdem ein VTOL reingekracht ist~ kam Washu's Meldung. ~Danke Mom, ich kümmere mich darum, sobald ich den Engel erledigt habe~ antwortete Shinji und trennte die Verbindung.

Shinji blickte in EVA01 kurz gen Himmel, wo sich in etwa Tsunami in seinem getarnten Zustand befand. <Ich habe einen wahren Schutzengel da oben, hoffentlich muss er nicht aktiv werden> dachte sich Shinji, als sein Holo-Laptop Alarm schlug und die Ankunft von Sachiel ankündigte.

<Los geht's> dachte sich Shinji, als er EVA01 in eine defensive Nahkampfstellung brachte. Durch die niedrigen Gebäude am Stadtrand konnte man schon die imposante Figur von Sachiel sehen, die sich EVA01 näherte.

Zurück im Central Dogma starrten alle gebannt auf den Hauptmonitor, der EVA01 und den Engel zeigte, die sich näher kamen. Alle warteten gespannt auf den Kampf zwischen EVA01 und Sachiel.

Shinji wartete in EVA01, bis Sachiel endlich in seine Reichweite kam, bis er sich bei seinem Gegner bemerkbar machte und zwar mit einem Sprint und einem Bodycheck, der einen Footballer neidisch werden ließ und den Engel knapp 80 Meter nach hinten schleuderte.

~~~~~

An Bord des Flugschiffes Tsunami saßen Tenchi, Ayeka, Ryoko, Washu, Kiyone, Mihoshi und Sasami vor einem großen Bildschirm und beobachteten das Spektakel, um im Notfall eingreifen zu können. Derzeit hielten sie jedoch nur Haltungsnoten hoch, als sie die Landung des Engels beobachteten. '10.0' '9.4' '10.0' '9.8' '10.0' 'Wo gibt's was zu essen? (Mihoshi)' und '10.0'

~~~~~

Im Central Dogma starrten ebenfalls zahlreiche Personen auf das Spektakel, das die Landung von Sachiel verursachte.

Zurück im Entryplug von EVA01 grinste Shinji über den Erfolg seiner ersten Attacke und machte sich bereit für den nächsten Angriff. Auf seinem Laptop standen zahlreichen Sportarten und ihre gefährlichen Angriffe. An erster Stelle, bereits

abgehakt stand American Football. Der nächste Punkt auf der Liste war WWF Wrestling.

An Bord von Tsunami und im Central Dogma starteten alle gebannt auf die Monitore, als sich EVA01 auf den nächsten Angriff gegen den noch immer am Boden liegenden Engel vorbereitete. Was jedoch keiner erwartete war das EVA01 nicht direkt auf seinen Feind zulief, sondern auf das Gebäude direkt neben dem gefallenen Engel. Als EVA01 das Gebäude erreichte und es bestieg wussten noch weniger, was Shinji plante. Erst als man seinen Kampfschrei über die Kommunikationsverbindung hörte und EVA01 sich mit Ellbogen und Knie voran auf den Engel stürzte kapierten einige die Taktik. "Outsch" kommentierten fast alle Beobachter, als EVA01 auf dem Engel landete.

~~~~~

Wiederum hielten die Beobachter an Bord von Tsunami die Wertungsnoten hoch, diesmal reine 10.0 für die perfekte Form von Shinji. (Da niemand anderes die Szene beobachtete, plädierte niemand auf Befangenheit der Jury)

~~~~~

Nachdem Shinji wieder eine Position auf seiner Liste abgehakt hatte, ging er zum nächsten Punkt über. Diesmal war Martial Arts an der Reihe. Mit einem Grinsen brachte Shinji EVA01 in eine Grundposition von Judo und ähnlich wie bei Matrix winkte EVA01/Shinji mit einer Hand den Gegner, doch näher zu kommen.

Dieser verstand zwar die Geste nicht, aber nach den ersten beiden Angriffen, die schmerzhaft für ihn waren, war es ihm egal, er wollte nur seinem purpurnen Gegner die Arme brechen und ihm seine Energielanze durch den Kopf jagen. Ohne weiteren Plan, nur mit dieser puren Absicht stürmte Sachiel schließlich auf seinen Feind zu. Da dem Engel leider höheres Denken nicht zugänglich war, erkannte er nicht die Position in der EVA01 war. Erst als er bereits wieder in der Luft war und sich der Boden zu schnell näherte erkannte er die Falle.

Zurück im Entryplug von EVA01 grinste Shinji nach dem Schulterwurf, der Sachiel in den Boden rammte. <Next> dachte sich Shinji und hakte Martial Arts von seiner Liste ab.

Einige schmerzhafteste Anwendungen verschiedener Sportarten später, die letzte war Yoga, weshalb Sachiel jetzt wie eine Bretzel aussah, später lag Sachiel besiegt auf einer der Hauptstraßen nach Tokio3. Sachiel wusste, dass er besiegt wurde, also blieb ihm nur noch eines übrig.

"Energieanstieg beim Ziel, SHINJI PASS AUF" kam die Meldung, die alle im Central Dogma auf ihrer Trance rissen, doch Shinji brauchte die Warnung nicht mehr, da sein eigenes Laptop bereits etwas früher den Energieanstieg im Kern des Engels gemessen hatte. <AT-Feld, volle Kraft> dachte sich Shinji und konzentrierte das AT-Feld von EVA01 um den Engel herum um sich und die Personen, die in der Nähe noch immer unter den Trümmern lag zu beschützen. Augenblicke später entstand für kurze Momente eine neue Sonne am Stadtrand von Tokio3, als sich Sachiel selbst vernichtete.

An Bord der Tsunami und auf der Kommandobrücke im NERV-Hauptquartier hielten alle für Momente die Luft an, bevor sich EVA01 wie ein Dämon aus der Hölle, orange glühend aus dem Feuer erhob. "HaHa, Mein Junge" verkündete Washu stolz, als sie die ersten Daten über die Energie die freigesetzt wurde von Shinji geschickt bekam.

Im Central Dogma atmeten auch viele auf, als EVA01 aus dem Inferno trat, das von Sachiel's Explosion entstand. EVA01, Status grün" kam die Statusmeldung von Maya, die die letzten Zweifler aufatmen ließ.

Der einzige der nicht ganz aufatmen konnte war Shinji, als eine Warnmeldung seinen Holo-Laptop erreichte. 'Structural Integrity, Building 34c critical' <Shimata> dachte sich Shinji und öffnete eine Funkverbindung ins Hauptquartier. "Misato-san, da scheint sich Personen in der Nähe zu befinden, ich kümmere mich darum" sagte er und noch bevor jemand im Central Dogma antworten konnte, unterbrach er die Verbindung. Danach legte er seine Einheit auf den Bauch und aktivierte den Notausstieg, der die Nackenpanzerung zurückfahren ließ und den Entryplug halb ausfahren ließ. Rasch stieg er aus und rannte zu dem vom Einsturz gefährdeten Gebäude. Auf seinem Weg stellte er noch eine Verbindung mit Tsunami her um den Schutzschild um das Gebäude zu deaktivieren, damit er nicht in den Schild rennen würde.

Währenddessen wurden bereits Rettungseinheiten losgeschickt, um die Person, von der Shinji berichtet hatte zu bergen.

Zurück beim Gebäude 34c stand Shinji vor einem Problem, nämlich den verschüttetem Eingang. Ein rascher Scan des Gebäudes brachte weitere unangenehme Details zum Vorschein, nämlich das die Person direkt in der Eingangshalle eingeschlossen war und der Ein-/Ausgang der einzige wirkliche Weg war um sich Zugang zu verschaffen nur leider war der Schutt der den Eingang blockierte so zirka das einzige, was den Eingangsbereich noch abstützte, sodass es zu gefährlich war, auch nur zu versuchen den Eingang freizugraben. <Es hilft alles nichts, ich hoffe nur, ich schocke wen auch immer, der da drinnen nicht zu sehr> dachte sich Shinji und ging auf den verschütteten Eingang zu. Beim Eingang angekommen konzentrierte er sich kurz auf die Verwendung einer seiner Fähigkeiten und berührte den Schutt, nur das seine Hand durch den Stahlbeton ging. Der Hand folgten sein Arm und gleich darauf sein ganzer Körper.

"Hiiiiiiiiiyyyaaaaaa" hörte Shinji als erstes, nachdem er den Schutthaufen passiert hatte. Als nächstes sah er ein kleines, etwa 7 Jahre altes Mädchen, das sich zitternd hinter einer umgefallenen Säule versteckte, was ihr aber nicht wirklich gelang. "Hi" grüßte Shinji, so harmlos wie möglich klingend. Er war nur froh, das er nicht auch noch nach LCL roch und diese eklige Flüssigkeit von ihm tropfte, sonst wäre das arme Mädchen wahrscheinlich für den Rest ihres Lebens geschockt, so hatte er zumindest den Hauch einer Chance etwas zu erklären, bevor ihm die Decke auf den Kopf fiel. "H...Hallo..." grüßte das Mädchen verängstigt zurück. Normalerweise wäre sie neugierig gewesen, aber ihr großer Bruder hatte ihr gestern eine alte Geschichte über einen Dämon erzählt, der vor über 700 Jahren auf der Erde gelandet war und die Menschen terrorisierte. Zwar war die Geschichte gestern nur zum Erschrecken seiner kleinen Schwester gedacht, aber niemand konnte ja wissen, dass am Tag darauf ein Engel

angreift und scheinbar diesen Dämon wieder befreit. "Ryo...ko?" fragte das Mädchen ganz leise und verängstigt, aber Shinji hörte sie dennoch und wunderte sich, wie dieses Mädchen den Namen seine quasi Schwester wusste. "Ähm...nein, ich bin Shinji...und du?" antwortete Shinji und stellte gleichzeitig eine Frage. "Shin...ji?" murmelte das Mädchen fraglich. "Hai, das ist mein Name...und deiner?" gab Shinji lächelnd zurück. "Mari..." antwortete das Mädchen, noch immer unsicher, aber etwas ruhiger, als vorher. "Ok Mari, ich muss dich hier rausholen, weil das Haus gleich zusammenfällt, ok?" fragte Shinji, so beruhigend wie nur möglich klingend. Mari blickte Shinji etwas unsicher an, aber der Betonstaub, der von der Decke zu rieseln begann war ein gutes Argument für Shinji. "In Ordnung, ni-san" nickte sie und ließ sich von Shinji auf den Arm nehmen. Mit Mari auf dem Arm ging Shinji zum verschütteten Eingang. "Halt jetzt lieber die Luft an weil das wird sich jetzt...seltsam anfühlen" warnte er Mari, konzentrierte sich wieder und sprang durch den Schutt um die Zeit, in der er sie Raumphase verlassen würden, so kurz wie möglich zu halten. Augenblicke später landeten die beiden auf der Straße, gerade rechtzeitig da hinter ihnen das Gebäude in sich einstürzte. "Wow das war knapp" murmelte Shinji und kontrollierte ob seine Begleitung unverletzt war. Bis auf den Schock sah Mari normal aus, doch das war zu erwarten.

"Alles in Ordnung?" fragte Shinji schließlich, da sie ihn noch immer anstarrte und ihren für ihr Alter ziemlich starken Griff noch nicht gelockert hatte. Nachdem er nach einigen Augenblicken noch immer keine Antwort bekam reichte es ihm und er stupste Mari's Nase an. Scheinbar half es, da sie langsam anfang normal zu reagieren. "Wie?, Was?, Wer?" stammelte das verwirrte Mädchen, nachdem sie Shinji losgelassen hatte. "Da du ja wieder zu dir gekommen bist, Hi alles ok?" fragte Shinji und dieses Mal bekam er endlich eine Antwort. "Ah...ja...danke, ni-san" antwortete Mari noch immer unsicher. "Prima, ich bleib noch bei dir, bis der Rettungstrupp hier ist, der sich um dich kümmern wird und deine Eltern holt, k?" fragte Shinji freundlich. "Hai, ni-san" antwortete Mari lächelnd.

Minuten später kamen die Rettungsmannschaften, verarzteten die geringfügigen Verletzungen, wie kleine Kratzer und Abschürfungen bei Mari und nahmen ein Protokoll auf, wieso sie um diese Zeit nicht im Bunker war, wobei Shinji eingriff, wenn jemand zu rau mit Mari umging. Nach den Formalitäten verabschiedete sich Shinji von Mari, die in einen Krankenwagen eingeladen wurde und stieg in seinen EVA ein, der nur etwas weiter lag. Das letzte was Mari sah, bevor sich die Tür des Krankenwagens schloss, war der hochhausgroße Roboter mit der Aufschrift EVA01, der ihr zuwinkte.

Etwas später, nach Mari's Ankunft im Krankenhaus wurde sie von ihren Erziehungsberechtigten und ihrem großen Bruder aus dem Krankenhaus abgeholt...mit einer Geschichte die sie ein Leben lang nicht vergessen würde....

[Geofront EVA-Cage, Ankunft EVA01 von der Oberfläche nach dem ersten erfolgreichen Einsatz]

"EVA01 gesichert, Shutdown-sequenz initialisiert" kam eine Stimme über die Lautsprecher, als die Halterungen von EVA01 fest an die Einheit geklammert wurden und der Pilot von der Einheit getrennt wurde. Plötzlich kam eine unerwartete Stimme, die alles sonstige übertönte. "Alle Sicherheitsmannschaften zum Entryplug von

EVA01, nehmen sie das Third Child wegen Angriff auf einen Vorgesetzten fest" befahl Gendo Ikari, Kommandant von NERV, der derzeit noch immer leicht gebückt ging um seine Verletzung im Bauchbereich nicht weiter zu strapazieren. "Sir, das ist keine gute Idee, sie haben gesehen (und gespürt) wozu er fähig ist, wir sollten ihn vielleicht nicht weiter provozieren" warnte ihn Misato, dennoch waren Momente später einige Sicherheitstrupps auf den Weg zum Entryplug. <Er kann jedenfalls nicht sagen ich hätte ihn nicht gewarnt> dachte sich Misato grinsend. Jeder der dem Kommandanten so ein Ding verpassen konnte verdiente ihren Respekt...außerdem gefiel ihr Shinji's Art sehr gut.

Wenige Augenblicke später waren die ersten Trupps bereits beim Entryplug, als er gerade ausgefahren wurde. Die gesamte Brückenmannschaft starrte gebannt auf den Bildschirm, der den Cagebereich und den Plug zeigte, als Shinji ausstieg und mit 15 Mann von Sektion2 konfrontiert wurde. "Shinji Ikari, sie sind wegen dem Angriff auf den Kommandanten von NERV festgenommen, folgen sie uns ohne Widerstand, sonst werden wir Gewalt einsetzen" erklärte der Kommandant der Einheit...zu schade, dass ihm das Ergebnis der letzten Konfrontation zwischen Sektion2 und dem Third Child noch nicht zu Ohren gekommen ist.

"Versucht es doch" verkündete Shinji, der vor den 15 Schlappis (er hat Yosho, Tenchi, Ryoko, Kiyone und noch einige andere außerirdische, sehr starke Personen als Trainingspartner gehabt) stand. Doch leider für die Einheit von Sektion2 Agenten hatten sie nicht den blassesten Schimmer über das Training von Shinji, also dachten sie, es mit einem kleinen 14jährigen Wicht zu tun zu haben...großer Fehler. Eine Minute später lagen eben diese 15 Agenten weit im Cagebereich verstreut, wobei zwei wieder einmal den Weg an die Deckenbeleuchtung gefunden hatten. "Lächerlich" kommentierte Shinji die Situation und teleportierte sich weg.

Zurück auf der Kommandobrücke im Central Dogma starrten alle noch immer mit Erstaunen auf den Bildschirm, der die Szene aus dem Cage von EVA01 zeigte. Aber noch erstaunter waren sie als der Junge der das Chaos angerichtet hatte plötzlich vom Bildschirm verschwand. Im Gegensatz zum Kommandanten und Sektion 2 hatte die Brückencrew gelernt was das zu bedeuten hatte und alle Blicke fielen auf den Kommandanten, der plötzlich ein ungutes Gefühl im Magen hatte, das aber nicht von dem Schlag von vorher kam. Seine Vermutung wurde bestätigt, als Shinji sich direkt vor ihm wieder zeigte und seine Faust in die Magenregion des Kommandanten trieb. "Ophhhff" war Gendo's Kommentar dazu, als er zum zweiten Mal an einem Tag unsanfte Bekanntschaft mit Shinji's Faust und dem Boden machte. Die gesamte Brückencrew grinste leicht und Misato blickte die gefallene Form des Kommandanten mit einem 'Ich-hab-sie-ja-gewarnt' Blick an. "Ernsthaft...lernt er es nicht?" fragte Shinji Fuyutsuki der neben dem Kommandanten stand kopfschüttelnd. "Ich denke ich muss mich für ihn entschuldigen, er hat wohl geglaubt dass sie alles vergessen haben" erklärte Fuyutsuki gelassen, obwohl der Schweiß auf der Stirn auf seine Angespanntheit hinwies. "Vergessen sie's er wird es sowieso nicht lernen" murmelte Shinji zu sich und stocherte mit seinem Fuß dem am Boden liegenden Kommandanten in die Rippen. "Naja, während mein 'Vater' außer Gefecht ist haben sie das Kommando, oder?" fragte Shinji schließlich laut. "Äh...ja, wieso?" fragte Fuyutsuki, nur leicht defensiv. "So wie ich es sehe, brauchen sie einen Piloten für die Einheit...hab ich recht?" fragte Shinji mit einem Glitzern in den Augen, das selbst Gendo Angst einjagen

würde. "Äh...ja, wieso?" kam es zurückhaltend von Fuyutsuki, der von der gesamten Brückencrew angestarrt wurde, weil Shinji noch immer nicht auf ihn losgegangen ist. "Ich nehme weiters an, das mich mein 'Vater' dazu zwingen wollte Pilot zu werden, richtig?" fuhr Shinji fort. Diesmal nahm Fuyutsuki einen Schritt zurück, bevor er antwortete. "Wahrscheinlich". "Ich lasse mich aber nicht zwingen, allerdings lasse ich mit mir reden...Ich steuere EVA01 für sie, allerdings unter MEINEN Bedingungen nicht unter Gendo's...einverstanden?" schlug Shinji vor und streckte Fuyutsuki seine Hand entgegen. Dieser blickte Shinji's Hand an, dann den am Boden liegenden Kommandanten und dann wieder Shinji's Hand. Schließlich machte er einen Schritt nach vorne und schüttelte die angebotene Hand. "Willkommen bei NERV, Pilot Ikari" akzeptierte er Shinji's Vorschlag. In den unteren Levels des Central Dogmas atmeten alle Beobachter erleichtert auf, dass zumindest einer der beiden Kommandanten intelligent genug war um nicht auf Shinji's schlechte Seite zu kommen.

Statistik:

NERV-Sicherheitskräfte K.O.: 45 x 100 Pkt = 45000 Pkt

Synchrorate 63.54% = 6354 Pkt

Angel-torture Bonus = 5000 Pkt

Gendo K.O. Bonus: 2 x 10000 Pkt = 20000 Pkt

Mari-rescue-bonus: = 10000 Pkt.

-----  
Total: 86354 Punkte

New Highscore, Continue with next Level

[Yes]

-----  
Erklärung:

Ryoko und Shinji's Technik um durch Wände, Objekte zu gehen und im englischen als phasing (phase through matter) bezeichnet wird hat eine reale wissenschaftliche Grundlage. Die Annahme ist, das Wir und unsere Umwelt sich in einer gewissen Phase befinden, wenn man durch Energie (Ryoko und Shinji haben eine Menge davon zur Verfügung) eine Masse (in diesem Fall einen oder mehrere Menschen) dazu zwingt unsere (Raum)Phase zu verlassen, kann diese durch Materie in unserer Phase gehen oder, wenn die Phase um 180 Grad (Theorie) gedreht wird sogar komplett unsichtbar werden, während man bei leichter Phasenverschiebung lediglich transparent wird.

## Kapitel 4: No need for secrets - we'll find them out anyway (revised)

Nachdem sich Shinji eine Diskussionsbasis mit Subkommandant Fuyutsuki ausgemacht hatte, verschwanden die beiden zusammen mit Ritsuko im Büro des Subkommandanten um einen Vertrag für Shinji auszuarbeiten, da er sich nicht wie die anderen Children über den Tisch ziehen lassen wollte. Während die drei beschäftigt waren wurde Gendo endlich aus seiner misslichen Lage am Boden der Kommandoposition befreit und für eine medizinische Untersuchung auf die Krankenstation gebracht. In der Zwischenzeit war die Brückencrew damit beschäftigt die Ereignisse des heutigen Tages zu verarbeiten. Punkt eins war der Angriff durch den Engel, der durch eines der Children das unglaubliche Fähigkeiten hatte abgewehrt wurde. Punkt zwei war das Können des neuen Piloten im Kampfeinsatz und die recht...ungewöhnliche Weise seiner Angriffe. Der letzte Punkt war aber noch wichtiger. Shinji Ikari hat sich zweimal gegen den König der Bastarde aufgelehnt und ihm sichtliche Magenschmerzen bereitet. Außerdem bleibt er ihnen wie es derzeit aussah als Pilot erhalten. Alles in allem ein guter Tag für die NERV-Mannschaft, ausgenommen einiger Sektion2 Agenten, die die Fähigkeiten von Shinji Ikari am eigenen Körper erlebt hatten.

[Einige Zeit später, Büro Subkommandant Fuyutsuki]

Nachdem Shinji's Vertrag fertig und unterschreiben war, bekam er seine NERV-ID und sonstige Dokumente. "So jetzt ist eigentlich alles geklärt, bis auf die Frage deiner Unterkunft" sagte Fuyutsuki zufrieden. "Ok, wo werde ich wohnen?" fragte Shinji interessiert. "Tja, dein Vater hat eigentlich geplant, dich in einem der Wohnblocks in den äußeren Bezirke unterzubringen, aber Captain Katsuragi hat sich bereiterklärt dich bei ihr aufzunehmen, sie wartet vor der Tür um dich zu ihr nach Hause zu fahren, ist das in Ordnung mit dir?" erklärte Fuyutsuki <Sowie der Rest der Brückencrew und der anderen der deinen Umgang mit dem Kommandanten gesehen hat> fügte er in Gedanken hinzu. "Ist in Ordnung mit mir" antwortete Shinji, verabschiedete sich von den beiden und verließ das Büro, wo tatsächlich Misato bereits auf ihn wartete. Shinji bemerkte, das es sich Ji-ohki in der Zwischenzeit sehr gemütlich am Kopf des Captains gemacht hatte. "Ok, das reicht Ji komm her" sagte er zu dem Fellknäuel auf Misato's Kopf. "Miyaaa" begrüßte Ji-ohki ihren Besitzer und sprang freudig auf dessen Schulter. "Na Gott sei Dank, ich dachte schon dass es sich ein Nest gemacht hat" murmelte Misato. "Keine Sorge, sie mag dich einfach und so drückt sie es aus" erklärte Shinji. "Egal, bist du bereit mitzukommen?" fragte Misato "Ich muss allerdings unterwegs noch was einkaufen" fügte sie hinzu. "Ok, nach dir" antwortete Shinji gelassen und folgte Misato zu ihren Wagen um in sein neues Zuhause zu fahren.

[Etwas später, Fahrt zu Misato's Appartement]

"So jetzt mal raus damit, was steht alles in dem Vertrag den du dir mit Rit-chan und dem Subkommandanten ausgemacht hast?" fragte Misato neugierig. "Nur ein paar Kleinigkeiten um sicher zu gehen, dass ein gewisser Dickkopf nicht seine Spielchen spielt" antwortete Shinji grinsend. Misato hatte eine gute Idee wer mit 'Dickkopf'

gemeint war, wollte aber genauer wissen, was Shinji sich rausgehandelt hatte. "Ok und was genau hast genau?" fragte Misato. "Na na na, sind wir nicht ein wenig zu neugierig?" fragte Shinji zurück und Ji-ohki unterstützte ihn von seiner Schulter aus mit einem fragenden "Miya?". "He, so bin ich nun einmal und jetzt raus mit der Sprache" antwortete Misato fordernd. "Ok, ok ich hab mir ein Gehalt rausgehandelt unter der Voraussetzung das ich für NERV die EVA Einheit 01 steuere, weiters hat Gendo keine Befehlsgewalt über mich, seine gesetzliche Verwandtschaft zu mir wurde wieder auf meine Eltern der letzten 10 Jahre übertragen und einige kleinere Details, die ihm ebenfalls im Magen liegen werden" antwortete Shinji grinsend. Misato gefiel Shinji's Art von Minute zu Minute mehr, vor allem seine Vorgehensweise Bastard-King Ikari gegenüber. <Wir werden uns sicher sehr gut miteinander verstehen, Shinji> dachte Misato und bog in eine Seitenstraße ein, die zu einem Supermarkt führte.

[Halbe Stunde später, Appartementgebäude von Misato Katsuragi]

Mit einem gewagten Bremsmanöver blieb ein blauer Renault Alpine der aussah als ob er durch eine N2-Explosion gefahren wäre vor dem Eingang zum Appartementgebäude wo Misato Katsuragi wohnte stehen. "So aussteigen, wir sind da" sagte die Fahrerin des Wagens zu ihrem Beifahrer, der unter den Einkaufstaschen und seinem Gepäck nur schwer zu erkennen war. "Jaja, einen Moment bitte, ich muss mich erst auf deinen Einkäufen rauswühlen" murmelte Shinji. Plötzlich fiel der Haufen in sich zusammen und Shinji tauchte außerhalb des Wagens auf der Beifahrerseite zusammen mit Ji-ohki wieder auf. Misato starrte nur ungläubig auf das was sich gerade abgespielt hatte, denn obwohl sie seine Fähigkeiten bereits kannte war es jedes Mal ein Erlebnis wie er plötzlich verschwand und an einem anderen Ort wieder auftauchte. <Notiz an mich: Mit Shinji über das plötzliche Auftauchen in meiner Nähe, besonders im Badezimmer reden> dachte sich Misato. Während Misato in ihren Gedanken versunken war, lud Shinji die Einkäufe aus, die zum Großteil aus Bierdosen und anderen alkoholischen Getränken bestanden. Nachdem er fertig war, und an jeder Hand zwei Einkaufstaschen hielt ging er zu Misato. "So, wo ist die Wohnung, oder stehen wir noch etwas rum?" fragte Shinji leicht ungeduldig, da Misato seit einigen Minuten neben ihrem Auto stand und in ihren Gedanken verloren in die Luft starrte. "Ah...was, ahja...komm ich zeig dir dein neues Zuhause" antwortete sie, sperrte ihren Wagen ab und betrat dicht gefolgt von Shinji das Appartementgebäude. Eine Fahrt mit dem Aufzug und ein paar Schritte später standen die beiden vor Misato's Appartementtür und diese wunderte sich gerade, ob NERV irgendeinen Fehler bei der Anlieferung der Umzugkartons ihres Schützlings gemacht hatte. "Ähm Shinji, erwartest du Umzugkartons von dir?" fragte sie den Jungen. "Nein, alles was ich brauche hab ich in meiner Tasche" antwortete er. <Und hinter den Subraumportalen> dachte er sich. Misato war erstaunt, wie Shinji mit dem anscheinend geringen Inhalt seiner Tasche auskommen könnte und beschloss in den nächsten Tagen sich um eine Erweiterung seiner Garderobe zu kümmern...Shoppingtime. "Äh...ok, komm rein, das wird in nächster Zeit dein neues Zuhause sein, es ist zwar etwas unordentlich, da ich auch gerade erst eingezogen bin" erklärte Misato und öffnete die Türe zu ihrem Appartement.

Shinji betrat die Wohnung neugierig, zog sich seine Schuhe aus und machte sich an die Inspektion der Wohnung. Seine erste Station war die Küche, die für seine Maßstäbe, zumindest wenn seine Schwester Ryoko oder Tante Ayeka am Kochen waren recht

normal aussah. Genauer gesagt war sie im Vergleich zu dem Chaos das Ryoko hinterließ recht sauber und hatte nur eine geringe Anzahl von leeren Getränkeflaschen alkoholischer Natur. "Sieht es nicht so schlimm aus, ein wenig aufräumen und man kann hier gut leben" erklärte Shinji, nachdem er die Inspektion der Küche abgeschlossen hatte. Misato wunderte sich kurz über diesen Kommentar, sie selber wusste das ihre Küche aussah wie als hätte der Second Impact kombiniert mit dem dritten Weltkrieg darin stattgefunden, aber dachte einfach, das er einen Witz gemacht hätte. "Wärst du so nett und räumst die Einkäufe ein?" fragte sie Shinji, der inzwischen den Tisch frei geräumt hatte und die Taschen bis auf seine darauf abgelegt hatte. "Ok, aber kannst du mir dann mein Zimmer zeigen, ich möchte nämlich meine Sachen auspacken" antwortete Shinji und öffnete den Kühlschrank. Reihe an Reihe von Yesibu-Bierdosen starrte ihm entgegen, nachdem er den ersten ausfahrbaren Teil des Kühlschranks geöffnet hatte. <Definitiv wie bei Ryoko-nechan> dachte sich Shinji amüsiert und begann den Kühlschrank einzuräumen, während es sich Misato im Wohnzimmer bequem machte. Ji-ohki hatte die Zeit inzwischen genutzt, um sich die gesamte Wohnung genauer unter die Lupe zu nehmen.

[Etwas später, Appartement Misato Katsuragi]

Nach seiner Inspektion der Wohnung und nachdem Shinji seine Tasche in seinem Zimmer abgelegt hatte, beschloss er, dass er ein Bad dringend notwendig hatte. Zwar konnte sein Kampfanzug das LCL absorbieren, sodass er direkt nach dem aussteigen aus dem Plug trocken war und nicht nach LCL roch, doch selbst Washu's Technologie und seine Kräfte hatten Grenzen und ein Bad war notwendig um zu verhindern, dass die Wohnung nach biologisch abgebautem LCL roch. Rasch holte er sich seine Badesachen aus seinem neuen Zimmer, informierte Misato, die gerade am Kochen war über seine Absicht und ging ins Bad. Als er im Bad war und der Geruch von angebranntem Alien schwächer wurde grinste Shinji. "Definitiv wie wenn Ryoko-nechan kocht, ich denke hier wird es mir gefallen" murmelte Shinji, bevor er sich auszog und das eigentliche Badezimmer betrat.

Direkt im Badezimmer angekommen grüßte eine kleine Gestalt mit einem Handtuch um das was bei einem Menschen Schultern wären, den Jungen mit einem freundlichen "Wark". Shinji schaute sich kurz um und sah zuerst nichts, dann blickte er auf den Bode vor sich und sah den Pinguin, der ihn fragend ansah. "Oh hallo, entschuldige ich hab dich gar nicht gesehen...bist du fertig mit dem Bad?" grüßte Shinji den Pinguin, der laut seinem Schildchen PenPen hieß und bekam ein Nicken als Antwort, was er allerdings nicht als abnormal empfand. "Ok, mach's gut" verabschiedete sich der Junge, als der Pinguin das Badezimmer verließ. Komischerweise schien der Pinguin mit seiner Flosse zu winken, bevor Shinji die Tür zum Badezimmer schloss. <Ich hoffe er wird sich mit Ji-ohki verstehen> dachte sich Shinji, als er in die Wanne stieg und sein Bad nahm.

[Zur selben Zeit in der Küche]

In der Küche sah es so aus, als würde dort gerade der dritte Weltkrieg, kombiniert mit dem Second Impact und einem Kampf Engel vs. EVA stattfinden, doch das stimmte nicht, es war nur ein einfacher Kampf zwischen Captain Misato Katsuragi und ihrem Versuch etwas als Abendessen zu kochen. Das Resultat war allerdings spektakulär, da

Misato's Kochversuch ein Eigenleben entwickelte, das sogar eine Art Instinkt hatte. Eben besagter Instinkt bewegte die braune Masse, die aus den Tiefen von Misato's Kochtopf emporgestiegen ist dazu, zu fressen...und ihr Erzeuger schien der braunen Masse ein guter Snack. Misato's einziger Vorteil war, das die braune Masse sich wegen dem Fehlen von Gliedmaßen wie eine Schnecke fortbewegte, langsam, und leider eine Schleimspur hinterlassend. Außerdem schien die Masse auch gegen normale physische Attacken wie geworfene Sessel, schwere Messer und Pfannen immun zu sein, weshalb sie jetzt dabei war ihre Dienstwaffe mit einem Schalldämpfer auszustatten, um das Abendessen zu erlegen, ohne Shinji darauf Aufmerksam zu machen.

[Im Badezimmer]

Shinji lag im warmen Wasser der Badewanne und entspannte sich, während das Wasser und die Nanobots seines Kampfanzuges das LCL entfernten, als er das unverkennbare Geräusch einer Schallgedämpften Waffe hörte. <Was zur...?> fragte sich Shinji, bevor sich plötzlich sein Holo-Laptop mit einem Alarm meldete. "Warnung, Unbekannte Lebensform entdeckt, Biohazard Level 7, äußerste Vorsicht wird empfohlen" gab die Computerstimme von sich. "Ach du Sch...." murmelte Shinji, sprang aus der Badewanne und aktivierte seinen Kampfanzug. Trocken und kampfbereit stürmte Shinji aus dem Badezimmer und in die Küche, wo Misato gerade ihr Magazin leer geschossen hatte und sich vor der braunen Masse, die nach Anzeigen von Shinji's Laptop tatsächlich am Leben war, zurückzog. Leider stolperte Misato beim zurückgehen über einer der zahlreichen Bierdosen die am Boden verstreut waren und landete unsanft auf ihren Hinterteil. Sobald sie sich von dem Fall erholt hatte blickte sie auf und sah die braune Masse nur wenige Zentimeter von ihr entfernt, als sie plötzlich ein Oranges leuchten bemerkte, das auf die braune Masse zuschoss. Ängstlich schloss Misato die Augen und erwartete ihr Schicksal. Als sie ihre Augen wieder öffnete stand Shinji grinsend vor ihr. Kurz blickte sie sich um und sah nur noch die Überreste von dem, was das Abendessen sein sollte. "Ich koche" sagte Shinji und streckte ihr seine Hand entgegen um ihr auf die Füße zu helfen. Leicht zitternd akzeptierte sie seine Hand und rannte nachdem sie wieder stand sofort zum Kühlschrank um ihre Nerven zu beruhigen. (Es passiert schließlich nicht alle Tage, dass man der ausgewählte Snack des selbst gekochten Abendessens wird)

[Zur selben Zeit, Geofront, Krankenstation]

"Ungh...was?" murmelte Gendo Ikari, als er in einem Bett auf der Krankenstation der Geofront langsam wieder das Bewusstsein erlangte. Langsam bemühte sich der Kommandant, seine Sinne wieder zu fokussieren, bereute es aber gleich wieder, als ihm die horrenden Schmerzen in seiner Magengegend bewusst wurden, wo er zwei Mal von seinem Sohn getroffen wurde. <Freche Göre, das wirst du bereuten> dachte sich Gendo Ikari wütend, bevor er wieder ins Bett sackte, da die Schmerzen doch zu viel waren. Außerhalb des Zimmers stand Subkommandant Fuyutsuki, der große Probleme hatte nicht laut zu lachen. <Das hattest du nicht geplant, oder Gendo?> dachte er sich, als er die Krankenstation verließ.

[Etwas später, Appartement Katsuragi]

"Essen ist fertig...und keine Angst es beißt nicht zurück" verkündete Shinji und binnen weniger Sekunden waren Misato, PenPen und Ji-ohki zur Stelle um ihre Portion zu verlangen. "Wow, das riecht ja köstlich" lobte Misato, nachdem sie sich ihre Portion gesichert hatte und sie in Sicherheit brachte. (He, man kann ja nie wissen, was passiert, Misato hat das heute schon erfahren). Nachdem auch PenPen und Ji-ohki ihre Portionen bekommen hatten (Ji-ohki's Portion war mit extra Karotten), nahm sich Shinji seine Portion und setzte sich zu Misato an den Tisch, die ihren Teller in sich hineinschaukelte und dabei etliche Bierdosen leerte. <Hauptsache es schmeckt ihr> dachte sich Shinji und unterdrückte einen Kommentar über Tischmanieren, der ihm auf der Zunge lag.

"Ah das war gut" verkündete Misato, nachdem sie ihre letzte Bierdose am Tisch geleert hatte und der Teller komplett leer war. "Jetzt bleibt nur noch die Frage, wer sich jetzt um was im Haushalt kümmert, Mitbewohner müssen schließlich auch etwas machen" sagte Misato und rollte einen Haushaltsplan auf dem Tisch aus, während Shinji sie fragend ansah und seinen Mund voll Essen schluckte. "Vorschlag zur Güte, ich koche, du machst den Rest, das dürfte sicherer sein" schlug Shinji vor und aß weiter. <Grml...ich kann nicht kochen?> dachte sich Misato wütend, bevor sie sich an ihren letzten Versuch erinnerte. "Ok, du hast gewonnen" erklärte sie, rollte den Haushaltsplan wieder ein und stampfte ins Badezimmer. Shinji grinste nur und widmete sich wieder seinem Essen.

[Badezimmer]

<Was ist mit ihm, er tut so als wäre alles was heute passiert ist normal für ihn> dachte sich Misato, als sie sich im warmen Wasser der Badewanne entspannte. Plötzlich fiel Misato etwas ein. <Er kann fliegen, legt sich mit Sektion2 und dem Kommandanten an, verschwindet plötzlich und taucht an einem anderen Ort wieder auf...wer weiß wie es bei ihm Zuhause gewesen ist> dachte sich Misato und stellte sich Shinji's Familie und sein Zuhause vor. <Hm...eine große Schwester die alles besser weiß und auch Shinji's Fähigkeiten hat, eine Mutter die eine geniale aber verrückte Wissenschaftlerin ist, eine Tante die sich für eine Prinzessin hält und alles dreht sich um einen Mann, den alle heiraten wollen> dachte sich Misato. <Neeeee, das kann nicht sein> verwarf Misato ihren Gedanken, der aber nur knapp an der Wahrheit vorbei war, was sie allerdings nicht wissen konnte. <Auf jeden Fall wird es sehr interessant in nächster Zeit> dachte sich Misato schließlich, als sie sich an Shinji's schlagkräftige Argumente, die selbst den Kommandanten überzeugten erinnerte. <War einmal Zeit, dass ihm jemand die Fresse poliert> dachte sie, als sie aus der Badewanne stieg.

[Etwas später, Küche]

"AH...nicht ist so angenehm wie ein heißes Bad nach einem anstrengenden Tag" verkündete Misato, nachdem sie nur in einem Badetuch (einem kleinen Badetuch) bekleidet aus dem Badezimmer kam. Sobald sie die Küche sah, überkam sie ein großer Schock, dort wo sich früher Bierdosen bis fast an die Decke gestapelt hatten, blitzte es vor Sauberkeit, in der Abwasch wo sich Fertigmenüpackungen stapelten, lag sauberes Geschirr und im Boden konnte Misato ihr Spiegelbild sehen. <NANI? Ich war doch nicht so lange im Bad> dachte sich Misato geschockt und blickte auf die Uhr in der Küche. <19:30...Ich war ne halbe Stunde im Bad, da kann doch niemand das alles aufgeräumt

haben> dachte sich Misato, als sie weiter die Küche inspizierte. Nach einer gründlichen Untersuchung konnte Misato nicht ein einziges Staubkorn finden und ging ins Wohnzimmer, wo sie der zweite Schock erwartete. Misato blinzelte, als Shinji sich wie ein Blitz durch das Wohnzimmer bewegte und wo er bereits war Sauberkeit hinterließ. Kurz schüttelte sie den Kopf und zwickte sich in den Arm. <Ich hab wohl doch zuviel Bier getrunken> dachte sie sich und machte sich auf den Weg in ihr Zimmer, als ihr noch etwas einfiel. "Shinji, du musst morgen mit mir um 9 Uhr zu NERV, um ein paar Kleinigkeiten zu regeln, ich hau mich jetzt hin, oyasumi" verkündete Misato, bevor sie sich in ihr Zimmer zurückzog. "Oyasumi, Misato-san" antwortete Shinji und beendete seine Aufräumaktion, um sich in sein Zimmer zu begeben, Schlaf würde er allerdings nicht viel bekommen, nicht das er ihn benötigte, aber wie Ryoko genoss er den Frieden, den etliche Stunden Schlaf brachten..

[Eine Stunde später, Shinji's Zimmer]

"Uff...endlich fertig" murmelte Shinji, nachdem er sein Zimmer komplett eingerichtet und seine Schranktür mit Washu's Subraumlabor verbunden hatte. <~Können wir jetzt zu Sasami-nechan~> fragte Shinji's neugieriges Cabbit seinen Besitzer. <~Ja Ji-ohki, die Tür kann per Gedanken aktiviert werden und führt entweder direkt zu ka-san's Labor oder auf die andere Seite, direkt ins Haus~> antwortete Shinji. <~Yai, gehen wir~> sagte Ji-ohki freudig und hüpfte im Zimmer herum. <~Ja, sie erwarten uns schon, aber ich sollte mich noch umziehen~> antwortete Shinji und aktivierte seinen Kampfanzug und schnappte sich seinen Cube-key. Nach ein paar Handgriffen erschien eine Tactical Vest aus dem Nichts und landete vor Shinji's Füßen. Rasch verstaute er den Cube wieder und zog die Weste an. <~Komm wir gehen~> sagte Shinji zu Ji-ohki, die ihn fragend ansah. <~Was ist Ji-ohki?~> fragte Shinji. <~Wozu brauchst du die Jacke?~> fragte Ji-ohki neugierig. <~Ich muss mir ein paar Dinge von Washu ausborgen, die man im Subraum nur lagern, aber nicht transportieren kann, also muss das hier als Ersatz herhalten~> erklärte Shinji. <~Ok, lass uns gehen~> akzeptierte Ji-ohki Shinji's Erklärung und rannte zum umgebauten Schrank. "Hai, Hai" murmelte Shinji und öffnete die Verbindung zwischen seiner 'lovely Suite' und dem Haus an Bord eines Raumschiffs im Orbit über Tokio3 und trat zusammen mit Ji-ohki in das Portal.

Augenblicke später fand sich Shinji im Wohnzimmer des Masaki-Haushalts wieder und wenige Sekunden fand er sich in der festen Umarmung von Washu. "Willkommen daheim, mein Junge" begrüßte ihn Washu, als sie ihn in einer Version des Amazonglumps festhielt. Wieder einmal empfand es Shinji als Geschenk der Götter, das er nicht unbedingt atmen musste um zu überleben (Eine Notwendigkeit um ohne Raumanzug im Weltraum zu sein). Allerdings war es doch ein angenehmes Gefühl frische Luft in den Lungen zu haben, also beschloss Shinji, die Umarmung zu beenden. Kurz genoss er die Umarmung und drückte seine Mutter etwas, bevor er sich einige Meter ins Wohnzimmer, in Sicherheit teleportierte.

"Tadaima" grüßte Shinji die Anwesenden im Wohnzimmer, nachdem er Washu's Begrüßung entkommen war und mitten im Zimmer auftauchte. Sekunden später stürmte auch Washu ins Zimmer. "Shhiiiiinnnnjjjjiiiiii, darf eine Mutter ihren Sohn nicht gebührend begrüßen beklagte sich Washu seufzend. Obwohl jeder Washu's Schauspiel durchschauen konnte, ging Shinji auf Washu zu und umarmte sie. Diesmal

jedoch war die Umarmung leichter und vor allem für Shinji angenehmer.

"GRUPPENUMARMUNG!!!" hörte Shinji plötzlich Ryoko's Stimme und das war auch die einzige Warnung, die er bekam, bevor Ryoko, Ayeka, Sasami, Mihoshi, Kiyone Ryo-ohki (in Menschenform) und Ji-ohki (auch in Menschenform) Washu und Shinji überrumpelten.

Eine Minute später, nachdem Shinji aufs ausgiebigste daheim Willkommen wurde und alle wieder von Shinji losließen, kamen auch Tenchi und Yosho ins Zimmer. "Oh, Okaeri nasai, Shinji-kun" grüßten die beiden den Jungen. "So, wie war es in Tokio3? Hast du dich gut amüsiert?" fragte ihn Ryoko neugierig. "Setzt euch, dann kann ich es euch zeigen" antwortete Shinji, setzte sich an den Tisch im Wohnzimmer und startete seinen Holo-Laptop mit einer Aufzeichnung der Ereignisse im Central Dogma und EVA01.

"Wartet kurz, ich hol noch was zum knabbern" kündigte Sasami an, als sie in der Küche verschwand. Momente später kam sie mit einem Tablett Karotten und einem mit Keksen wieder ins Wohnzimmer zurück und setzte sich ebenfalls hin, während sich die anderen auf die Snacks stürzten. Kurz darauf begann Shinji über den heutigen Tag zu erzählen. Sein erstes Zusammentreffen mit Misato, NERV, die Witzfiguren von Sektion2, der Engel, sein Übereinkommen mit NERV und schließlich sein neues Zuhause bei Misato und das erste Abendessen.

Nachdem Shinji seine Geschichte beendet hatte rollten Washu und Ryoko lachend am Boden, Ayeka und Sasami hatten große Mühe aufrecht sitzen zu bleiben und kicherten unkontrolliert, Mihoshi sah amüsiert aus, aber schien den Großteil der Erzählung nicht kapiert zu haben, Kiyone behielt sich unter Kontrolle, kicherte aber doch ab und zu, während Yosho und Tenchi ruhig dasaßen und grinsten.

"Es sieht so aus, als ob du in den letzten Stunden sehr viel erlebt hast" fasste Yosho schließlich zusammen, nachdem sich alle wieder beruhigt hatten. "Rrrriicchhtttiiiggg Ji-chan" antwortete Shinji. "Der Tag ist aber noch nicht vorbei" fügte Shinji grinsend hinzu, was Yosho dazu bewegte seine rechte Augenbraue fragend zu heben. "Ich nehme an, das ist der Grund für den Kampfanzug und die Weste" fragte Yosho. "Stimmt, ich habe vor mich ein wenig in der Geofront umzusehen, ich habe einige Interessante Dinge entdeckt, die ich mir näher ansehen will" erklärte Shinji. "Ah, du meinst das Terminal Dogma?" fragte Washu interessiert. "Unter anderem" antwortete Shinji, während er leicht errötete. Washu und der Rest der Masaki-Familie starrten Shinji fragend an, bevor Washu die Erkenntnis kam. "Oho, doch nicht etwa Rei? Sie ist wie es aussieht ein nettes Mädchen, vielleicht etwas kühl aber mit deinem Charme bringst du doch einen Eisberg zum schmelzen" neckte Washu ihren Sohn. "OKASAN!" protestierte Shinji mit hochrotem Gesicht, während der Großteil der Familie im Zimmer grinste. "Na komm mit, schauen wir mal, was wir für deine Freundin tun können" verkündete Washu und zerrte Shinji in ihr Labor, die amüsierte Familie im Wohnzimmer zurücklassend. "Washu schafft es noch immer" kommentierte Yosho, worauf alle Anwesenden nickten.

[Washu's Subraumlabor]

"So, also was brauchst du?" fragte Washu, nachdem sie Shinji in die Sicherheit ihres Labors gezerzt hatte. "Zuerst einmal jemanden, der mich nicht dauern so quält" jammerte Shinji, woraufhin er 'den Blick' von Washu bekam. "Danach bräuchte ich ein paar Dinge aus deinem Lager, um das Terminal Dogma gründlich zu scannen" erklärte Shinji. "Brav Shinji, aber über deinen ersten Kommentar reden wir noch" antwortete Washu und die beiden betraten den gigantischen Lagerbereich des Labors, der das Nerv-Hauptquartier wie ein Modellboot im Ozean aussehen ließ.

"So, jetzt sehen wir mal was du brauchst" murmelte Washu, nachdem sie und Shinji den Lagerbereich betreten hatten und sie ihren Holo-Laptop aufrief um die verschiedenen Bereiche des Lagers aufrufen zu können. "Also?" fragte Washu. "Medizinische Ausrüstung" antwortete Shinji. Washu tippte einige Befehle und einige Augenblicke später rauschten zahlreiche Regale mit diversen Medikits, Ärztekoffern und sonstigem medizinischen Equipment an und hielten genau bei Washu und Shinji an. "Dir gefällt das" stellte Shinji trocken fest, woraus er ein bejahendes Nicken von Washu bekam. "Dachte ich mir" antwortete Shinji und ging auf die Regale zu. Nach einer Minute, hatte er ein mittleres Medikit für interne Verletzungen genommen und in einer der Rückentaschen seiner Tactical Vest verstaut. "So, jetzt bräuchte ich noch diese handlichen kleinen Sensorenpakete um sie im NERV-Hauptquartier aufzustellen" bat Shinji. Washu tippte wieder einige Befehle auf ihrem Laptop und die Regale mit der medizinischen Ausrüstung wurden durch mehr technische Ausrüstung ersetzt. Wieder schaute sich Shinji etwas in den diversen Regalen um, bevor er seine Wahl traf und ein halbes Dutzend etwa handgroße Sensorenpakete in den diversen Magazintaschen seiner Weste verstaut. "Ok, das wäre es hier, ich bräuchte aber noch ein paar Subraumportalgeneratoren, um ein paar Dinge direkt in der Geofront verstauen zu können" sagte Shinji und die vorhandenen Regale bewegten sich etwas. Shinji nahm sich vier der etwa 0,5l-Flaschen großen Geräte und verstaut sie in den noch vorhandenen Taschen der Weste. "So, hast du alles?" fragte Washu, nachdem Shinji alles verstaut hatte. "Ja, danke ka-san, ich muss aber später vielleicht noch ein paar Dinge holen" erklärte Shinji. "Kein Problem, du hast ja beschränkten Zugriff, falls du allerdings was mit mehr Durchschlagskraft brauchst, weißt du wo ich zu finden bin" antwortete Washu grinsend. "Ich denke ich werde mal mit dem was ich habe zurecht kommen um Gendo-baka das Leben schwer zu machen, ich komm aber vielleicht auf das Angebot zurück" antwortete Shinji, ebenfalls grinsend. "Ok, schau morgen wieder vorbei und erzähl mir was es im Terminal Dogma so interessantes gibt, vielleicht ist dann auch schon die Auswertung von dem Vorfall während der Synchronisation fertig" verabschiedete Washu ihren Jungen, der durch eines der zahlreichen Portale ins Wohnzimmer der Masakis verschwand, von wo aus er das Portal noch mal verwendete, um sich in sein neues Zuhause in Misato's Appartement transportieren zu lassen.

[Appartement Katsuragi/Ikari]

Obwohl es nur eine halbe Stunde war, die vergangen war, seit Shinji das Appartement via Subraumportal verlassen hatte, war es in der Zwischenzeit dunkel geworden und nur der Mond beleuchtete schwach die Stadt. Im Katsuragi'schen Appartement war es sogar noch dunkler, da fast alle Vorhänge vorgezogen waren und nicht einmal der Mond von außen die Zimmer beleuchten konnte. Plötzlich leuchtete eine kleine Apparatur in Shinji's neuem Zimmer auf und Augenblicke später kam der Bewohner

des Zimmers mit voll gepackter Taktischer Weste, gefolgt von einem Cabbit, das einen kleinen Rucksack der mit Karotten gefüllt war, aus dem Kleiderschrank. "Hmmm sieht so aus als würden alle schlafen..." murmelte Shinji, bevor er über seine Sporttasche stolperte, die er trotz seiner guten Nachtsicht nicht bemerkt hatte. "Grml, muss ich doch Licht machen" grummelte Shinji und erzeugte eine orange Energiekugel in seiner rechten Hand, die sofort den Raum in einem angenehmen Licht badete. "Besser" murmelte Shinji zu sich selbst und wollte den Raum verlassen, als ihm Ji-ohki folgte. <~Nein, bleib hier, ich hab keine Ahnung was mich im Terminal Dogma erwartet und ich will dich da eher nicht dabei haben, falls es zu gefährlich wird~> bat Shinji seinen Freund über deren telepathische Verbindung. Ji-ohki gab ein trauriges "miiyaaahh" von sich, akzeptierte aber Shinji's Sorge und machte sich anstatt daran, seine mitgebrachten Schätze zu verzehren.

Etwas später schlich Shinji aus der Wohnung und teleportierte sich von dort aus von Schatten zu Schatten um nicht von den für ihn lästigen Sektion2 Agenten entdeckt zu werden. Nur wenige Minuten nach verlassen seiner neuen Wohnung kam er bei einem der Eingänge zur Geofront an.

Etwa zur selben Zeit, als Shinji die Geofront betrat, wachte Gendo Ikari, Kommandant von NERV endlich wieder auf und konnte relativ schmerzfrei aufstehen und sein Krankenzimmer verlassen. Er hatte ein wichtiges Ziel, er musste Rei vor dem Jungen warnen und Maßnahmen setzten, Shinji so wenig Grund wie möglich zu geben, die Geofront zu betreten. Mit schnellen, aber abgehakten Schritten verließ er sein Krankenzimmer um Rei über den neuen und für sie wahrscheinlich gefährlichen Piloten zu informieren. Was er nicht wusste war das es bereits zu spät war sein Eindringen in die Geofront zu verhindern.

[NERV Eingang, Shinji's Position]

"So, wohin jetzt?" fragte sich Shinji leise, als er seinen Holo-Laptop startete, der einen 3D-Plan der Geofront und des NERV Hauptquartiers zeigte. Auf der Karte waren ein weißer und vier rote Punkte eingezeichnet. Alle drei Punkte hatten eine kleine Beschriftung, beim ersten stand 'Büro Kommandant Ikari' beim zweiten 'Krankenstation', beim dritten 'MAGI-Mainframe' und beim vierten 'Zugang Terminal Dogma'. "Hm, zuerst ins Büro des Bastards" murmelte Shinji und teleportierte sich in Position.

[Eine Ebene direkt über dem Büro des Kommandanten]

Shinji tauchte plötzlich im Schatten auf und sah sich vorsichtig um. Zufrieden, das seine Karte stimmte und er sich tatsächlich in einem Lagerraum für das Putzpersonal befand, holte er eines der Sensorenpakete aus seiner Weste und platzierte sie in einem Eck des Raumes, sodass das Gerät nicht entdeckt werden konnte und aktivierte die Sensoren. Wenige Sekunden später trafen die ersten Daten auf seinem Laptop ein, die er sofort an Washu weiterleitete. <Ok, das wäre geschafft, jetzt sollte ich mal bei den MAGI Supercomputern vorbeischaun> dachte sich Shinji und teleportierte sich aus dem Raum in die Nähe des Central Dogmas.

[Central Dogma]

Lautlos tauchte Shinji plötzlich in einem der zahlreichen Schatten im Central Dogma auf. Zu seiner großen Freude war es im Central Dogma dunkler, als am Tag, was ihm genügend Deckung gab um von den drei Leuten an den Hauptkonsolen der MAGI und den wenigen Technikern die herumgingen nicht entdeckt zu werden. Geschickt schlich Shinji an den eher müden, anstatt wachsamem Augen des Personals vorbei, bis er direkt bei den MAGI-Computern stand. <So und jetzt der schwierige Teil> dachte sich Shinji, öffnete seinen Holo-Laptop und stellte einige Berechnungen an, bevor er das zweite Sensorenpaket aus seiner Weste holte und es vor sich auf den Boden legte. Shinji tippte noch einige Befehle auf seinem Laptop ein, bevor das Sensorenpaket vor seinen Augen verschwand und sich im Innenleben von MAGI-Balthasar wieder materialisierte, von wo aus die Sensoren Daten an Shinji und Washu schickten. Nachdem er diese Aufgabe erledigt hatte verschwand er schnellstmöglich per Teleport aus dem Central Dogma.

[Bereitschafts-/Umkleideraum der Evangelion-Piloten]

"Hehe, mal sehen wie lange es die MAGI gegen Ka-san's Computer aushalten" murmelte Shinji, als er die Subraumportalgeneratoren aus seiner Weste auspackte und sie vor einer der Duschkabinen auf den Boden legte. Den drei Generatoren folgte etwas Werkzeug, das aus einer Subraumtasche auftauchte. Gleich darauf machte sich Shinji an die Arbeit und wandelte die Tür der Duschkabine in ein Subraumportal ähnlich der Kleiderschranttür in seinem neuen Zimmer um.

Nach einigen Minuten war er fertig und hatte ein funktionierendes, wenn auch etwas beschränktes Portal zwischen seinem neuen Zuhause und dem Hauptquartier von NERV hergestellt. Zufrieden prüfte Shinji seine Arbeit ein letztes Mal, bevor er durch den Boden hindurch nach unten verschwand...sein Ziel: Terminal Dogma.

[Terminal Dogma]

Nach einigen Minuten Abstieg und einiger Manipulation an zahlreichen Sicherheitssystemen kam Shinji endlich im Keller des Hauptquartiers, einige Kilometer unterhalb von Tokio3 an, dem Terminal Dogma, NERVs bestgehütetem Geheimnis.

Direkt nachdem er das Terminal Dogma durch den Aufzugsschacht betreten hatte, kam Shinji in der ersten, riesigen Halle an, in der Lilith, der zweite Engel an ein riesiges Kreuz genagelt war. "Hallo...Lilith" flüsterte Shinji mit Respekt, als er von Boden abhob und bis auf Augenhöhe zu Lilith emporstieg. "...tztztz, wer hätte gedacht, dass dieser Idiot etwas so gefährliches im Keller liegen hat" murmelte Shinji, als er an dem Engel vorbei zum höchsten Punkt des Kreuzes flog, wo er lautlos landete. Sobald seine Füße die Oberfläche berührten packte Shinji eines der Sensorenpakete aus und platzierte es nahe dem Engel, um ihn überwachen zu können. Nachdem der Sensor aktiv war und Daten sendete, flog Shinji von Kreuz herab zur nächsten Tür in der Halle, die laut Aufschrift zum EVA-Friedhof führte.

"Mann, Gendo hätte eher ein Spukschloss aufmachen sollen, Talent hat er zumindest" murmelte Shinji, als er durch die Hallen schlenderte, in denen die Fehlschläge des Evangelien-Projekts lagen. Immer wieder blickte er sich kurz um und sah sich die

zahlreichen Skelette an, die auf den Seiten des Weges lagen und teilweise enorme Missbildungen aufwiesen. Als er weiterging, wurde es allmählich immer dunkler, sodass er bald sein Energieschwert aktivieren musste, um etwas zu sehen. Immer weiter ging Shinji den Gang zu seinem nächsten Ziel entlang, bis etwa gegen Ende seines 'Spazierganges' sein Holo-Laptop Alarm schlug. [WARNUNG!! Lebenszeichen 250 Meter voraus] zeigte die Meldung am Bildschirm des gerade materialisierten Laptops und zeigte eine Karte des Terminal Dogma's und eine rot blinkende Markierung an der Stelle, an der die Lebenszeichen geortet wurden. <Was kann das sein? Um diese Uhrzeit ist doch sicher niemand mehr hier unten> dachte sich Shinji. Als Vorsichtsmaßnahme deaktivierte er sein Energieschwert und holte sich ein Galaxy Police Nacht-/Thermalsichtgerät aus einer seiner Subraumtaschen, das er sich sofort umschnallte. <Urgh, ich hasse diese Dinger, allerdings besser als blind hier herumzulaufen> dachte sich Shinji, nachdem er das Nachtsichtgerät aktiviert hatte. Viel lieber hätte er aber weiterhin sein Energieschwert als Lichtquelle weiterverwendet. Der Grund wieso er sein Energieschwert als Beleuchtung gegenüber einem Nachtsichtgerät bevorzugte war, dass die Brillen seinen Blickwinkel ziemlich einschränkten und selbst Galaxy Police-Technologie noch immer einige Schritte von der Perfektion eines Katzenauges oder ähnlichem, wie die Nachtsicht seiner Schwester, die sich bei ihm erst entwickeln musste, entfernt war. Nachdem Shinji sich mit den NVGs (Night Vision Goggles) zurechtgefunden hatte, ging er auf die Quelle der von ihm empfangenen Signale zu. Nur nach einer Minute, die er den Weg entlang geschlichen war, kam er an einer mit einem Kartenleser geschützten Tür an, die seinem Ziel einen Namen gab. 'Dummy Plug - Core'. Genau in diesem Augenblick meldete sich ein Laptop wieder zu Wort und zeigte, dass auf der anderen Seite der Tür insgesamt über 100 menschliche Lebenszeichen zu vermerken waren. Shinji starrte ungläubig auf seine Anzeigen und beschloss den Raum einmal aktiv zu scannen.

Der Scanvorgang dauerte zwar nur wenige Sekunden und die Ergebnisse wurden auf dem Bildschirm des Holo-Laptops angezeigt, dennoch wurde Shinji aus den Anzeigen nicht schlauer, außer das sich angeblich 118 Personen in einem für seine Scans schwer durchdringenden Material in dem Raum vor ihn befanden. <Tja, sieht so aus, als müsste ich da rein, um genaueres zu erfahren> dachte sich Shinji, ging auf die Tür zu und schließlich durch die geschlossene Tür hindurch.

Auf der anderen Seite der Tür war ein kleiner ovaler Raum, der durch eine silbergraue Wand abgegrenzt war. In der Mitte des Raumes standen mehrere Computerkonsolen die zu einem sicheren MAGI-Uplink führten. Alles in allem gab der Raum den Eindruck ein kleines, aber abgelegenes und sicheres Büro zu sein, dass laut Anschrift an der Tür der Kern des Dummyplug-Systems zu sein schien. Doch Shinji's Holo-Laptop und sein sechster Sinn schrien das Gegenteil. Ein Blick auf eine der Computerkonsolen bestätigten auf abartigste Weise die Anzeigen auf Shinji's Laptop. <Dummyplug Rei00, was zur?> fragte sich Shinji, als er den Text am Monitor der Magi-Konsole las. <Sichtschutz aktiviert? Also kommen die Lebenszeichen doch von hinter der Wand> dachte sich Shinji und gab das Kommando ein, um den Sichtschutz zu deaktivieren. Nachdem er auf Bestätigen gedrückt hatte und seinen Blick der jetzt transparenten Wand zuwandte, hatte Shinji augenblicklich große Probleme sein Abendessen bei sich zu behalten, als er über 100 scheinbar leblose Kopien der Pilotin von EVA00 erblickte. <Urgh, Dad, du bist KRANK!!> dachte sich Shinji angewidert, nachdem er seinen

Magen wieder unter Kontrolle brachte. Das war auch der Augenblick, an dem sich sein Laptop mit den neuesten Ergebnissen meldete, nämlich der Auswertung der Lebenszeichen in dem mit LCL gefüllten Tank. <Urk, damn, dass ist einfach nur krank> dachte sich Shinji, als er eine komplette Medizinische Analyse auf dem Monitor ansah. Obwohl er kein Arzt war, hatte er genug gelernt um die Anzeigen auf seinem Laptop interpretieren zu können. Extrem übersetzt zeigten ihm die Anzeigen, das alle Klone die im LCL-Tank schwammen, zwar Lebenszeichen hatten, aber keineswegs 'lebendig' waren...dazu kam der blanke Blick den sie hatten...wie als hätte jemand ein Schild mit 'zu vermieten' angebracht.

Einige Zeit später, nachdem Shinji die Informationen alle verarbeitet hatte, stellte er die drei verbliebenen Sensoren im Raum verteilt auf, um durch das LCL das seine vorherigen Scans beeinträchtigte scannen zu können. Nachdem er dies erledigt hatte verließ er so schnell wie möglich den Dummyplug Core und das Terminal Dogma.

[NERV-Hauptquartier, Ebene über dem Terminal Dogma]

"Urgh, verdammt das erklärt zwar einiges, aber den Anblick hätte ich mir ersparen können" murmelte Shinji, der gerade on seinem Ausflug in die Tiefen des Hauptquartiers zurückgekehrt war. Schnellstens machte er sich auf den Weg zur Krankenstation, um nach der dort liegenden Pilotin zu sehen. Auf dem Weg dorthin schossen ihm zahlreiche Gedanken durch den Kopf, die zum Großteil das blauhaarige Mädchen und ihre Geheimnisse betrafen. Während Shinji wusste, dass Rei wie er 'erzeugt' und nicht geboren wurden, war die Klonkammer auch für ihn neu. Schließlich fiel ihm dann noch ein wichtiges Detail ein. <Rei ist bei der Aktivierung von EVA00 verletzt worden, hat man sie einfach nur als Versuchskaninchen verwendet, weil sie ERSETZBAR ist?> dachte Shinji geschockt <Ich muss ihr helfen> beschloss er.

[Krankenstation]

Inmitten des dunklen Raumes, an zahlreiche, die Lebenszeichen überwachende Geräte angeschlossen lag die Pilotin von EVA00 und dachte über das Gespräch mit dem Kommandanten das vor wenigen Minuten stattgefunden hatte nach. Kommandant Ikari hatte die ausdrücklich vor dem neuen Piloten von EVA01 gewarnt.

~Flashback~

"Rei...Rei" flüsterte Kommandant Ikari als er am Bett der Pilotin von EVA00 stand um sie aufzuwecken. "Hmmm...Kommandant Ikari, was kann ich für sie tun" murmelte Rei halbverschlafen. "Ich muss dich vor dem neuen Piloten warnen, er ist sehr gefährlich und keineswegs wie in den Berichten von Sektion beschrieben und du solltest ihm aus dem Weg gehen, falls du ihm begegnen solltest, es ist nicht vorherzusagen, was passieren könnte" erklärte Kommandant Ikari der jetzt wachen Rei, die ihn fragend anstarrte. "Was ist geschehen?" fragte Rei. "Er hat aus reinem Spaß dreißig Sektion2-Agenten auf die Krankenstation geschickt, als diese ihm zum Entryplug begleiten sollten und dann einen vorgesetzten Offizier tötlich angegriffen" erzählte der Kommandant der interessiert zuhörenden Rei Ayanami, bevor er mit den Worten "Pass auf dich auf" ihr Zimmer verließ und sie in der Dunkelheit alleine ließ.

~Flashback Ende~

Seit einigen Minuten lag sie nun schon wieder allein in der Dunkelheit, die nur durch das leichte leuchten der verschiedenen Monitore gestört wurde und dachte über die Worte des Kommandanten nach. Wie konnte sich Sektion2 so irren, wie war ein 14jähriger stark genug um dreißig NERV-Agenten anzugreifen und zu gewinnen und wieso würde dieser Junge eine Gefahr für sie sein...sie arbeiteten doch für die selbe Seite und da sie nicht gerufen wurde um EVA01 zu steuern und der Kommandant ihn als Pilot bezeichnet hatte, waren sie Kollegen, also würde sie nichts zu befürchten haben...eine logische Schlussfolgerung...oder? Dennoch fühlte sie ein leichtes, seltsames Gefühl in der Magengegend, als sie daran dachte, das ein einzelner Junge sich gegen zahlreiche Sektion2-Agenten behaupten konnte, niemanden respektierte und dennoch einen riesigen, beinahe unbesiegbaren Kampfroboer steuern durfte. Während ihrer ganzen Überlegungen bemerkte sie nicht, dass sie langsam eine Müdigkeit überfiel, die normalerweise durch Blutverlust und nicht durch Erschöpfung hervorgerufen wurde.

[Zur gleichen Zeit, außerhalb des Krankenzimmers]

"Kuso!" murmelte Shinji, als er den Scan des Krankenzimmers beendet hatte und die Ergebnisse bekam. <Wieso ist sie noch wach, es ist doch schon nach Mitternacht, kleine Mädchen sollten da doch schon längst im Bett sein und schlafen> scherzte Shinji in Gedanken, bevor er wieder ernst wurde. <Hm...ich könnte nach Hause gehen und sie in Ruhe lassen, aber dafür riskieren, dass sich ihre Verletzungen verschlimmern oder mich rein schleichen und versuchen ihr das ganze als Irrgespinnst oder Traum zu verkaufen> überlegte er sich, bevor sein Holo-Laptop die Entscheidung für ihn übernahm und zwar in der Form der Anzeige des medizinischen Zustandes von der Patientin im Zimmer.

[Medizinischer Zustand - Rei Ayanami]

Warnung!

Milzriss entdeckt

Innere Blutungen entdeckt

Medizinischer Zustand kritisch, Sofortmaßnahmen notwendig solange Patient noch bei Bewusstsein.

"#+\$§&%§%\*#+\$&! (/&~#'=&/&(§?=?' (?&§")&(=)/!\$%!& %/&§(&/(!\$/&())" fluchte Shinji auf altkrylianisch, einer sehr...bunten Sprache die eigens von den Krylianern entwickelt wurde um ihren Unmut auszudrücken, wenn Dinge nicht nach ihren Vorstellungen gingen. Shinji hatte guten Grund diese Sprache zu verwenden, weil es so aussah, als hatte er zwei wirkliche Möglichkeiten. Die erste war das er Rei ihrem Schicksal überlassen und nach Hause gehen könnte, was bedeuten würde, dass entweder die Ärzte ihre Verletzungen rechtzeitig bemerken würden oder sie daran sterben und eine Kopie ihren Platz einnehmen würde. Die zweite Möglichkeit wäre die Sicherheitsvorkehrungen in Rei's Zimmer zu deaktivieren, bei einer noch bei Bewusstsein befindlichen Rei ins Zimmer zu marschieren und sie mit dem Medikit das er bei sich trug zu versorgen und damit einige Unannehmlichkeiten für ihn zu

verursachen. Eigentlich war es sogar keine Wahl die er hatte, als aktivierte Shinji seinen Holo-Laptop und deaktivierte jede Leitung die aus dem Zimmer herausführte und schaltete die Kamera im Zimmer auf Standbild. Gleich darauf betrat er durch die Wand, die außerhalb von Rei's Blickfeld war, das Zimmer.

"Wer ist da?" fragte Rei leicht ängstlich, nachdem sie die Anwesenheit einer anderen Person im Raum gespürt hatte. Sie wollte sich in die Richtung umdrehen, von der sie die Person vermutete, allerdings behinderten sie ihre Verletzungen und der Gips dabei. <Wer ist das?> fragte sich Rei <Er ist nicht durch die Türe gekommen, oder hat er sich so lange unerkennlich gemacht, bis Kommandant Ikari weg war>. Auf einmal spürte sie ein unangenehmes Gefühl in ihrer Bauchgegend, das sie Anfangs nicht klar identifizieren konnte. <Was ist dieses...Gefühl? Ist das...Angst? Ich sollte doch keine Angst haben...> solche und ähnliche Gedanken schossen ihr durch den Kopf, als sich die andere Person im Raum ihr näherte. Plötzlich spürte Rei eine Hand auf ihrer rechten Schulter. Ihr Instinkt riet ihr wie ein verängstigtes Schulmädchen zu schreien und auf Hilfe zu hoffen. Ihre Logik sagte ihr, dass dies nichts helfen würde und nur die Aufmerksamkeit der anderen Person im Raum erregen würde. Resignierend lehnte sich Rei zurück in ihr Bett und erwartete ihr Schicksal...es war egal was passieren würde...sie war ersetzbar...aber wieso fühlte sie sich plötzlich als wollte sie diese Existenz fortsetzen?

"Pst...ich werde dir nichts tun" flüsterte Shinji, nachdem sich Rei nach dem ersten Schreck zurückgelehnt hatte. Um sie weiter zu beruhigen bewegte er sich in ihr Sichtfeld. Für kurzen Augenblick glaubte Shinji Überraschung in Rei's Augen zu sehen, als sie ihn direkt anstarrte. "Was willst du hier?" fragte Rei in einer monotonen Stimme. "Du bist verletzt...schwerer, als du es selber weist...wenn du nicht rasch Hilfe bekommst wirst du noch heute Nacht sterben" antwortete Shinji direkt. "Woher willst du das wissen?" fragte Rei monoton. "Ich habe meine Mittel, ich will dir nur helfen, lässt du mich?" gab Shinji zurück.

...ich will dir nur helfen, lässt du mich?" hörte Rei die Worte des Third Childs, die sie in ein Dilemma brachten. Von dem, was sie von Kommandant Ikari und einigen sporadischen Berichten zusammengestellt hatte, war die Person von ihr niemand anderes als Shinji Ikari Masaki, Third Child und Pilot von EVA01, dem Testmodell der EVA-Serie. Weiters war er laut den Berichten äußerst gewalttätig, als NERV versuchte ihn vor über einem Jahr als Pilot anzuwerben. Soweit Rei die Berichte mit ihrer Autorisierung lesen konnte, waren diese extrem übertrieben, dennoch konnte sie herausfiltern, das sie nicht alleine mit ihm in einem Raum sein sollte und das Thema NERV ansprechen sollte.

Sie lag in hilflos einem Krankenzimmer inmitten des NERV-Hauptquartiers, es war Nacht und mit ihr im Zimmer war eben jene Person die laut Kommandant Ikari vor wenigen Stunden Sektion2 und die Brückencrew von NERV aufgemischt hatte, bevor Sachiel mit der Hilfe von EVA01 zerlegt hatte. Logik sagte ihr, dass sie als nächste an der Reihe war, doch irgendetwas hielt sie davon ab einen Fluchtversuch zu versuchen, egal wie sinnlos dieser wäre. Obwohl alles was sie über ihn erfahren hatte, wusste Rei instinktiv, das er nicht log, sie fühlte sich schwächer und müder, als sie sein sollte, was tatsächlich auf eine schwerere, meist innere Verletzung hinwies. Weiters bezweifelte sie, dass die Ärzte ihre Verletzung rechtzeitig bemerken würden und wenn er ihr

helfen konnte...was hatte sie schon zu verlieren.

"...Ok" flüsterte Rei nach einer langen Nachdenkpause und augenblicklich begann Shinji mit der Behandlung, die eigentlich nur darin bestand die Ampulle mit Nanobots aus seinem Medikit mit dem Trägerserum zu kombinieren und in den Hypospray zu füllen. Danach legte er ihr den Injektorteil an die Halsschlagader an und injizierte Rei die Nanobots, in ihren Blutkreislauf.

"Das war es?" fragte Rei erstaunt. "Ja, nicht alle Operationsmethoden bestehen darin, jemanden aufzuschlitzen und in seinem inneren herumzudoktern...Oyasumi, Rei-san morgen wirst du dich nicht mehr daran erinnern" verabschiedete sich Shinji und verließ den Raum.

"Halt...warte.....was...meinst.....du?" fragte Rei schläfrig. Kurz darauf fiel Rei Morpheus Umarmung (oder dem Schlafmittel, das sich in der Injektion befand) zum Opfer, während die Nanobots im inneren von Rei den lebensbedrohlichen Schaden reparierten und die natürliche Regeneration der Zellen anregten.

[Katsuragi/Ikari Appartement, am nächsten Morgen 7:30]

"RISE AND SHINE!!!" verkündete Shinji lautstark, als er die Tür zu Misato's Zimmer öffnete. Augenblicke später wich er einigen leeren Bierdosen aus, die vom Futon im Zimmer ihm entgegenkamen. Kurz darauf hörte er ein leises Grummeln, das sich beinahe wie "Verdammte Morgenmenschen" anhörte. "Misato, aufstehen, dein Wecker hat vor über 20 Minuten geläutet, du willst doch nicht zu spät zur Arbeit kommen" informierte Shinji den grummelnden NERV-Captain, der sich gerade den Polster um die Ohren gelegt hatte. "Und ich habe gedacht es gibt niemanden der fauler ist als Ryoko-ne-chan" grummelte Shinji, während er Plan B vorbereitete. Eine Minute später war er wieder in Misato's Zimmer und ließ einige Wassertropfen auf Misato's Gesicht tropfen. Nachdem sie ihre Augen leicht geöffnet hatte, sah sie, von wo das Wasser kam, Augenblicke später war sie hellwach, als sie den Wassereimer über ihren Kopf schweben sah. "OH HAY O!" grüßte Shinji freudig, nachdem Misato wach war. Misato grummelte nur etwas Unverständliches und wankte ins Badezimmer, während Shinji die letzten Vorbereitungen fürs Frühstück traf und PenPen und Ji-ohki fütterte.

Etwa eine halbe Stunde kam eine halbwegs munter und passabel angezogene Misato Katsuragi leicht verärgert aus dem Badezimmer. "Was sollte das? Ich hätte noch eine gute Stunde schlafen können" beschwerte sie sich. "Dein Wecker hat geläutet, du bist aber nicht aufgestanden, also war es notwendig" erklärte Shinji grinsend. "Und ich wette du hattest auch noch Spaß dabei" grummelte Misato. "Jep, Ryoko-ne-chan ist auch nichts anders aufzuwecken" grinste Shinji und servierte das Frühstück.

Misato grummelte nochmals, bevor sie ihre Portion vom Frühstück nahm und es sich schmecken ließ, aber nicht ohne einige Dosen Bier dazu zutrinken.

[8:30, Parkplatz vor Misato's Appartement]

"Beeilung, in einer halben Stunde sollen wir in der Geofront sein!" trieb Shinji Misato

an. <Nicht das es mich interessiert ob ich zu spät komme, aber ich will unbedingt wissen was Gendo-baka heute geplant hat> dachte sich Shinji, als er im Beifahrersitz von Misato's Renault Alpine Platz nahm und sich anschnallte. "Nur nicht hetzen, wir haben genug Zeit, ich fahr uns binnen 'ner Viertelstunde ins Hauptquartier" versuchte Misato zu beruhigen. <Wieso, fühle ich mich, als wäre ein Teleport viel gesünder?> wunderte sich Shinji, bevor er sich an Misato's Fahrstil erinnerte. <Naja, gute Sache, das nichts einen Dogfight in einem X5-Hunter übertreffen kann> dachte sich Shinji, als Misato losfuhr. Er hatte noch keine Ahnung, zu welchen Leistungen Misato nach ihrem Morgenbier fähig war.

Eine knappe Viertelstunde, zahlreiche übertretene Verkehrsregeln und geschockte Autofahrer/Fußgänger später kam Misato's Wagen in der Garagenebene der Geofront ab. <Ok, ich habe mich geirrt> dachte sich Shinji, als er mit einem Lächeln auf den Lippen aus dem Wagen ausstieg und sich streckte. <Es geht nichts über einen guten Adrenalinschub, ein Jammer, dass ich dieses Gefühl nur noch sehr selten fühlen kann, vielleicht sollte ich ka-san um ein Fahrzeug bitten und das selber probieren> dachte sich Shinji freudig. (Wenn er die Experimente seiner Mutter 'interessant' findet, was kann ihn da noch groß schocken?).

Nachdem Misato ihren Wagen richtig abgestellt hatte, waren die beiden auf dem Weg in Ritsuko's Büro...doch wieder einmal bewies sich Misato's Orientierungssinn innerhalb des NERV-HQ's, als sie nach knapp 5 Minuten noch immer keine Ahnung hatte, wohin sie sollte.

"Äh Misato, ich könnte dich auf die Kommandobrücke bringen, von dort aus, ist es doch nur ein kurzer Weg zu Ritsuko oder?" fragte Shinji, nachdem er sich sicher war, das Misato hoffnungslos verloren war. "Huh? Wie?" fragte Misato verwirrt, nachdem sie Shinji's Worte registriert hatte. "Du hast doch gesehen, wie ich während meiner 'Diskussion' mit Sektion2 und Gendo-baka plötzlich verschwunden und woanders wieder aufgetaucht bin, oder?" fragte Shinji grinsend. "Äh...ja" antwortete Misato unsicher. "Willst du das auch mal probieren? Festhalten!" grinste Shinji und nahm eine von Misato's Händen "W..Was hast du... bist du Waaahhh....." Misato's Protest wurde abgeschnitten, als sie zusammen mit Shinji aus dem Gang in dem sie gerade herumgewandert waren, verschwand.

[8:50:34, Central Dogma]

"...hnnnsinnig?" schrie Misato direkt in Ritsuko's Gesicht, als sie direkt vor ihr wie aus dem Nichts auftauchte. Ritsuko hatte stahlharte Nerven, sie war Leiterin des Projekt E, EVA00 war vor ihren Augen zum Berserker geworden...Doch nichts hatte sie heute darauf vorbereitet, dass Misato plötzliche einige Zentimeter vor ihr auftauchen würde, und ihr einen halbfertigen Satz ins Gesicht schreien würde. Erschrocken lies sie die Akten die sie gerade in der Hand hielt fallen und sprang, ohne irgendwelche Superkräfte, aus dem Stand 4 Meter zurück. Einige Meter daneben stehend, lachte sich Shinji kaputt, während er auf der Computerkonsole, an der Maya gerade noch gearbeitet hatte, saß, was dem Rest der Brückencrew einiges erklärte.

Inzwischen hatten sich Ritsuko und Misato von ihren jeweiligen Schocks erholt und starrten mit dem patentierten weiblichen Todesblick Shinji an, der sich den Blicken

zwar bewusst war, aber es schon etwas Schlimmeres brauchte um ihn zu verängstigen. "Was willst du Misato, wir sind pünktlich da und das ohne Umwege" erklärte Shinji, gerade als seine Uhr 9:00:00 anzeigte. Auf dieses Argument hin, verblasste Misato's Todesblick und nur der von Ritsuko blieb übrig, den Shinji aber geschickt ignorierte. Er stand von seinem Beobachtungsposten (Maya's Computerterminal) auf und flog direkt vor Ritsuko, wo er einen sarkastischen militärischen Salut absolvierte. "Pilot Shinji Ikari Masaki meldet sich wie befohlen Punkt 9 Uhr zum Dienst" sagte Shinji mit ernster Mine, während er auf Ritsuko's Augenhöhe schwebte. Ritsuko kämpfte sehr schwer damit ihr nervöses Augenzucken unter Kontrolle zu bringen, während Shinji sie anscheinend lächerlich machen wollte, was auch Misato und der Rest der Brückencrew bemerkten und das ganze amüsant fanden. Ritsuko murmelte etwas, das überhaupt nicht nett klang, bevor sie mit Shinji und Misato in ihr Büro ging, um einige Details durchzugehen.

Etwa eine Stunde später war die Besprechung zwischen Ritsuko, Misato und Shinji fertig und Shinji hatte wieder einmal genug Gründe gesammelt um Gendo auf den Mond zu schießen...ohne Rakete oder Schutzanzug. Das war auch der Grund, weshalb ihm Ritsuko, Misato und die restlichen Mitarbeiter von NERV einen großen Freiraum gaben, als er, das erste Mal in einem richtigen Plugsuit, sich zu einem der Testräume ging, um das 'Grundkampftraining' mit EVA01 zu absolvieren. Auf dem Weg dorthin, spielte er das Gespräch mit Ritsuko noch einmal ab.

~~~~~

Flashback, etwa vor einer Stunde

Shinji und Misato hatten gerade zusammen mit Ritsuko deren Büro betreten, als zwei Elite-Sektion2 Agenten wieder einmal versuchten Shinji zu betäuben und ihn wahrscheinlich bei Gendo abzuliefern. Die Betonung lag wieder einmal bei versuchten, da die beiden Witzbolde sogleich bemerkten, das mit Shinji nicht zu spaßen ist. Mit einem gewaltigen #BOOOOOOOMMM# bekam Ritsuko's Büro einen neuen Ein/Ausgang, durch den gleich darauf die zwei Agenten den Raum unter fremder Kraft verließen.

"Baka Oyaji" grummelte Shinji, nachdem er seine Widersacher ins La-la-land geschickt hatte. Ritsuko und Misato, die das ganze beobachtet hatten, fragten sich, wann Gendo endlich kapieren würde, das Shinji sich das nicht mehr lange gefallen lassen würde.

"Uhhh...ok" begann Ritsuko, nachdem sie den Schaden in ihrem Büro begutachtet hatte. Von ihrem Tisch nahm sie einen etwas dickeren Ordner, der einige Dokumente beinhaltete, die sie benötigen würde.

Im Verlauf der nächsten halben Stunde absolvierte Ritsuko die gesamte 'Willkommen bei NERV, Pilot' Routine, die die Regeln, Vorschriften und sonstiges Verhalten für die Piloten (Alarmbereitschaft, usw.) beinhaltete. Shinji sagte sogleich in anatomisch exakten Detail, was der Kommandant mit einigen der Regeln machen könnte, was Misato bei Misato einen Lachkrampf und bei Ritsuko erstaunen über das große medizinische Wissen des Jungen verursachte.

Die nächste Viertelstunde wurde damit verschwendet, Shinji an der lokalen Schule

anzumelden, wobei Shinji informiert wurde, das ein Dossier über ihn, insbesondere seiner besonderen Fähigkeiten auf Befehl des Kommandanten bereits an die Schule geschickt wurde um die Lehrer und Schüler vor ihm zu warnen.

Der Rest der Zeit nachdem Shinji seinen Gefühlen dem Kommandanten gegenüber in einem Ton der einen Kapitän zur See entweder Blass vor Neid oder rot vor Scham hätte werden lassen, ausgedrückt hatte, wurde damit verbracht Shinji auf das Kampftraining, das der Besprechung folgen sollte vorzubereiten. Etwas später wurde Shinji in den Umkleideraum für die Piloten geschickt um dort seinen Plugsuit überzuziehen und dann in den Testraum zu gehen, wo EVA01 auf ihn wartete.

Flashback: Ende

~~~~~

Shinji kam aus seinen Gedanken, gerade als er den Testraum, in dem Misato und Ritsuko auf ihn warteten, betrat.

Etwa zur gleichen Zeit in einem Zimmer der Krankenstation von NERV wachte Rei Ayanami aus ihrem tiefen Schlaf auf, der zum ersten Mal seit Wochen nicht durch Schmerzen oder Unterbrechungen gezeichnet war. "Ein Traum?" fragte Rei leise, nachdem sie vollständig aufgewacht war und einige Erinnerungsfetzen sich in ihrem Kopf abspielten. Vorsichtig manövrierte Rei ihre nicht eingegipste Hand zu einer Stelle an ihrem Hals, die etwas mit ihren Erinnerungen zu tun hatte. Überrascht stellte sie eine leichte Unebenheit fest, die das letzte Mal sicher noch nicht da war. "Nein...kein Traum...Ik...Masaki-kun" flüsterte Rei, bevor sie sich wieder zurücklehnte und wieder einschief.

Wieder zurück im Testraum absolvierte Shinji gerade das Grundtraining für die Handhabung einer EVA-Einheit im Kampf, wobei er auf den Befehl des Kommandanten durch jedes derzeit vorhandene Szenario gejagt wurde.

[8 Stunden später, Testraum]

Nach knapp acht Stunden die Shinji durch eine Kampfsimulation nach der anderen gejagt wurde und nur eine kurze Mittagspause genießen konnte, erklärte Ritsuko das Training für beendet. Shinji war binnen Augenblicken aus dem Testraum und auf dem Weg in den Umkleideraum.

[Momente später, Umkleideraum der Piloten]

#BOOOOOOMMMMM!# "OYAJI NO BAKA!!!" hallte es durch die Hallen von NERV, als zwei Elite-Sektion2 Agenten unter fremder Kraft aus dem Umkleideraum flogen. Sekunden später kam Shinji in seinem schwarzblauen Kampfanzug, anstatt dem blauweißen Plugsuit den er noch Momente vorher anhatte aus dem Umkleideraum und marschierte wütend zu dem Agenten der noch bei Bewusstsein war, da der andere seine Kollision mit der Wand abgefedert hatte. "Wo ist der Idiot?" fragte Shinji den Agenten, der vor dem Todesblick des 14jährigen erzitterte. "W...Wer?" versuchte der Agent sich dumm zu stellen. "...Der Idiot, vom dem die ganzen Befehle kommen mich festzunehmen...Gendo-baka...wo versteckt er sich?" fragte Shinji etwas

energischer. Um seinen Standpunkt etwas zu verdeutlichen formte er einen orange glühenden Energieball in seiner rechten Hand. Der bedrohte Sektion2-Agent schluckte sichtbar, versuchte aber dennoch sich rauszureden, was Shinji ihm aber nicht glaubte, vor allem nachdem Gendo Ikari persönlich über das Funkgerät des Agenten von ihm einen Statusbericht verlangte. Als Shinji's rechte Augenbraue zu zucken begann, wusste der Agent eines <Das wird wehtun>. Er hatte Recht.

[Central Dogma, einige Minuten später]

"Wo ist Gendo?" fragte Shinji Ikari, der gerade in seinem schwarzblauen Kampfanzug das Central Dogma betreten hatte und sofort die gesamte Aufmerksamkeit der Brückencrew auf sich zog, was auch etwas damit zu tun haben könnte, dass er einen halben Meter über dem Boden schwebte und ein orangefarbenes Energieschwert in seiner rechten Hand hielt. Die Reaktionen waren verschieden. Fuyutsuki ging vorsichtshalber einige Schritte von Sessel des Kommandanten zurück, obwohl dieser überhaupt nicht da war, Hyuga ging unter seiner Konsole in Deckung, Aoba hatte plötzlich das Gefühl in einem schlechten Manga gelandet zu sein, Maya unterdrückte das verlangen Shinji nach einem blauen Muster zu scannen und die restlichen Techniker verließen schnellstens das Dogma.

"Wo ist er?" fragte Shinji nach einer kurzen Pause wieder, nachdem er keine Antwort bekommen hatte. Genau in diesem Augenblick betrat Gendo Ikari, Kommandant von NERV durch den zweiten Haupteingang, gegenüber von Shinji das Central Dogma. Augenblicklich zeigten ein halbes dutzend Finger auf ihn. Gendo blickte auf und wurde sogleich mit dem Anblick eines orangefarbenen Energieballs begrüßt, der auf ihn zuflog. #BOOOOOOOOMMMMMMMM!!!# Nachdem das Energieprojektil getroffen hatte und sich der Rauch verzogen hatte, blieb nur ein leicht rauchender und extra knusprig gegrillter Gendo Ikari übrig. "Ah...das ist Aggressionsabbau pur" kommentierte Shinji und verschwand aus dem Central Dogma, eine verstaunte Brückencrew und einen knusprigen, zuckenden Kommandanten zurücklassend.

[Einige Minuten später, Garagenebene, NERV-Hauptquartier, Geofront]

"Tut mir leid, dass du warten musstest, ich hatte ein kleines Problem im Umkleideraum, das ich noch erledigen musste" entschuldigte sich Shinji, als er auf Misato, die in ihrem Wagen saß zuging. "Ist schon in Ordnung...Komm wir fahren nach Hause du wirst morgen sicher einen schweren Tag haben und solltest dich heute ausschlafen" antwortete Misato und startete ihren Wagen. "Stimmt...Morgen wird sicher ein interessanter Tag" murmelte Shinji, als er in Misato's Auto einstieg und die beiden losfuhren.

Eine knappe halbe Stunde, in denen Misato die Verkehrsregeln einhielt, später kamen die beiden am Parkplatz vor Misato's Appartement an. Sobald der Wagen geparkt und abgestellt war stiegen die beiden Insassen des Wagens aus und betraten das Appartementgebäude.

[Appartement Katsuragi/Ikari]

"Tadaima" verkündeten Misato und Shinji ihre Ankunft im Appartement und wurden

prompt von PenPen begrüßt, der sofort die Aufmerksamkeit der zwei menschlichen Bewohner auf sich zog und Futter verlangte. Shinji machte sich gleich auf in die Küche und holte etwas Fisch aus dem Kühlschrank, um PenPen's Hunger zu stillen, während er das richtige Abendessen zubereitete.

[Zwei Stunden später, Appartement Katsuragi/Ikari]

Nach dem Abendessen nahm Shinji sein Bad, bevor er sich in sein Zimmer zurückzog. Misato besetzte nach Shinji das Bad, allerdings mit einigen Dosen Bier im Gepäck, was ein längeres Verbleiben schließen ließ. Die Zeit die Misato anderweitig beschäftigt war nutzte Shinji und verließ das Appartement über das Subraumportal in seinem Schrank. Sein Ziel? Ein getarntes Raumschiff im hohen Erdorbit über Tokyo3.

[An Bord des Flaggsschiffes Tsunami, Wohnzimmer der Masaki Residenz]

"Tadaima" verkündete Shinji seine Ankunft in seinem wahren Zuhause und wurde prompt von der versammelten Masaki Familie begrüßt. Nach den Begrüßungen musste Shinji natürlich sofort erzählen wie sein Tag war. Natürlich erzählte er über Gendo's letzten Versuch ihn festzunehmen und Shinji's Reaktion darauf. Die ganze Familie war amüsiert über Shinji's Beschreibung des rauchenden Kommandanten von Nerv nach seinem Energieball. Die nächste Stunde verging in lustiger Runde, bis sich die meisten in ihre Zimmer zurückzogen (Obwohl Tenchi sicher nicht viel Schlaf bekommen würde) und Washu Shinji in ihr Labor brachte um ihm etwas wichtiges über die Evangelions zu erzählen.

[21:30, Subraumlabor des größten Genies des Universums]

"Shinji, ich glaube ich habe herausgefunden, was während der ersten Synchronisierung zwischen dir und EVA01 passiert ist" begann Washu, gleich nachdem sie und Shinji das Labor betreten hatten. "Wirklich? Was denn?" fragte Shinji neugierig. "Du weißt über die mentalen Schilde, die deine Erinnerungen vor Eingriffen von außen schützen bescheid?" fragte Washu, obwohl sie die Antwort bereits wusste. "Ja, der äußerste Level ist ungeschützt und beinhaltet das Kurzzeitgedächtnis, die inneren Level sind Langzeitgedächtnis, Erinnerungen an Personen,..." begann Shinji, wurde aber von Washu unterbrochen. "Ok, du weißt bescheid, ich wollte das nur überprüfen...Nun, während der ersten Aktivierung hat EVA01 auf den äußeren Level zugegriffen, was für einen EVA eigentlich unmöglich sein sollte...das hat mich zuerst verwundert, da sonst keiner der Sensoren etwas entdecken konnte...alle Werte waren im normalen Bereich, ich konnte nichts finden" erklärte Washu. "Aber du hast dann doch was gefunden, oder?" fragte Shinji. "Ja, da keine Abweichung von den Werten gefunden wurde, hab ich mir alles Stück für Stück selbst durchgeschaut und habe dabei etwas gefunden, was vom Computer ignoriert wurde, aber eigentlich bei einem Evangelion nicht vorhanden sein sollte" sagte Washu und rief auf ihrem Laptop die Aufzeichnung der Werte während der ersten Synchronisation auf, wobei ein gewisser Abschnitt hervorgehoben wurde. Washu gab Shinji etwas Zeit selbst darauf zu kommen. Eine Minute später, nachdem sich Shinji die Anzeigen genauer angeschaut hatte, begann er leicht zu zittern. "Nein...das darf nicht wahr sein...ein Roboter, egal mit wie vielen organischen Elementen darf kein Astralmuster haben...das würde bedeuten..." stotterte Shinji, als ihm die ganze Bedeutung der simplen Anzeige klar

wurde. "So ging es mir auch, als ich das gesehen habe" beruhigte Washu ihren Sohn. "Dann...der Unfall während der ersten Aktivierung von EVA01?" fragte Shinji schwach. "Wahrscheinlich...anders kann ich es auch nicht erklären. EVA01 hat die Seele des ersten Piloten, bei den anderen Einheiten bin ich mir nicht sicher, da sie auf einer anderen Basis aufbauen, aber es ist dennoch wahrscheinlich" erklärte Washu. "D...Das ist ja.....Gendo wusste es oder?" murmelte Shinji. "Das weiß ich nicht, aber so wie ich ihn einschätze ist es ihm durchaus zuzumuten" sagte Washu und aktivierte ein Portal zu Misato's Wohnung.

[Ca 22:40, Shinji's lovely suite]

In Shinji's Zimmer öffnete sich die Kastentür und zwei Personen und ein Cabbit kamen heraus, die man trotz des schwachen Lichts als Shinji, Washu und Ji-ohki identifizieren konnte. Washu führte den müde aussehenden Shinji zu seinem Bett, legte ihn auf die Matratze und deckte ihn zu, wie es für eine Mutter gehörte. "Oyasumi, Shinji" flüsterte sie ihm leise zu und verschwand wieder durch die Kastentür, nachdem Shinji eingeschlafen war.

[~24:00, ???]

"Subkommandant Fuyutsuki, wieso ist Kommandant Ikari nicht anwesend?" fragte der Monolith mit der Aufschrift 01 den in der Mitte der Versammlung stehenden Subkommandanten. "Kommandant Ikari unglücklicherweise einen kleinen Unfall im Central Dogma und wurde auf die Krankenstation gebracht, wo er derzeit behandelt wird" erklärte Fuyutsuki, wobei er nur mit großer Mühe keine Miene verzog und den Drang sich lachend am Boden zu wälzen unterdrückte. "In Ordnung, fahren wir weiter mit der Sitzung..." sagte der Monolith mit der Aufschrift 01

[???

"Wieso ist er hier?" fragte ein älter aussehender Mann mit grauem Haar eine Frau die nicht älter als 25 war und einen kleinen, etwa 4jährigen Jungen an der Hand hielt. "Ich wollte, das er sieht, was wir erschaffen haben" antwortete ihm die Frau und führte den Jungen zu einer Beobachtungsplattform, von der aus man eine riesige purpurne Gestalt sehen konnte, die an zahlreichen Kabeln hing, wobei das größte nur teilweise sichtbar war und wahrscheinlich zum Rücken der Gestalt führte. "Shinji, sieh dir das an, das Ergebnis meiner Arbeit, EVA01" verkündete die Frau stolz ihrem 4jährigen Sohn, der mit Erstaunen die riesige Maschine vor ihm bestaunte und sein Gesicht so eng wie möglich an die Scheibe presste, die ihn von der Einheit trennte. Die Frau kicherte sanft über das Verhalten ihres Sohnes und verabschiedete sich für kurz von ihrem Jungen, um sich für den kommenden Test umzuziehen.

~Etwas später~

Chibi-Shinji presste sein Gesicht an die Glasfläche und winkte seiner Mutter zu, die gerade in einem seltsamen Anzug auf einer Brücke die zum Rücken des purpurnen Giganten führte, stand. Plötzlich zuckte Shinji zusammen, als würde ihm ein kalter Schauer über den Rücken fahren und blickte nach hinten, wo sein 'Vater' stand. Er hatte, obwohl er noch sehr jung war schon eine große Abneigung ihm gegenüber und

ertrug seine 'Spiele' nur da seine Mutter nachher immer für ihn da war, auch wenn er ihr nichts darüber erzählen durfte. "Was macht er hier?" fragte Gendo mit kalter Stimme. "Gomen ne, ich habe ihn heute hergebracht, damit er sehen kann, wie strahlend unsere Zukunft sein wird" erklärte Yui über die Lautsprecher und betrat den Entryplug des Testtyps von Projekt E. <Für eine strahlende Zukunft... > dachte Yui, als das LCL im Plug anstieg und des Synchronisationsvorgang gestartet wurde. Einige Minuten später erinnerte nur noch der leere im LCL schwebende Plugsuit an die lebensfrohe Person, die in den Plug gestiegen war, aber nicht wieder herauskommen würde.

"KAAAAA-SAAAANNNN!!!" schrie Shinji, als er mit seinen kleinen Fäusten gegen das Glas boxte, bevor die Welt zu verschwommen wurde, um etwas zu erkennen. Niemand bemerkte die kleinen Dellen im Panzerglas, die seine Fäuste hinterließen.

[2:43, Shinji's lovely suite]

"Yui-ka-san" flüsterte Shinji mit Tränen in den Augen, als er aus seinem Alptraum erwachte der Erinnerungen, die er lange schon vergessen wollte ans Licht brachte. Yui Ikari, 1977-2004, gestorben beim ersten Aktivierungsversuch von EVA01 nach Erreichen von 400% Synchronisation mit der Einheit. Obwohl sie genetisch nicht Shinji's Mutter war, wusste er dennoch, das sie es wahr die ihn zur Welt brachte und sich für knapp 4 Jahre um ihn sorgte, wenn Gendo nicht gerade seine Experimente durchführte, von denen sie aber keine Ahnung hatte. Dies waren die guten Momente mit Yui, an die sich Shinji sehr gut erinnerte. Seine schlechten Erinnerungen an Yui, besser gesagt die Erinnerungen an den Aktivierungstest von EVA01, waren tief vergraben und unterdrückt, sodass Yui's Tod nur ein Fakt war, den Shinji akzeptieren musste und nicht eine lebhaftige Erinnerung, bei der er zusehen musste, wie sich Yui in den Plug begab, aber nicht wieder herauskam. Doch leider war die Wahrheit über EVA01 genug um diese Barrieren zu durchbrechen und diese Erinnerung wieder zugänglich zu machen. Allerdings war er jetzt besser gerüstet mit dieser Erinnerung umzugehen, vor allem da er eines aus den Erfahrungen mit der Masaki Familie gelernt hatte. Wenn es um ihre Familie ging, war nichts unmöglich. Und jetzt da er wusste, dass Yui's Essenz noch in EVA01 vorhanden war, bestand vielleicht die Möglichkeit sie wieder ins Leben zurückzuholen. Shinji hatte wie der Großteil der Masaki Familie Erfahrungen mit höherdimensionalen Wesen, unerklärlichen Vorkommnissen und Begegnungen auf der Astralebene. <Einen Versuch ist es sicherlich wert> dachte sich Shinji und schlief wieder ein. Den Rest der Nacht plagten ihn keine Alpträume und er hatte ein leichtes Lächeln auf den Lippen, während er von einer Wiedervereinigung mit seiner zweiten Mutter träumte.

-----  
Statistik:

Außerirdische Lebensformen vernichtet:  $1 \times 2500 = 2500$

Leben gerettet:  $2 \times 1000 = 2000$

Subraumportale errichtet:  $2 \times 500 = 1000$

Wichtige Bereiche gescannt:  $4 \times 2000 = 8000$

Geheimnis entdeckt: Lilith = 2500

Geheimnis entdeckt: Reiquarium = 5000

Geheimnis entdeckt: Seele von EVA01 = 10000  
Ritsuko Schock-Bonus: = 5000  
Gendo K.O. Bonus: = 5000  
NERV-Sicherheitskräfte K.O.: 4x100 = 400

-----  
Total: 41400  
New High score, Continue with next Level  
[Yes]

-----  
Erklärungen:

-> Amazonglomp: Siehe (Xian Pu (Shampoo)->Ranma1/2 von Rumiko Takahashi) Verhaltensweise einer von einem Mann besiegtten Amazone, die ihr Opf...ihren Mann zur Akzeptanz der 'Heirat' bewegen will. Meistens durch WO AI NI (AI REN) oder einer anderen Liebeserklärung begleitet. Es gibt verschiedene Versionen des Amazonglomp, die jeweils nach dem Erfinder benannt wurden. Alle Arten des Glomps haben aber eines gemeinsam: Den Empfänger so lange an sich zu drücken und knuddeln, bis sich dieser bläulich verfärbt oder der Glomp andersartig unterbrochen wird.

-> Misaki-glomp: Im Griff gleich wie der Amazonglomp, wenn nicht härter, allerdings statt einem WO AI NI folgt diesem Glomp ein ka wa iiiiii. Zielobjekte dieses Glomps ist alles was nur im geringsten niedlich aussieht. (Es kann schon reichen, wenn eine Person eine, in den Augen der Ausführenden Person, niedliche Frisur hat)

-> Cube-Key: Standardausrüstung der GP (Galaxy Police). Ein nettes kleines Gerät, das etwa 6x6x6 cm groß ist und in verschiedenen Farben vorzufinden ist. Sein Verwendungszweck ist recht vielfältig. Sein Hauptverwendungszweck bei der GP ist die sichere Lagerung von Waffen und Ausrüstung für ihre Mitglieder. Durch Eingabe einer gewissen Drehkombination, kann eine Subraumtasche geöffnet werden und die in dieser Tasche gelagerte Ausrüstung von ihrem Besitzer verwendet werden. Der Rekord bei der Lagerung war ein Scout Aufklärer, der von Agentin erster Klasse Mihoshi Masaki-Jurai als vermisst gemeldet wurde und erst Wochen später in ihrem Cube-Key wieder gefunden wurde. Es ist bis heute nicht klar, wie sie ein Schiff mit 5,83 Tonnen Gewicht in diesem kleinen Gerät unterbringen konnte.

-> Holo-Laptop: Erfunden von Washu Hakubi (jetzt Masaki-Jurai). Laptopartiger Computer, der auf Wunsch seines Besitzers wie aus dem nichts vor ihm erscheint und sofort einsatzbereit ist. Besitzt einen semi-transparenten Bildschirm, der in Wahrheit nur projiziert ist. Die Tastatur ist ebenfalls transparent, allerdings berührungsempfindlich, sodass man Befehle eintippen, oder eine der vorprogrammierten Aktionen auslösen kann. Ist mit dem Großrechner in Washu's Subraumlabor verbunden und somit fähig, selbst die komplexesten Großrechensysteme zu knacken. Außerdem bietet er ein weites Sortiment an Messgeräten, die ständig aktiv sind und seinen Besitzer vor Gefahren warnen.

-> Washu's Subraumlabor: Das kleine Versuchslabor des größten Wissenschaftlichen Genies im Universum, was man dort nicht findet, gibt es nicht, von A wie Antimaterie bis Z wie Zentraler Neutrinomatrix gibt es hier alles. Die wirkliche Größe des Labors ist nur wenigen bekannt, wird allerdings als beinahe unendlich beschrieben. Ein großer Teil des Labors ist der schwer zugängliche Lagerbereich, in dem jede Erfindung von Washu und diverse Materialien bis zur Verwendung zwischengelagert werden. Da das Lager so riesig ist, musste sich Washu etwas zur besseres einfallen, als sich im Lagerbereich herum zu teleportieren. Eine Idee kam ihr, als sie die Waffenkammer im pre-Second-Impact Film 'Matrix' sah, einige Wochen später war das neue Lagersystem fertig.

## Kapitel 5: No need for a Hero at School

[6:00, Apartment Katsuragi/Ikari Masaki]

Ausgeschlafen und gut gelaunt wachte Shinji um 6 Uhr durch den Wecker und Ji-ohki's Weckversuche auf und begrüßte den Tag freudig. "Ohayo!" murmelte Shinji, schnappte sich seine Badesachen aus dem Zimmer und ging ins Bad.

Eine knappe halbe Stunde später war Shinji mit seiner Morgenhygiene fertig und ging in seinen Morgenklamotten (T-Shirt und bequeme Hose) in die Küche um das Frühstück für sich und seine drei hungrigen Mitbewohner zuzubereiten. Nachdem er einige Karotten gewaschen und Ji-ohki damit gefüttert hatte, holte er eine Dose Sardinen aus dem Kühlschrank um sie auf Zimmertemperatur zu bringen. Danach machte er sich an die Arbeit für das normale Frühstück für sich und Misato.

Kurz nach sieben war Shinji mit dem eigentlich recht bescheidenen Frühstück, das aus Miso, Reis, gegrilltem Fisch und frittiertem Gemüse bestand, fertig und das Appartement war von den Mundwässernden Gerüchen der frisch zubereiteten Gerichte erfüllt. Der Geruch drang schließlich auch in Misato's Zimmer vor und übertönte den...einzigartigen Geruchscocktail, sodass Misato schließlich aufwachte und, wenn auch auf allen vieren, sich in die Küche begab. "Ohayo, Misato!" wurde sie freudig von Shinji begrüßt, PenPen warkte seine Begrüßung und Ji-ohki sprang Misato auf den Kopf und miyate von dort aus ihre Begrüßung. Misato war leider zu müde um ihren Kopf zu schütteln und den Untermieter in ihrem Haar loszuwerden, also krabbelte sie einfach weiter zu Tisch, wo ihr Lebenselixier auf sie wartete. Misato kroch in ihren Sessel und ergriff sofort die bereitgestellte Dose Bier. Misato öffnete gierig die Dose und setzte sie an. Ji-ohki sprang Augenblicke bevor Misato ihren Kopf nach hinten warf von ihrem Haupt, während Misato die für sie Lebensspendende Flüssigkeit ihren Hals hinunterlaufen ließ. "WAAAAAIIIIIIICCHHHHHHAAAAAAA!!!" hallte Misato's Version von 'Guten Morgen' durch das Appartement. Genau als Misato ihre Bierdose wieder senkte servierte Shinji schon das Frühstück und ein weiteres Bier, wofür sich Misato bedankte, bevor sie es sich schmecken ließ. Shinji gab PenPen noch die jetzt aufgetauten Sardinen und Ji-ohki noch ein paar Karotten, bevor er sich ebenfalls zu Tisch setzte und sich seine Portion schmecken ließ.

[7:18, Appartement Katsuragi/Ikari, Küche]

"Ahhhhh...Das war gut" verkündete Misato zufrieden, als sie ihre sechste Dose Bier geleert hatte und die jetzt leeren Teller vom Frühstück von sich weg schob, die sofort von Shinji, der sein Frühstück früher beendet hatte, weggeräumt wurden. Während Misato an ihrer siebten Dose arbeitete, kümmerte sich Shinji um den Abwasch.

Etwas später hatte Misato ihr Morgenpensum an Bier erfüllt und Shinji war mit dem Abwasch fertig. Sie wollte Shinji noch etwas sagen, der war aber schon in seinem Zimmer verschwunden, wahrscheinlich um sich für die Schule umzuziehen. Einige Minuten später kam Shinji in einer Kleidung die den Kleidungsvorschriften der Tokyo3 Junior High ähnelte wieder aus seinem Zimmer heraus. Misato schaute sich Shinji an

und wunderte sich kurz, wie die recht weit aussehende Uniform dennoch seine für sein Alter recht breiten Schultern und athletischen Körperbau nicht gänzlich verstecken konnte. Sie schüttelte kurz den Kopf um die Gedanken an 'Heimunterricht' zu vertreiben, bevor sie zum eigentlichen Thema kam. "Oh gut, du bist schon für die Schule fertig, ich hab da noch was für dich" sagte Misato drückte Shinji eine Schultasche in die Hand. "Da drin ist auch noch ein Handy, mit dem wir sich im Falle eines Notfalls kontaktieren können, bitte schalt das Gerät nicht ab und trag es immer bei dir" erklärte ihm Misato, bevor sich Shinji verabschiedete und sich auf den Weg in die Schule machte. Während ihm egal war, was unterrichtet wurde, da er eigentlich ohne Probleme die Universität bestehen könnte, wollte er unbedingt wissen, was sich Gendo-baka hat einfallen lassen, um ihn schlecht zu machen und Gendo einen Strich durch die Rechnung zu machen. Er wusste nur nicht, dass er das bereits getan hatte, indem er die kleine Schwester eines Mitschülers gerettet hatte.

[7:43, Tokyo 3 Junior High, Klassenraum 2-A]

Viele Schüler der Klasse 2-A waren heute schon sehr früh in die Schule gekommen und es herrschte ein reges Treiben im Raum, wobei die meisten Schüler und Schülerinnen beim Tisch eines jungen mit großen Brillen standen, der wie es aussah Videos auf seinem Schullaptop abspielte. Kommentare wie "wow", "unmöglich" und andere Verwunderung ausdrückende Begriffe fielen häufig, während die Hauptperson in dem Video meterhohe Sprünge durchführte, zeitweise aus dem Blickfeld verschwand und gleich darauf wieder auftauchte oder es mit vier oder mehr Gegnern gleichzeitig aufnahm und mit ihnen den Boden wischte. Nach einigen Minuten war der Videoclip vorbei und die Zuschauer diskutierten die Hauptperson. "...Das ist der Pilot von dem Roboter, Suzuhara-kun?" fragte ein Mädchen mit zwei Zöpfen den Jungen im Trainingsanzug, der auf dem Tisch mit dem Laptop saß. "Scheint so...Mari's Beschreibung trifft auf ihn zu...und ich glaube es gibt nicht viele, die so etwas können" antwortete der Junge. "Masaka" staunte eine andere Schülerin, während einige andere noch immer über die Statur des Jungen, die durch den hautengen Anzug den er im Video trug eindeutig sichtbar war, träumten. "Wow, und er kommt heute in die Schule?" fragten einige andere Mädchen, während sie ein ausgedrucktes Bild des Jungen anstarrten, wie es nur verliebte, japanische Schulmädchen konnten. "Ja, das hat zumindest der Typ von NERV gesagt, der gestern in die Schule gekommen ist und uns vor ihm 'gewarnt' hat, obwohl man deutlich sehen kann, das er zuerst angegriffen wurde" erklärte der Junge, der vor seinem Laptop saß. "Pah, ich hab dem schon gestern nicht geglaubt, der Typ war viel zu nett zu Mari um so zu sein, wie er beschrieben wurde" spottete der Junge im Trainingsanzug. "Ich wundere mich trotzdem, wieso sie uns so einen Blödsinn erzählt haben" wunderte sich der Junge vor seinem Laptop. "Vielleicht kann uns er mehr sagen" spekulierte das Mädchen mit den Zöpfen, bevor eine Stimme von den Fenstern ertönte "Achtung, er kommt!". Binnen wenigen Augenblicken waren alle Schüler der Klasse 2-A an den Fenstern und beobachteten die Ankunft des neuen Schülers, der auch der Pilot war, der Tokyo3 vor zwei Tagen vor zwei Tagen vor dem Angriff des dritten Engels gerettet hatte.

[7:46, Eingang Tokyo 3 Junior High]

Nach einem gemütlichen Spaziergang, bei dem er kurze Strecken per Teleport überwand um den zahlreichen Sektion2 Agenten die ihm folgten auszuweichen, kam

Shinji schließlich vor seiner neuen Schule an. Hm...ziemlich einfach gebaut, sehr übersichtlich...eigentlich eine ganz normale Schule, bis auf ein kleines Detail, dem Geheimcode 707, demnach jeder Schüler der Klasse 2-A ein Pilotenkandidat war. Da Shinji seit gestern wusste, was es für eine funktionierende Synchronisation zwischen EVA und Pilot brauchte, fielen zahlreiche Puzzlestücke die vorher keinen Sinn ergeben hatten zusammen und bildeten langsam aber sicher ein komplettes Bild...und was Shinji da sah gefiel ihm überhaupt nicht. Doch fürs erste hatte er andere Probleme, nämlich die beiden mit Schlagstücken und Stun-guns bewaffneten und in Körperpanzerung gekleideten Sektion2-Agenten die hinter dem Schultor warteten und nun vor ihm standen. "Third Child, wir haben den Befehl sie während des Unterrichts unter Kontrolle zu behalten, leisten sie keine Gegenwehr, dann wird ihnen nichts passieren" sagte einer der zwei Agenten, laut hörbar für alle die in der Nähe standen und für die meisten Schüler der Klasse 2-A, die an den Fenstern standen. Der Junge der vorher vor seinem Laptop saß hatte sofort seine Kamera bereit und filmte die Begegnung zwischen den zwei NERV-Agenten und dem neuen Schüler. Das Mädchen mit den Zöpfen versuchte die Klasse zu beruhigen und der Junge im Trainingsanzug begann sofort den neuen Schüler anzufeuern, woraufhin sich viele anschlossen, bis schließlich die ganze Klasse 2-A und einige andere Klassen, die von den Fenstern die Konfrontation beobachteten für den neuen anfeuerten.

"Tja, wie es aussieht wollen alle sehen, wie ich euch kräftig vermöble, wollt ihr nicht doch aufgeben?" fragte Shinji ruhig. Leider hatten die beiden Agenten noch immer nichts von den zahlreichen anderen Agenten, die bereits eine Konfrontation mit Shinji hatten erfahren und dachten sich, sie seinen die ersten um dem frechen Jungen Manieren beizubringen. Außerdem lauteten die Befehle des Kommandanten 'mit allen Mitteln'. Diesen Befehl befolgten sie nur allzu gerne. Die beiden Agenten zückten ihre Schlagstöcke und stürmten auf Shinji zu, der mit einem Satz 5 Meter zurücksprang und geschickt wieder landete und rasch seine Schuluniform durch seinen hautengen Kampfanzug ersetzte, sehr zur Freude der zusehenden Mädchen. Während sich die zwei Agenten über den plötzlichen Kleidungswechsel wunderten griff Shinji an. Wie ein Blitz schoss er aus seiner Position auf die zwei Agenten zu, wobei er die ganze Entfernung zwischen ihm und den Agenten fliegend überwand. Die nächsten Sekunden kamen den Beobachtern wie eine Szene aus einem Kampfsport Anime vor, die auf das reale Leben übertragen wurde und obwohl die meisten das Überwachungsvideo gesehen hatten, war es immer noch schwer zu glauben, was sie sahen. Binnen Augenblick war Shinji bei den zwei Agenten und machte ihnen die Hölle heiß. Zuerst entwaffnete er sie und als die Agenten in den Nahkampf Hand zu Hand übergingen wich er aus, wie es noch nie jemand gesehen hatte, bevor er zurückschlug und binnen Sekunden seine beiden Widersacher erledigt hatte, die jetzt die neue Bodendekoration am Schuleingang waren. "Tut mir leid, ich würde mich liebend gerne noch weiter mit euch unterhalten, aber ich muss sehen, dass ich nicht zu spät in die Schule komme" scherzte Shinji, wechselte von seinem Kampfanzug zu seiner Schuluniform zurück und betrat das Schulgebäude.

[7:48, Klassenraum 2-A]

Alle Schüler staunten, nachdem sie gesehen hatten, was der neue mit seinen zwei Angreifern angestellt hatte und alle fanden es total cool. Dennoch teilte sich die Klasse in zwei Teile. Die männliche Hälfte, die seine Kampfkunst und Kraft

bewunderten und die weibliche, die seinen hautengen Anzug und das was er nicht versteckte bewunderten.

[7:52, Sekretariat Tokyo3 Junior High]

"Konichi wa" grüßte Shinji, als er das Sekretariat betrat um sich seinen Klassenplan und sonstige Schulsachen abzuholen. Was er nicht erwartete, war das die Sekretärin von ihrem Sessel sprang und wie bei einem Erdbeben unter einem Tisch am anderen Ende des Büros Deckung nahm. "Ano..." murmelte Shinji verwirrt "...ich bin hier wegen meinem Stundenplan". "Liegen auf dem Tisch da drüben" antwortete die Sekretärin, ohne ihren Bunker zu verlassen und deutete mit ihrer Hand zu dem Tisch, auf dem ein roter Laptop und einige Dokumente lagen. "Oh...danke" bedankte sich Shinji und ging zum Tisch rüber und öffnete seine Schultasche um die Sachen zu verstauen. Aus der Tasche schauten ihm zwei Augen entgegen. <~Hallo...Ji-ohki~> grüßte Shinji das Fellknäuel in seiner Tasche. <~Hallo.....du bist nicht sauer?~> fragte Ji-ohki mit seinem besten kawaii-Blick. <~Nein, nur bitte bleib bis zur Pause in der Tasche, es ist schon so genug los~> antwortete Shinji, ordnete seine Bücher und den Laptop in der Tasche ein, achtete dabei darauf Ji genug platz zu lassen und schloss die Tasche wieder, bevor er den Raum wieder verlies. Die Sekretärin atmete, nachdem Shinji den Raum verlassen hatte auf und kam aus ihrer Deckung hervor.

[7:58, Lehrerzimmer]

Kurz vor Unterrichtsbeginn befand sich Shinji mit seinen Schulsachen in der Hand vor dem Lehrerzimmer um wie in japanischen Schulen üblich auf den Lehrer zu warten und dann zusammen mit ihm die Klasse zu betreten und sich vorzustellen. Kurz darauf kam ein ziemlich alt aussehender Lehrer mit grauen Haaren und einer dicken Brille aus dem Raum und ging, etwas unsicher auf Shinji zu. "Konichi wa, Sensei" grüßte ihn Shinji und der Klassenlehrer der Klasse 2-A entspannte sich etwas. "Shinji Ikari Masaki...irgendwoher kenne ich den Namen Masaki...egal, willkommen in Tokyo 3 Junior High" begrüßte der Lehrer Shinji und machte sich auf den Weg zur Klasse, Shinji direkt hinter ihm.

[8:00, Klasse 2-A]

Pünktlich mit dem Läuten betraten der Sensei und Shinji die Klasse und Hikari Horaki, die Klassensprecherin vollzog wie jeden Tag ihre Routine "Aufstehen, Verbeugen, Hinsetzen". Jeder Schüler in der Klasse vollzog die Routine automatisch, aber die Gedanken der meisten waren bei dem neuen Schüler, der zusammen mit dem Sensei die Klasse betreten hatte. Die Jungen in der Klasse beneideten den Fakt, das er einen riesigen Roboter steuern durfte (wobei die meisten vergaßen, das er gegen die Engel kämpft und sich dabei in Lebensgefahr begibt) und die Mädchen dachten über die sehr gute Statur und die Muskeln des Jungen, die nur unzureichend von der Schuluniform, vor allem den kurzen Ärmeln vom seinem Hemd, verdeckt wurden. Viele der Mädchen hatten auch noch das Bild von Shinji in seinem hautengen Kampfanzug, der wirklich nichts der Vorstellung überließ im Kopf. Im Grunde genommen hatte Gendo's kleiner Plan, die Schüler von Tokyo3 Junior High gegen Shinji zu stimmen genau das Gegenteil zur Folge.

"Klasse, wir haben ab heute einen neuen Schüler, er wurde uns ja gestern schon angekündigt" erklärte der Sensei vom Lehrerpult aus. "Möchten sie uns etwas sagen, Masaki?" fragte der Lehrer, da es normalerweise üblich war für den neuen ein paar Sätze zur Begrüßung zu sagen. "Tja, ich hab eigentlich nicht viel zu sagen, da ich wohl gestern schon von jemanden von NERV vorgestellt wurde, ich möchte nur hinzufügen, das ich nicht so gewalttätig bin, wie ich beschrieben wurde, ich mochte es nur nicht, wie mich NERV behandelt hat" sagte Shinji. "Uhm...ok, bitte setz dich auf den leeren Platz vor Suzuhara, Suzuhara, bitte heben sie ihre Hand" sagte der Lehrer, Shinji sah sich nach dem Platz um und erkannte den Jungen der die Hand hochhielt sofort. <He...He...He...so sieht man sich wieder...das kann was werden> dachte sich Shinji sarkastisch, als er sich mit seinen Schulsachen zu seinem Sitz begab. "Hi" grüßte Shinji Toji, bevor er sich wendete und sich auf seinen Platz setzte, wo er umgehend seinen Laptop auspackte, ihn an den Strom anschloss und ihn mit dem Schulnetzwerk verband. Shinji wollte den Laptop schon hochfahren, überlegte es sich aber kurz und holte einen kleinen Datenträger aus einer Subraumtasche, der ein relativ kleines Betriebssystem enthielt welches von Washu entwickelt worden war um normale Computer zu modifizieren und um ungestört mit diesen Arbeiten zu können. Nachdem die Programme auf dem Datenträger einige Trojaner von NERV entfernt hatten und diverse Verschlüsselungen installiert hatten, startete sich das jetzt schwer modifizierte Betriebssystem auf Shinji's Laptop. Kaum hatte sich das Betriebssystem geladen und Shinji war mit den letzten Konfigurationen fertig, blinkte schon das Nachrichtenprogramm und zeigte dutzende ungelesene Nachrichten an. <Ich kann's ihnen nicht verdenken> dachte sich Shinji und begann sich die Nachrichten durchzulesen und soweit wie möglich zu beantworten.

Nur knappe 5 Minuten später musste sich Shinji ernsthaft fragen, in was für einer Klasse er gelandet war. Die ersten 20 Nachrichten die er durchgelesen hatte, fragten alle dasselbe 'Hast du eine Freundin?'. Seltsamerweise kamen einige der Mails aus anderen Klassen. Die nächsten zwei dutzend Fragen waren von Jungen, die alle etwas über den Kampfroboter wissen wollten, wobei einer ganz nervig war und sogar versuchte nach einer ablehnenden Antwort einen Trojaner auf seinen Laptop zu schicken in der Hoffnung auf Shinji's Laptop etwas Material über die Evangelions hzu finden. Shinji lächelte nur und sperrte die Tastatur des Angreifers, sodass er seinen Laptop Neustarten musste. Danach sandte er ihm die eindeutige Nachricht, so etwas nicht noch mal zu versuchen. Schließlich, nachdem Shinji mit allen Nachrichten durch war, blinkte die Nachrichtenanzeige noch mal auf und kündigte eine neue Nachricht an. Schön langsam gelangweilt öffnete Shinji auch diese Nachricht und war überrascht 'Danke für die Hilfe vorgestern. Mari würde sich gerne persönlich bei dir bedanken. - Toji Suzuhara'. 'Kein Problem...wie geht es deiner Schwester und dir?' schickte Shinji zurück. 'Uns beiden geht es gut...Kannst du in der Mittagspause aufs Dach kommen, ich denke es wird ziemlich viel los sein und ich wollte mit dir reden...' antwortete Toji. 'K, bis zur Pause - Shinji Ikari' sandte Shinji als Antwort zurück und konzentrierte sich auf den Unterricht...für ganze zwei Minuten. <Oh Gott, im Stundenplan steht doch Mathematik> dachte sich und wandte sich wieder seinem Laptop zu, der wieder einige neue Nachrichten anzeigte. <Sieht so aus, als müsste ich mich so beschäftigen> dachte sich Shinji und begann Nachrichten zu beantworten, wobei er auch nachfragte, ob dieser Sensei immer nur über den Second Impact redete. Die Antwort, die er bekam war ernüchternd.

Knappe 25 Minuten und dutzende beantwortete Nachrichten später war Shinji total gelangweilt. Es ging schon fast so weit, dass er sich aus der Klasse teleportieren und die Sektion2 Agenten, die ihn beobachteten überraschen wollte. Stattdessen beschloss er aber sie auf andere Weise zu ärgern. Während der Sensei über die falsche Version des Second Impacts redete, wobei ihm sowieso keiner zuhörte packte Shinji unter dem Schutz des Laptops als Sichtbarriere sein Handy und einige Werkzeuge auf den Tisch und begann das von NERV ausgegebene Handy Stück für Stück zu zerlegen und mit Hilfe seines technischen Wissens nach Wanzen und sonstiger Überwachungstechnologie zu durchsuchen. Sobald er an der Hauptplatine war entdeckte er sofort einen GPS-Sender und eine kleine Vorrichtung, die jedes seiner Gespräche an die MAGI weiterleiten würde. <Was zur Hölle hat mich dazu bewegt auf der Erde zu bleiben?> fragte sich Shinji. Jurai war sehr schön um diese Jahreszeit. <Meine richtige Familie> beantwortete er kurz darauf seine Frage selbst. Nachdem er die zwei unnötigen Chips von seinem Handy entfernt hatte, holte er einen anderen Chip, eine weitere kleine Erfindung von Washu, die jeden Anruf von diesem Handy aus oder zu diesem Handy unverfolgbar machte, aus seiner Subraumtasche und installierte diesen im Handy, alles noch immer unbemerkt von allen, außer den zwei Mädchen neben und dem Jungen rechts hinter ihm, der ihn schon die ganze Zeit durch seine großen Brillen interessiert beobachtete. Doch selbst die, die ihn direkt beobachteten sahen nur, dass Shinji sein Handy zerlegte, etwas entfernte und etwas anderen dazu steckte, da Shinji die Subraumportale in seiner Schultasche erzeugte und er die Teile von Ji-ohki gereicht bekam, sobald er in die Tasche gegriffen hatte. Nachdem Shinji auch mit dieser Spielerei fertig war, beschloss er in den verschiedenen Chats im Schulnetzwerk rumzugeistern und sich so die Zeit bis zur Mittagspause zu vertreiben, während der Sensei an der Tafel über den Second Impact redete und seine eigenen Erinnerung mit einfließen ließ.

[Mittagspause]

Nach endlosen Stunden, qualvoller Tortur in den dunklen Hallen der Tokyo3 Junior High, kam die zumindest kurze Erlösung für die Schüler der Klasse 2-A Mittagspause. Sobald der Lehrer aus der Klasse war hatte sich der Großteil der Schüler um Shinji herum versammelt und fragten alle möglichen und unmöglichen Fragen...gleichzeitig, sodass man nur Bruchstücke, falls überhaupt verstehen konnte. Das einzige was Shinji ausmachen konnte war die wiederholte Frage nach seinen 'Kräften' und das sie einen Teil bereits auf Video gesehen haben, aber sie auch mal live in Aktion erleben wollten. <Wieso nicht, so kann ich wenigstens aufs Dach gehen, ohne dass mir jemand folgt> dachte sich Shinji, nahm seine Schultasche mit dem Bento und Ji-ohki darin und ging zum Fenster, wobei ihm alle folgten und jede Bewegung beobachteten. "Ok, schaut gut her und nicht blinzeln" grinste Shinji und griff mit seiner Hand in die Wand, gefolgt von seinem Arm und dem Rest seines Körpers, bis er an der Außenwand der Schule war und frei in der Luft schwebte. Er schwebte am Fenster vorbei und bemerkte amüsiert die erstaunten Blicke seiner Mitschüler, bevor er direkt zum Dach flog.

In der Klasse 2-A starrten die Schüler noch einige Momente auf die Stelle an der Shinji durch die Wand gegangen war, bevor die üblichen Plaudereien losgingen. Diesmal war gab es aber ein Hauptthema. Der Evangelion und sein sehr interessanter Pilot. Obwohl Toji Suzuhara derjenige war, der vergleichsweise viel von ihm wusste,

bemerkte nur Kensuke Aida seine Abwesenheit und versuchte ihn zu finden.

[Schuldach, Tokyo3 Junior High]

Toji saß gemütlich am Schuldach und wartete auf das Auftauchen von Shinji, der sicherlich vom Rest der Klasse mit Fragen überhäuft werden würde. Was er allerdings nicht erwartete, obwohl er es bereits gesehen hatte, war das Shinji die Wand hochflog und gemütlich am Dach landete. "Yo!" grüßte Shinji den erstaunten Toji und ging auf Toji zu. "Ich hätte nicht gedacht dich hier wieder zu treffen" fuhr Shinji fort und setzte sich zu ihm hin. "Ich hätte es auch nicht gedacht, ich hätte geglaubt, dass du von NERV vielleicht anders behandelt wirst" antwortete Toji. "Oh...Na ja sie behandeln mich anders, aber dennoch haben mich einige lieber nicht in ihrer Nähe, wie einige NERV-Agenten bezeugen können" gab Shinji grinsend zurück. "Das erinnert mich...Was hatte es eigentlich damit auf sich? Gestern ist einer von NERV gekommen und hat uns gesagt wie gefährlich du bist, heute haben zwei Agenten versucht dich K.O. zu schlagen, was ist da los?" fragte Toji neugierig. "Tut mir leid, aber das darf ich dir nicht verraten, ich würde dich damit unnötig in Gefahr bringen" antwortete Shinji mit ernstem Gesichtsausdruck, der auch zu Toji und dem versteckten Beobachter mit seiner Kamera vordrang. "Ok, keine dieser Fragen mehr" stimmte Toji zu. "Gut" murmelte Shinji, bevor er sich zu einer Wand drehte. "Du kannst da jetzt hinter deinem Versteck hervorkommen" rief er in die Richtung der Wand und wartete. Toji wunderte sich, wen Shinji entdeckt haben könnte, da er vermutet hatte, dass sie am Dach ungestört wären, bis Kensuke aus seiner Deckung kam. "Hiya, Kensuke" grüßte Toji den Computergeek und Mecha/Militär-otaku. "Du kennst ihn?" fragte Shinji neugierig. "Jep, Shinji Ikari, Evangelion Pilot, darf ich vorstellen Kensuke Aida, Otaku" stellte er Shinji Kensuke vor. "Hi" grüßte Shinji lässig, bevor Kensuke sofort begann den armen Piloten mit Fragen zu überhäufen. "Es tut mir wirklich leid, aber ich darf nichts verraten und von den Fragen die du mir stellst ausgehend, weißt du schon mehr, als du solltest...glaub mir, es ist besser so" antwortete Shinji und unterbrach Kensuke's Fragen. "Urk...wirklich?" fragte Kensuke vorsichtig. "Wirklich...Ich weis zuviel, aber mich brauchen sie als Piloten und ich kann mich wehren und schau, was NERV dennoch versucht" erklärte Shinji seine Lage. "Ich verstehe..." murmelte Kensuke enttäuscht. "Nein du verstehst nicht. Es ist wirklich gefährlich und ich kann und werde mich verteidigen...aber du?" erklärte Shinji weiter. "Ok...du hast Recht" antwortete Kensuke, Kopf gesenkt. Er hatte in Filmen genug über unglückliche Zufälle und seltsame Unfälle gesehen. "Gut..." murmelte Shinji und packte sein Bento aus der Schultasche aus, wobei auch Ji-ohki aus der Tasche kam und den zwei anderen Jungs einen Schrecken verpasste. "Miiiiiyaaaaahhh!" begrüßte Ji-ohki die zwei Jungs enthusiastisch. "Waaahhhhh!! Was ist das?" schrienen die beiden erschrockenen Jungs und nahmen einige Schritte zurück. "Darf ich vorstellen, das ist Ji-ohki, ein Cabbit" stellte Shinji das muntere Fellknäuel vor. "Cabbit?" fragten Toji und Kensuke verwundert. "Was? Ist das etwas unglaublicheres, als Genmanipulation, oder riesige Wesen unbekannter Herkunft, die von ebenso riesigen Robotern bekämpft werden?" fragte Shinji mit hochgezogener Augenbraue. "Ähm...da hast du wohl Recht" antworteten Toji und Kensuke von Shinji's Argument überzeugt. "Ok, dann darf ich vorstellen, die kleine energiereiche Fellquaste hier ist Ji-ohki" stellte Shinji das kleine Fellknäuel an, das Shinji mit einem seltsamen Blick ansah, wie als wollte es über die Bezeichnung 'Fellquaste' protestieren. "So das ist der Kumpane des Superhelden von Tokyo3?" fragte Kensuke scherzend. "Jep, kein Held ohne seinen getreuen niedlichen

Gefährten" stimmte Shinji lachend zu und auch Toji stimmte mit ein, während Ji-ohki in Protest miyahte. "Und in was verwandelt sich Ji-ohki? In deinen Roboter?" fragte Toji lachend. Shinji hörte auf zu lachen und tat ganz geheim. "Verratet es nicht...ein Raumschiff" flüsterte Shinji, was eine weitere Runde Gelächter hervorrief, diesmal fiel sogar Ji-ohki mit ein und lachte, so gut wie ein Cabbit es eben konnte.

Nachdem sich alle wieder beruhigt hatten, genossen die drei ihre Bentos und kurz darauf war die Mittagspause auch schon wieder zu Ende und der Unterricht begann wieder.

Nach weiteren 2 Stunden Second Impact Tortur, in denen Shinji seinen Laptop abgeschaltet hatte um den vielen Nachrichten zu entgehen, war der Unterricht für den Tag endlich aus und die Schüler der Tokyo3 Junior High machten sich auf den Heimweg, wobei ein Schüler einen besonderen Heimweg antrat, nämlich durch die Lüfte, wobei er viele sehnsüchtige Blicke bekam. Schwerelos durch die Lüfte zu fliegen war seit jeher ein Traum der Menschheit. Ein Traum den Shinji sich verwirklicht hatte und für den er beneidet wurde, auch wenn viele nicht wussten, womit er diesen Traum bezahlt hatte, mit seinem Recht auf ein normales, ruhiges Leben. Nicht, das er es irgendwie anders haben wollte.

[15:45, Appartement Katsuragi/Ikari]

Nach seinem kurzen, aber erfrischenden Flug von der Schule zu seinem neuen Zuhause, landete Shinji am Balkon des Appartements und betrat es durch die geschlossene Balkontür. "Tadaima" kündigte Shinji seine Ankunft an und bekam ein freudiges "Wark!" von PenPen, der gerade fernsah als Antwort. "Hi PenPen, irgendetwas im TV?" fragte Shinji, woraufhin PenPen den Kopf schüttelte. Shinji akzeptierte die Antwort und ging in sein Zimmer, wo er Ji-ohki aus seiner Schultasche packte und seine Hausaufgaben machen wollte, als ihm einige Dinge auffielen. Neugierig schaute er sich in seinem Zimmer um und bemerkte einige Dinge, die nicht da sein sollten, wie die kleine Ausbeulung in der Tapete an der Wand beim Fenster, oder dem leicht hervorschauenden schwarzen Kabel beim Fensterrahmen. <Aha, so wollen sie das spielen> dachte sich Shinji und holte seine Tasche von unter dem Bett hervor und begann darin herumzuwühlen. Nach kurzer Suche hatte er das Instrument seiner Rache gefunden, eine kleine Druckluftflasche mit einem roten Trichter daran. Außerhalb vom Sichtfeld der Überwachungskamera steckte sich Shinji die Hupe in die Hosentasche und ging zum Fenster, um frische Luft zu schnappen.

[Haus gegenüber]

Der Dreiertrupp von Sektion2 Überwachung begannen sobald Shinji das Appartement von Captain Misato Katsuragi betreten hatte die Aufzeichnung der Geschehnisse, wie vom Kommandanten befohlen. Sie sahen wie Shinji das Appartement über den Balkon betrat, mit dem Haustier redete und schließlich in sein Zimmer ging. Nachdem sie auf die Kamera und das Mikrofon in Shinji's Zimmer umgeschaltet hatten, beobachteten sie, wie Shinji seine Schultasche auspackte und sein Haustier, eine seltsame Kreatur die wie eine Mischung aus Katze und Hase aussah, aus der Tasche ließ und dann begann seine Hausaufgaben zu machen, bevor er sich kurz im Zimmer umsah und schließlich seine Tasche unter dem Bett hervorholte, in der er herumkramte, bevor er

ans Fenster ging. Einer der Agenten ging ans das durch einen Vorhang verhängt war und schob diesen etwas zur Seite um mit dem Teleskop das zu beobachten, was die Kamera nicht zeigte. Ein Agent saß an den Monitoren und ein weiterer hatte Kopfhörer an und versuchte etwas aus den Geräuschen zu machen, die die Mikrofone auffingen. Eigentlich ein ganz normaler Tag im Leben einer Überwachungseinheit. Zumindest bis Shinji seine Geheimwaffe an das unter dem Fensterrahmen versteckte Mikrofon hielt und aktivierte. 10 bar reine Druckluft strömten durch den Trompetentrichter der Hupe und direkt ins Mikrofon, das den knapp 110dB-Ton direkt in die Kopfhörer einen armen Sektion2 Agenten übertrug. "AAAAAAHHHHHHHH!!!!" schrie der Agent mit den Kopfhörern plötzlich auf und zog die Aufmerksamkeit der zwei anderen Agenten auf sich, die sich rechtzeitig umdrehten um zu sehen, wie er sich die Kopfhörer vom Kopf riss und wegschmiss. Die zwei Agenten rannten los um ihrem Kollegen zu helfen, gerade als ein orangefarbener Energieball durch das Fenster in das Zimmer schoss, dabei das Teleskop zerstörte und schließlich am Boden einschlug. Kurz darauf verschwand jedes Signal von der Überwachungselektronik im Appartement, aber die Botschaft war angekommen. Shinji mochte es nicht, beobachtet zu werden, das Problem für die Agenten war jetzt nur, es dem Kommandanten beizubringen.

[Etwa um die Zeit, NERV-HQ, Krankenstation]

Gut erholt und sich besser fühlend als je zuvor wachte Rei Ayanami in ihrem Zimmer auf der Krankenstation nach dem ersten erholsamen Schlaf nach Wochen auf. Die Nanobots die ihr in der vor knapp 2 Tagen injiziert wurden, hatten ihre Arbeit schon längst beendet, aber hatten viel von ihrer Energie zur Regeneration ihres Körpers benötigt, sodass sie diese durch viel Schlaf regenerieren musste. Jetzt wo Rei genug Schlaf bekommen hatte meldete sich ihr Magen zu Wort und verlangte ihre Aufmerksamkeit, da er mit intravenöser Ernährung nicht zufrieden war. Zufällig war das genau der Zeitpunkt, zu dem Ritsuko Akagi das Zimmer betrat und bemerkte, dass Rei munter war. "Hallo Rei, Wie geht es dir heute?" fragte Ritsuko in einer etwas freundlicher als normal klingenden Stimme. Normalerweise mochte sie Rei nicht besonders, aber nach ihrem Aufeinandertreffen mit Shinji hatte sie Zeit nachzudenken. Im Grunde konnte Rei nichts für ihre Ursprünge oder ihre Erziehung und nachdem Ritsuko an Shinji als Beispiel gesehen hatte, was aus Rei hätte werden können, bekam sie Zweifel. Als intelligente Frau wusste sie auch, dass ihre Reaktionen Rei gegenüber unlogisch waren und deshalb beschloss sie einfach einmal zu versuchen etwas netter Rei gegenüber zu sein. Hätte irgendjemand zu diesem Zeitpunkt gesagt, dass sie fürsorgliche Gefühle für die blauhaarige Pilotin von EVA00 entwickelt hätte, wäre diese Person in der nächsten Engelattacke als Kühlerfigur für einen EVA verwendet worden.

"Es geht mir besser...Akagi-san" antwortete Rei und sie meinte es. Nicht nur war ihr Körper ausgeheilt, sondern auch ein anderer Heilungsprozess hatte begonnen, von dem noch niemand etwas wusste, nicht einmal Rei selbst.

"Gut, irgendwelche Probleme, Schmerzen?" fragte Ritsuko Akagi und ging ihre normale Checkliste durch. Bei ihrer Untersuchung von Rei fiel ihr auf, dass einige ihrer Verletzungen seit der letzten Untersuchung von vor drei Tagen verschwunden waren. "Rei...wie geht es deinem rechten Arm?" fragte sie neugierig. "Keine Scherzen Dr.

Akagi" antwortete Rei wahrheitsgemäß. "Und deinem Auge?" fragte Dr. Akagi weiter. "Keine Probleme, ich sehe schon wieder etwas Licht durch den Verband" antwortete Rei. JETZT war Ritsuko neugierig geworden. Die Verletzungen die Rei beim Aktivierungstest von EVA00 davongetragen hatte waren recht gravierend und hätten Rei noch einige Wochen lang plagen sollen, aber so unwahrscheinlich wie es auch klang hatte sie scheinbar über nach eine komplette Heilung durchgemacht. Ritsuko beschloss sich später darüber Gedanken, da selbst sie Rei's Magen bereits knurren hörte. "Hungrig?" fragte Ritsuko leicht amüsiert. "Hai" antwortete Rei knapp. "Ok, ein Vorschlag. Ich bring dir was zum Essen und danach muss ich dich genauer Untersuchen, vielleicht kannst du ja bereit früher die Krankenstation verlassen, als angenommen" sagte Ritsuko und verschwand aus dem Zimmer. Sobald sie das Zimmer verlassen hatte, begann Ritsuko sich zu wundern, was Rei's anscheinende Wunderheilung hervorgerufen hatte.

[Etwas später, Shinji's lovely suite]

Nachdem Shinji sich um das Problem gekümmert hatte und danach binnen kurzer Zeit mit seinen Hausaufgaben fertig war, die obwohl der Lehrer den Großteil des Unterrichts über den Second Impact erzählte, nichts damit zu tun hatten, entspannte sich Shinji in seinem Zimmer und spielte etwas mit seinem Haustier, das die Streicheleinheiten genoss. Allzu schnell wurde er Shinji langweilig und er aktivierte das Portal im Kasten um bei seiner Mutter und dem Rest der Familie vorbeizuschauen. "Ji-ohki, bitte bleib hier und warn mich, wenn jemand kommt" bat Shinji. <~...Ok...komm aber schnell wieder zurück~> schmolte Ji-ohki. "Du kannst ja versuchen, PenPen vom Fernseher wegzubringen" schlug Shinji vor und verschwand durch das Portal.

[Flaggschiff Tsunami, im Erdorbit über Tokyo3]

Mit einem lauten "TADAIMA!" kündigte Shinji seine Ankunft im Masaki-Haus an Bord von Tsunami an. Als er daraufhin keine Antwort bekam, schaute er sich erstmal im Wohnzimmer um, als er dort auch niemanden fand, durchsuchte er den Rest des Hauses und Washu's Subraumlabor. Erst in Washu's Labor fand er eine Spur, nämlich von den Überwachungsmonitoren. <Sie sind alle auf der Brücke? Mal sehen, was so interessantes passiert ist> dachte sich Shinji und verließ das Haus und den Lagerraum, in dem es sich befand und machte sich auf den Weg zu Tsunami's Brücke.

[Flaggschiff Tsunami, Brücke]

"Hallo? Jemand zuhause?" fragte Shinji, nachdem er die riesige Brücke des Raumschiffs betreten hatte, die sich in der Höhe über mehrere Decks erstreckte. "HIER OBEN!" rief ihm jemand vom höchsten Level der Brücke zu, wo sich das Kommandodeck befand. "Ok, bin gleich da!" rief er zurück und nahm den kürzesten Weg auf das Kommandodeck der Brücke, die Luftlinie. "Hi!" grüßte Shinji die versammelte Masaki-Familie, als er am Kommandodeck landete. "Was ist den los, das alle hier sind?" fragte er gleich darauf. "Ich wollte dich gerade kontaktieren, ich habe gerade erfahren, das der Aktivierungstest von EVA02 auf heute 9 Uhr MEZ +1 also 17 Uhr JST (Japanese Standard Time) verschoben wird, oder besser gesagt in knapp 30 Minuten" erklärte Washu. "Willst du vielleicht mitkommen?" fragte Washu. "Klar, ich

hab meine Hausaufgaben gemacht, die Überwachung im Appartement ausgeschaltet und hab sonst nichts zu tun. Von mir aus kann's losgehen" erklärte Shinji. "Ok, dann los" kündigte Washu an und aktivierte die Steuertriebwerke des Raumschiffes um in einen Orbit über NERV-Deutschland einzuschwenken.

[Knapp 15 Minuten später, Flaggschiff Tsunami im Orbit über Deutschland]

"Wie es aussieht sind wir genau rechtzeitig gekommen" kommentierte Washu, nachdem Tsunami direkt über dem Evangelion-Testgelände von NERV-Deutschland zum Stillstand gekommen war und die Sensoren die ersten Bilder vom Gelände auf den riesigen Hauptschirm zeigte, der in der Höhe über mehrere Decks ging und über die gesamte den Kommandostationen gegenüberliegende Wand ging. Im Gegensatz zu NERV-Japan und der Geofront war die deutsche Abteilung zum größten Teil über der Erde angesiedelt, so auch das Testgelände. EVA02 war bereits in Position und es wurden gerade die letzten Vorbereitungen getroffen. "Na dann wollen wir mal sehen, was das Second Child zu bieten hat" murmelte Washu und begann sich in das Computersystem von NERV-Deutschland einzuhacken um die neuesten Informationen über Nigoki und den Pilot zu bekommen und die Daten vom Aktivierungstest durchzusehen.

[Zur gleichen Zeit, NERV-HQ, Krankenstation, Nebenraum des Untersuchungsraums A-03]

Ritsuko Akagi, eine der intelligentesten und besonnensten Personen der Welt kam aus dem Staunen kaum heraus. Sie rühmte sich damit, dass es nur wenige Dinge gab, die sie aus der Ruhe bringen konnten, zu diesen Dingen zählten ein unkontrollierter Third Impact und wissenschaftlich unerklärbare Phänomene, die sich vor ihren Augen abspielen. Sie erlebte gerade den zweiten Punkt ihrer Liste und zwar in der Form von Rei Ayanami, die nachdem sie drei vollwertige Krankenhausmenüs verputzt hatte und aussah, als könnte sie noch einen Nachschlag vertragen, obwohl sie normalerweise etwas Toast zum Frühstück, ein kleines Vegetarisches Bento zum Mittag- und etwas Marmeladebrot und Tee zum Abendessen aß. Dies erstaunte aber Ritsuko höchstens, da sie nach einigen Wochen intravenöser Ernährung wahrscheinlich genauso reagieren würde. Was sie wirklich aus der Ruhe brachte, war das Röntgenbild, das Ritsuko auf dem Monitor vor ihr hatte, das Rei's aktuellen Zustand zeigte, im Vergleich mit den Aufnahmen von vor drei Tagen. Der schwerwiegendste und offensichtlichste Unterschied zwischen den zwei Aufnahmen war die Knochenstruktur. Das alte Bild zeigte einen Haarriss in der rechten Augenhöhle, einen leicht angeknackstes Stirnbein, 7 deutlich gebrochene Rippen und zwei weitere angeknackste, eine Fraktur des rechten Unterarmes, ein gebrochenes Becken und Haarrisse in den Beinknochen. Verschlimmernd kamen die nicht so gut sichtbaren Verletzungen hinzu, wie die an den inneren Organen, die anfangs Probleme machten aber nach zahlreichen Operationen nicht mehr lebensbedrohlich waren. Das neue Bild auf Ritsuko's Monitor zeigte nichts von alledem, es zeigte nicht einmal Spuren von den Verletzungen, die normalerweise bleiben würden. Was aber der größte Schock für Ritsuko war, war dass alle Fremdkörper in Rei's Körper (Metallstifte, Faden, Klammern,...) spurlos verschwunden waren. Das ältere Bild zeigte Ritsuko deutlich, das Rei's Fraktur des rechten Unterarms mit 4 Metallstiften fixiert wurde, während das neue Bild einen komplett gesunden Unterarm zeigten und jede Spur von den

Metallstiften fehlte, genauso sah es auch bei Rei's anderen Verletzungen auf, was Ritsuko vor ein großes Rätsel stellte. Ein Rätsel, von dem sie ahnte, dass es ihr noch zahlreiche schlaflose Nächte bereiten würde. Seufzend stand sie von ihrem Arbeitsplatz auf und ging in den Untersuchungsraum, wo Rei nur in Spitalskleidung gekleidet auf einem Krankenbett saß. "Tja Rei, so unglaublich wie es klingt, aber ich kann keine Verletzungen bei dir feststellen, es ist wie, als ob du nie verletzt gewesen wärst" erklärte Ritsuko, nahm eine Verbandsschere von einem der Instrumententische und begann den Verband um Rei's Kopf aufzuschneiden. Gleich nachdem der Verband ab war, begann Ritsuko Rei's Auge zu untersuchen, und stellte keine Probleme fest. "Ok, dein Auge ist in Ordnung und die Gehirnerschütterung ist auch weg" kommentierte Ritsuko und begann Rei's Unterarmverband aufzuschneiden. Nachdem sie die ersten Schichten weg geschnitten hatte, kamen die Schienen zum Vorschein, an denen die Metallstifte fixiert waren. Vorsichtig legte Ritsuko diese zur Seite und machte weiter, wobei sie bemerkte, dass Rei so unauffällig wie möglich versuchte wegzusehen. Nachdem Ritsuko die letzte Schicht Verband weggeschnitten hatte, sah sie Rei's makellose Haut, die sich unter dem Verband versteckte. Selbst dort wo die Metallstifte stecken sollten war nicht die geringste Spur einer Narbe zu sehen. "Du kannst ruhig hinschauen Rei" stellte Ritsuko fest und bemerkte, wie Rei, wenn auch leicht zögernd ihren Arm ansah. Ritsuko staunte schon wieder, als sie Überraschung in Rei's Blick erkannte. "Wie?" war Rei's knappe Frage. "Ich hab keine Ahnung, ich habe aber gehofft, dass du mir vielleicht etwas sagen kannst" gab Ritsuko zurück. Rei schloss kurz die Augen und sah so aus, als würde sie versuchen einige Erinnerungen abzurufen. <Was sollte ich sagen? Dass jemand...nein das Third Child an allen Sicherheitsmaßnahmen vorbei zu mir ins Zimmer gekommen ist, die Videoüberwachung ausgeschaltet hat, mich mit einer unbekanntem Injektion behandelt hat und danach wieder verschwunden ist?> fragte sich Rei, gab aber schließlich eine Antwort "Nein, keine Ahnung". "Auch gut...bin ich wieder am Anfang" murmelte Ritsuko mit den Schultern zuckend, bevor sie mit dem Abnehmen der Verbände weitermachte. Auch die restlichen Verbände brachten nach ihrer Abnahme makellose Haut zum Vorschein, die keine Spuren einer Verletzung zeigte. Rei war darüber genauso erstaunt wie Ritsuko, da sie keine Ahnung hatte, wie so eine rasche Heilung möglich war. Obwohl sie nicht als neugierig bezeichnet werden konnte, war dies etwas, was sie wissen wollte.

Nach einigen abschließenden Tests und einigen Papieren, die ausgefüllt werden mussten, konnte Rei aus der Krankenstation entlassen werden und nach Hause gehen, während sich Ritsuko um den zweiten Patienten auf der Krankenstation kümmern musste.

[16:55 JST, 8:55 MEZ, Brücke von Tsunami, im Orbit über NERV-Deutschland]

Während in Japan Dr. Ritsuko ihren armen Patienten, Kommandant Gendo Ikari, wegen Verbrennungen ersten und zweiten Grades im Gesicht und Brustbereich behandelte, saß der Großteil der Masaki-Familie in verschiedenen Sitzen auf der Kommandobrücke von Tsunami und beobachteten die Vorbereitungen zum Aktivierungstest von EVA02 über den Hauptmonitor, während Washu sich in das deutsche MAGI-System hackte, was allerdings niemanden, außer Shinji sonderlich interessierte, der fleißig mithalf und einige Tricks lernte. In den verbleibenden Minuten bis zum Test wurde ein Teil des Hauptbildschirmes, der die Liveübertragung

des Testgeländes zeigte mit diversen Anzeigen und verkleinerten Bildschirmen, die andere Perspektiven zeigten gefüllt. Im linken oberen Eck des Hauptbildschirm befanden sich die Daten über das Second Child und EVA02 (medizinische Daten, Synchronrate, Status der Synchronisation,...) im rechten oberen Eck war ein Live-feed aus dem Entryplug der Einheit, im linken unteren Eck ein Live-feed aus dem Kontrollraum und im rechten unteren Eck befanden sich andere Daten wie Astralmuster und anderen hochwissenschaftlichen (und für die Meisten, unverständlichen) Anzeigen. Um Punkt 17 Uhr JST, also 9 Uhr Ortszeit in Deutschland war Washu mit ihren Vorbereitungen fertig und genoss die Show am Hauptbildschirm, als der Aktivierungstest von EVA02 begann.

[9 Uhr Ortszeit, NERV-Deutschland, Testgelände, Kontrollzentrum (falls nicht anders angegeben, sind alle Gespräche dieser Szene auf Deutsch)]

Genau als die Uhr an einem der Monitore 9:00:00 MEZ anzeigte begann der abschließende Aktivierungstest am EVA02, nach dessen erfolgreichen Abschluss die Einheit nach Neo Tokyo3 geschickt wird, um die zwei derzeit vorhandenen Einheiten zu unterstützen. Der Sieg über den dritten Engel vor zwei Tagen, über den sie informiert wurden, brachte die gesamte Crew in Hochstimmung und jeder arbeitete hart, sodass auch Deutschland seinen Teil zu Kampf gegen die Engel beitragen konnte. Vor allem aber die designierte Pilotin von EVA02 war sehr...enthusiastisch und bedauerte es, dass 'ihre' überlegenen Einheit über den Seeweg transportiert wurde, was knapp 3 Monate dauerte, anstatt die Einheit einfliegen zu lassen. Das Problem dabei war aber, dass es derzeit nur einen EVA-Carrier gab und dieser ständig in Tokyo3 bereitstehen musste. Weitere EVA-Transportflugzeuge waren zwar bereits in Produktion, würden aber erst in knapp zwei Monaten fertig gestellt werden.

"Beginn des Aktivierungstest von EVA Einheit 02/Serienmodell 1" befahl der ranghöchste Offizier im Kontrollzentrum und begann somit den Test, der insgesamt eine knappe Stunde dauern sollte und alle Systeme durchchecken sollte. Am Hauptmonitor des Kontrollzentrums leuchtete ein etwas kleineres Fenster einer Kommunikationsverbindung zu EVA02 auf. "Asuka, wir beginnen jetzt mit dem Test, bist du bereit?" fragte einer der Offiziere die Pilotin im Entryplug. "Ja, alles bereit" antwortete Asuka. "Verstanden...Einleiten der ersten Verbindung" bestätigte einer der Techniker und begann mit den Prozeduren zur Aktivierung.

"Hauptstromversorgung aktiv, Aktivierungsspannung hat kritischen Punkt übertreten" hörte man die Stimme eines männlichen Technikers

"Verstanden, zweite Verbindung wird hergestellt, Verbinde Pilot mit EVA02" folgte gleich darauf eine Bestätigung einer Technikerin. "Öffne Verbindungen" bestätigte eine weitere Technikerin, während die Wände im Entryplug von EVA02 langsam zum Leben erwachten und die normalen Muster während dem Aufbau der Synchronisation zeigten. "Puls und Harmonie normal, keine Probleme entdeckt" verkündete ein Techniker. "Synchronisation...alle Verbindungen hergestellt" kam die Bestätigung eines anderen Technikers. "Zentrale Nervensystemelemente sind normal" kam von einer Technikerin, während zahlreiche Daten über die Nervenverbindungen auf ihrem Monitor angezeigt wurden. "Neuberechnung...keine Fehlerkorrekturen" sagte einer der Techniker. "Checkliste bis Punkt 2590 in Ordnung" bestätigte eine Technikerin. "Annäherung an kritische Marke..." warnte plötzlich ein Techniker und jeder im Raum

hielt den Atem an, da viele Gerüchte gehört hatten, was mit EVA00 während dem ersten Aktivierungstest passiert war. "Noch 2.5...1.7...1.2...1.0...0.8...0.6...0.5...0.4...0.3...0.2...0.1 und steigend..." zählte ein Techniker den Countdown ab. "Grenzlinie überschritten...EVA, Einheit 02 wurde aktiviert" kam Sekunden später die erlösende Nachricht.

"Asuka, EVA02 wurde erfolgreich aktiviert, wie geht es dir?" fragte einer der Offiziere im Kontrollzentrum, der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hatte. "KAJI-SAN!!!" antwortete ihm die jetzt hyperaktive Pilotin "Mir geht's super, schließlich bin ich die Beste Pilotin, dass weißt du doch". "Klar Asuka...Ich werde jetzt den Profi's das Feld überlassen, du hast noch einen Haufen Tests mit deinem EVA vor dir, wenn alles gut geht, sind wir Ende der Woche schon auf dem Weg nach Japan" sagte der selbstdeklarierte Frauenheld noch, bevor die Tests begannen.

[Flaggschiff Tsunami im Orbit über Deutschland]

"Sie ist gut...wie es aussieht hat sie doch etwas auf das sie ihr angebliches Ego stützen kann" kommentierte Shinji gelassen, als EVA02 am Hauptbildschirm des Raumschiffs Tsunami einige einfache Kampfsportübungen vollzog, denen die Masaki-Familie gespannt zuschaute, während Washu und Shinji auf der Seite eine kleine Diskussion führten. "Tja, du wirst sie früh genug kennen lernen, also wirst du es bald wissen" antwortete ihm Washu die neben ihm saß und durch die ganzen Daten ging, die sie gerade von den MAGI in Deutschland erhielt. "Sie ist aber wirklich nicht schlecht...sie hat derzeit sogar eine höhere Synchronrate, was aber eher damit zusammenhängt, dass sie länger einen echten EVA steuert" fügte sie gleich darauf hinzu. "Wie hoch ist ihre Synchronrate eigentlich?" fragte Shinji neugierig, während er die Flut von Daten auf Washu's Bildschirm durchlas. "72,94%" antwortete Washu und schaltete einen weiteren Datenstrom auf ihr Display, dieser war über die Astralmuster der EVA-Einheit und ihres Piloten. "Hm...es stimmt also doch, da sind eindeutige Übereinstimmungen, auch wenn das Muster von Einheit02 etwas...fragmentiert aussieht" murmelte Shinji während er die Informationen im Kopf verarbeitete. "Ja...es ist unglaublich, wozu manche Menschen fähig sind, um zu Macht zu kommen..." antwortete Washu. "Aber um das in den Rollen vorprophezeite Ende zu verhindern bin ich ja da und du wirst sicherlich schon einen Weg finden, um den sprichwörtlich armen Seelen in den Kernen der EVAs zu helfen" ermutigte Shinji seine Mutter, die gerade in Gefahr war sich an für sie schmerzhafteste Erinnerungen an ihre Zeit in der Gefangenschaft von Kagato zu erinnern. "Mhhhmm Shinji...ich hab zwar noch keine Ahnung wie, aber ich werde die Frau, die so einen Schatz wie dich in die Welt gesetzt hat, retten" antwortete Washu. In einer etwas leiseren Stimme fügte sie ein sanftes "Danke" hinzu. Shinji verstand und nickte verständnisvoll, bevor sich Washu und er sich wieder zur Hauptgruppe gesellten, um den Rest des Aktivierungstests von EVA02 zu beobachten.

[18:10 JST, Tsunami im Orbit über Tokyo3]

Nach dem Ende des Aktivierungstestes von EVA02 in Deutschland begab sich die Masaki-Crew an Bord des Raumschiffs Tsunami zurück in den Orbit über Tokyo3 und Shinji verabschiedete sich von seiner Familie um sich über das Subraumportal zurück in Misato's Appartement zu begeben.

[18:15, Appartement Katsuragi/Ikari]

"Tadaima" flüsterte Shinji, als er in seinem Zimmer aus dem Kasten kam und freudig von Ji-ohki begrüßt wurde. "Mmmyyaahhh Mmiyyahhh Miyahh" miaute der Fellball und hüpfte wie wild im Zimmer herum. "Pssst...ist ja gut, hast du mich so sehr vermisst?" fragte Shinji nachdem sich Ji-ohki wieder beruhigt hatte. <~MMmiiyyyaahhh...war sooooo langweilig hier, was hast du so lange bei Mama gemacht?~> fragte Ji-ohki neugierig. <~Wir waren in Deutschland und haben uns die neue EVA-Einheit angeschaut~> erklärte Shinji. <~Eva...du meinst diesen großen Roboter, den du gesteuert hast?~> fragte Ji-ohki. <~Ja, die haben einen weiteren gebaut und den haben wir uns heute angesehen~> antwortete Shinji. <Yay...ein weiterer Spielgefährte...du musst mich aber unbedingt noch der anderen Pilotin vorstellen...die, die du im Krankenhaus besucht hast, sie würde sich sicher über einen weiteren Besuch freuen~> meinte Ji-ohki enthusiastisch. "Das glaube ich..." antwortete Shinji lachend und öffnete die Türe von seinem Zimmer. <~Gehen wir sie jetzt besuchen?~> fragte Ji-ohki freudig. "Nein, ich glaube es geht ihr schon besser, aber wenn du morgen in die Schule kommst, hast du vielleicht eine Gelegenheit, sie kennen zu lernen" antwortete Shinji grinsend und machte sich auf den Weg in die Küche, um für Misato, Ji-ohki und sich selbst ein Abendessen herzurichten.

[19:03, Appartement Katsuragi/Ikari]

Shinji war gerade mit den letzten Vorbereitungen fürs Abendessen fertig, als sich die Eingangstür öffnete und Misato, erschöpft von einem harten Tag den sie mit dem Abarbeiten von diversem Papierkram verbrachte, betrat das Appartement. "...tadaima!" rief Misato schwach, als sie dir Küche betrat und Shinji sah. Anstatt einer Begrüßung reichte ihr Shinji eine Dose Yesibu, die sie ihm gierig aus der Hand riss und sofort herunterstürzte. "WAAAAAIIIIIIICCHHHHHHAAAAAAAAA!!!" schrie Misato aus vollem Hals, als ihre Energiereserven mit einem Schlag wieder voll waren. "Danke Shinji-kun, das war nötig" bedankte sich Misato, bevor sie den -wundervollen- Geruch der aus der Küche strömte, bemerkte. "...Ahhhhh...du hast schon Abendessen gemacht" stellte Misato fest und setzte sich zu Tisch. "Mhm..." bejahte Shinji und begann das Abendessen auszuteilen (Fisch für PenPen, Karotten für Ji-ohki, Bier und eine Portion vom Essen für Misato und eine Portion für sich selbst).

Während des Abendessens hielten die zwei menschlichen Bewohner des Appartements etwas Smalltalk, bis Misato gegen Ende die Bombe platzen ließ.

"Shinji, du wirst morgen nach der Schule im Hauptquartier benötigt, Ritsuko will irgendwelche Tests durchführen und du hast auch einen Synchronstest mit Rei. Außerdem sollte inzwischen dein temporärer NERV-Ausweis fertig sein".

"Rei?" fragte Shinji neugierig und spielte den Unwissenden. "Ach ja, ihr wurdet euch ja noch nicht einander vorgestellt. Rei ist die Pilotin von EVA00, den Prototypen" erklärte Misato. "Wieso wurde ich dann benötigt?" fragte Shinji, der sich noch immer in seiner Rolle des Unwissenden befand. "HHmmmm...Irgendetwas ist passiert, bevor ich zu NERV gewechselt bin und sie war bis gestern in der Intensivstation vor NERV-Krankenstation, aber angeblich geht es ihr jetzt besser" erzählte Misato. "Aha...na ja, ich wird morgen wahrscheinlich mehr erfahren...gute Nacht Misato, ich hau mich auf's Ohr" verabschiedete sich Shinji und zog sich in sein Zimmer zurück.

Kurz nachdem Shinji die Küche verlassen hatte, atmete Misato leicht auf, dass Shinji doch nicht so gegen 'Tests' abgeneigt war, wie sie vermutete. <Hm...das kommt aber auch darauf an, welche Tests Ritsuko machen will> dachte Misato amüsiert, als sie ein mentales Bild vor sich sah, in dem Shinji wütend und Energiebälle werfend einer panischen Ritsuko hinterher jagte, kurz nachdem diese etwas versucht hatte, was sie nicht sollte. <...Neee...Ritsuko ist zu intelligent um auf Shinji's schlechte Seite zu kommen> dachte sich Misato noch immer lachend, als sie aufstand um sich ebenfalls zur Nachtruhe zurückzuziehen, als sie eines bemerkte. <...Shinji ist gleich nach dem Essen in sein Zimmer gegangen...> dachte sich Misato, als sie sich in der Küche umsah. Sie bemerkte sofort, dass Shinji sie mit dem Abwasch alleine gelassen hatte. <Grml> dachte sich Misato und begann, wenn auch widerwillig mit dem Abwasch.

[21:30, Shinji's lovely Suite]

Shinji döste gemütlich in seinem Zimmer und grübelte welche 'Tests' Ritsuko mit ihm machen wollte. Er hatte eine gute Ahnung, welche Tests Gendo oder Ritsuko liebend gerne an ihm durchführen würden, aber das würden sie nicht wagen. Shinji dachte an subtilere Methoden, die eher zur Anwendung kommen würden und sich ganz unauffällig in eine Untersuchung für Piloten platzieren lassen würden. Nachdem er zahlreiche Möglichkeiten durchgedacht hatte, beschloss er noch mal bei seiner Mutter vorbeizuschauen und um Rat zu fragen. Er hatte zwar genug Wissen in Medizin und Psychologie um auf der Erde (und zahlreichen anderen Planeten, darunter auch Jurai) einfach an einen Dokortitel in diesen Bereichen zu kommen, aber seine Mutter hatte eindeutig die längere Erfahrung. Rasch versicherte er sich noch, dass Misato bereits schlief, bevor er sich per Kastenportal direkt in Washu's Subraumlabor begab.

[Washu's Subraumlabor]

Washu arbeitete gerade an einer neuen Erfindung, die genauere Informationen über die EVA-Einheiten, während sie aktiv waren, bringen sollte, als Shinji sich beim nächsten Eingang materialisierte. "Washu bemerkte sofort das Eintreffen von Shinji in ihr Labor und drehte sich von ihrer Arbeit weg um ihn zu begrüßen. "Ahh...Shinji...solltest du nicht schon längst im Bett sein? Oder soll ich dich zu Bett bringen und dir ein Einschlaflied singen?" fragte Washu scherzhaft. Shinji war nicht einfach zu beschämen, er hatte dutzende eigentlich peinlichere Situationen erlebt, aber seine Mutter schaffte es immer wieder. "MAMA!!!" protestierte Shinji mit hochrotem Gesicht, woraufhin Washu zu grinsen begann. "Hehehe...keine Sorgen, ich weiß, du bist alt genug...hach...man sagt immer Kinder wachsen so schnell auf..." begann Washu, wurde aber von Shinji unterbrochen, der sich weitere Scham ersparen wollte. "Maaammmaaaa!!! Das ist wichtig!!!" wimmerte Shinji in seiner besten Stimme. "Hai Hai!" winkte ihn Washu ab, wechselte aber dennoch in ihren ernsteren Modus. "Ok, was ist los?" fragte Washu schließlich. "Ich hab morgen nach der Schule eine Reihe Tests im NERV-Hauptquartier. Ich vermute, dass sie versuchen werden einige medizinische und psychologische machen wollen und es als verspäteten Eignungstest, oder so ähnlich deklarieren wollen. Ich brauch also bis morgen ein Psychoprofil eines 14jährigen Jungen, dessen Mutter vor 10 Jahren vor seinen Augen ,verschunden' ist, dem sein Vater kurz darauf verlassen hat und ihn als nutzlos erachtet und der seine schlechten Erinnerungen und Gefühle hinter einer Mauer aus Selbstvertrauen und seltsamen Fähigkeiten versteckt" erklärte Shinji grinsend. Washu

hörte sich seine Erklärung an und begann ebenfalls zu grinsen. "Du versuchst es also mit dem ‚hilfloser, verängstigter Junge hinter einer Mauer aus Machobravado?‘" fragte ihn Washu. "Das ist das was der Idiot für seine große Prophezeiung braucht" antwortete Shinji, noch immer grinsend. "Hm...ich werde mir was einfallen lassen, aber du musst die Rolle überzeugend spielen, Ritsuko Akagi ist mindestens so intelligent und scharfsinnig wie ihre Mutter" antwortete Washu grübelnd. "Du wirst dir schon was einfallen lassen. Ich hab zwar auch schon einige Ideen, aber es ist besser, wenn du dir das ganze auch mal durch den Kopf gehen lässt" sagte Shinji und machte sich auf das Labor wieder zu verlassen. "Ok, werde ich machen, ich seh dich dann morgen, Oyasumi" verabschiedete Washu ihren Jungen, der mit einem leisen "Oyasumi nasai...ka-san" durch das Subraumportal verschwand. Gleich darauf machte sie sich an die Arbeit, Shinji ein nettes Psychoprofil auszuarbeiten.

Der nächste Tag begann für Shinji um 5 Uhr in der Früh mit der normalen Morgenroutine, bevor er aufs Dach des Appartementgebäudes ging um etwas zu trainieren, da er sein Training in den letzten Tagen etwas vernachlässigt hatte und er etwas Energie angestaut hatte, die er loswerden wollte. Beim verlassen der Wohnung schnappte er sich noch ein Handtuch aus dem Badezimmer.

Am Dach angekommen aktivierte Shinji seinen Kampfanzug, legte sich das Handtuch auf die Schultern und begann mit seinen speziellen Katas, die seine speziellen Fähigkeiten in die normalen Formen integrierte. Die Sektion2 Agenten, die ihn aus relativ sicherer Entfernung, mit starken Teleobjektiven, beobachteten, wünschten sich plötzlich etwas besseres gelernt zu und einen anderen Beruf zu haben, oder sich woanders hin versetzten lassen...Grönland war recht schön um diese Jahreszeit.

Nach einer Dreiviertelstunde intensiven Trainings, in denen Shinji die meiste Zeit etliche Meter über dem Boden verbrachte hatte und Tritte und Schläge an imaginäre Gegner austeilte, beendete Shinji sein Morgentraining, wischte sich mit dem Handtuch etwas Schweiß von der Stirn und machte sich auf den Weg zurück ins Appartement, um ein Bad zu nehmen und das Frühstück herzurichten.

Nach einer knappen Stunde war Shinji wie neu, das Frühstück konnte eigentlich sofort serviert werden und ein Bento für Shinji stand auch schon bereit. Jetzt galt es nur noch Misato zu wecken, was Shinji eigentlich nicht so schwer fallen würde.

Sein erster Versuch war ganz normal. Er ging zu Misato's Tür und klopfte dreimal kräftig. Er erwartete sich aber nicht viel von dieser Aktion, da dies auch zuhause nichts half, er aber nicht in eine peinliche Situation kommen wollte, wie das eine Mal im Hauptschlafzimmer der Masaki-Residenz. >Brrr...lieber nicht daran denken, wer hätte gedacht, dass Tsunami...< dachte Shinji und schüttelte kräftig den Kopf um diese Gedanken zu vertreiben.

Wie erwartet bekam Shinji keine Reaktion auf sein Klopfen, also ging er zur nächsten Stufe über und versuchte Misato durch die Türe aufzuwecken. Diesmal bekam er einen einzelnen Schnarchlaut als Antwort. "Hrmpf..." grummelte Shinji und öffnete die Tür in Misato's Zimmer und betrat es. Sofort fühlte er sich, als hätte er Ryoko's Zimmer betreten. Kein Quadratzentimeter des Bodens war sichtbar, überall lagen

Bierdosen am Grund verstreut und blockierten beinahe den Blick auf die zahlreichen Kleidungsstücke, die herumlagen. "Whoa...fast wie daheim" staunte Shinji und wunderte, wie gut sich Misato und Ryoko-ne-chan verstehen würden, falls sie mal zu Besuch kommen sollte. <Definitiv Heimweh> stellte Shinji fest. <Allerdings ist es dafür daheim nicht so ruhig, wenn man von den Engelattacken absieht> fügte er gleich darauf hinzu und begann sich Misato vorsichtig zu nähern. Bei ihrem Futon angekommen lehnte sich Shinji kurz über Misato, zog aber sofort sein Gesicht wieder zurück, während er versuchte frische Luft in seine Lungen zu bekommen. <Mein Gott, sie hat fast die gleiche Alkoholfahne wie Ryoko-ne-chan>. Jetzt erst bemerkte Shinji, dass Misato eine Notiz bei sich am Futon liegen hatte. -Hab heute erst am Nachmittag Dienst, lass mich bitte schlafen. Misato-. <...Hätte sie mir eigentlich auch gestern sagen können> dachte sich Shinji, zuckte mit den Schultern und verließ das Zimmer wieder.

"Tja PenPen, Ji, sieht so aus, als würden wir ohne Misato frühstücken" sagte Shinji, als er die Küche betrat, wo die beiden Haustiere schon auf ihr Essen warteten. Shinji teile rasch den Fisch für PenPen und die Karotten für Ji-ohki aus, bevor er sich sein Frühstück nahm und sich zu Tisch setzte.

Gegen halb acht war Shinji mit dem Frühstück fertig, hatte das Geschirr abgeräumt und eine Portion für Misato mit einer Notiz warm gestellt, sein Bento in die Schultasche eingepackt und war alles in allem bereit für den heutigen Schultag. Shinji wollte gerade von der Küche ins Vorzimmer gehen, als Ji-ohki vor seinen Füßen auftauchte und ihn mit wässrigen, glänzenden Augen ansah. Niemand konnte diesem Blick für lange widerstehen. "...Ok, du kannst mitkommen, aber verhalt dich ruhig" seufzte Shinji und binnen Sekundenbruchteilen verschwand der traurige Blick von Ji-ohki's Augen. "Miya, Miyaahhh Miyaaaa" freute sich das kleine Fellknäuel und sprang in Shinji's offene Schultasche, die er gleich darauf zumachte. Im Vorzimmer zog sich Shinji noch seine Schuhe an, bevor er das Appartement verließ. Kurz überlegte sich Shinji normal zur Schule zu gehen, aber sein Verlangen nach Frischluft gewann schließlich. Er sprang über das Geländer und sank langsam zu Boden. Sanft setzte er im Eingangsbereich des Appartementgebäudes auf, bevor er zum Ausgang loslief, einen kräftigen Satz in die Höhe machte und in der Luft blieb. Sektion2 Agenten, die das Appartement im Auge behalten sollten staunten nicht schlecht als das Third Child aus dem Foyer des Gebäudes geschossen kam und in Richtung Tokyo3 Junior High flog.

Wie schon in Geographie gelehrt ist die Luftlinie die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten (In Wirklichkeit ist es Raumkrümmung, aber das wissen Wissenschaftler auf der Erde ja noch nicht). Demnach war Shinji's Weg zur Schule auch extrem kurz und nach nur 5 Minuten kam Shinji am Gelände der Tokyo3 Junior High an, unbemerkt von den wenigen Schülern die bereits da waren. Ohne einen Laut landete er auf dem Dach des Schulgebäudes und betrat über den Dachzugang das Innere des Gebäudes.

[Klasse 2-A]

Wie üblich war die Klasse 2-A noch beinahe menschenleer. Normalerweise waren um diese Zeit immer nur die Klassensprecherin Hikari Horaki und die geheimnisvolle Rei Ayanami anwesend, doch da letztere vor nicht allzu langer Zeit einen Unfall hatte war

wie seit dem letzten Monat nur Hikari anwesend, als Shinji die Klasse betrat...durch die geschlossene Tür. "liiiieeeeekk....." schrie Hikari und ihre beiden Zöpfe standen rechtwinkelig von ihrem Kopf weg, als plötzlich eine menschliche Gestalt durch die Tür zur Klasse sichtbar wurde. Sekunden später beruhigte sich Hikari wieder, als sie den neuen Mitschüler erkannte der da gerade durch die Tür in die Klasse gewandert ist. "Gomen nasai Horaki-san, ich habe nicht gedacht, dass schon jemand in der Klasse ist" entschuldigte sich Shinji gleich nachdem er die erschrockene Klassensprecherin gesehen hatte. Hikari atmete noch ein- zweimal tief durch um den letzten Schreck aus ihren Gliedern zu vertreiben, bevor sie antwortete. "K.Kein Problem, n.nichts passiert" stotterte Hikari, sodass selbst Personen mit geringem Intellekt (wie Kuno Tatewaki oder Toji Suzuhara) die Lüge erkennen konnten. "Nein Nein, ich verstehe voll und ganz...schließlich passiert so was normalerweise nicht" lächelte Shinji und Hikari fühlte sich plötzlich, als könnten ihre Beine das Gewicht ihres Körpers nicht mehr gänzlich unterstützen und ein leichter Rot-Ton fand sich auf ihren Wangen wieder. Shinji, als typischer Masaki erzogen, bemerkte die Anzeichen natürlich nicht. "S.Stimmt...wie geht das überhaupt?" fragte Hikari, noch immer leicht stotternd, diesmal aber aus einem anderen Grund. "Ehrlich?...Ich hab selbst keine Ahnung...Ich wurde im wahrsten Sinne damit geboren, allerdings hat sich das ganze erst entwickelt...Ich habe meinen Zieheltern einen ganz schönen Schrecken eingejagt, als ich mit sechs plötzlich begonnen habe im Wohnzimmer herumzufliegen" erklärte Shinji grinsend. Jetzt begann Hikari zu kichern, als sie sich die Situation bildlich vorstellte. "Kann ich mir vorstellen" gab Hikari schließlich kichernd zurück. "Naja, ich will dann nicht weiter stören, eine Klassensprecherin hat sicherlich viel zu tun" sagte Shinji schließlich und ging zu seinem Platz, wo er seinen Laptop auspackte, anschloss und sich hinsetzte. In der ganzen Zeit blieb Ji-ohki in der Tasche versteckt und starrte Shinji von ihrer Position aus an. Anders als Shinji hatte das kleine Fellknäul Hikari's Lage erkannt und grinste, was bei einem Cabbit seltsam aussah und Shinji ziemlich entnervte. <Wie kann eine so niedlich aussehende Kreatur so hinterhältig aussehen?> fragte sich Shinji nur. Während ihm Gedanken über Verschwörungen von außerirdischen Haustieren durch den Kopf schossen, bemerkte er nicht, dass er aufmerksam von der anderen anwesenden Person beobachtet wurde. <Das ist also der wahre Shinji Masaki...wie Suzuhara-kun ihn beschrieben hat> dachte sich Hikari.

Wenige Minuten später begannen die anderen Schüler der Klasse zu kommen und den Raum langsam aufzufüllen. Viele bemerkten die Anwesenheit des Piloten und begannen ihn mit Fragen, die sie letztens nichts stellen konnten zu überhäufen. Entgegen den Erwartungen vieler beantwortete Shinji die Fragen so gut wie er konnte, ohne Geheimnisse zu verraten oder zu verraten, dass er mehr wusste, als er wissen sollte. Doch alle waren mit den Antworten zufrieden und einige bemerkten Shinji's Zögern bei einigen Fragen, woraus sie schlossen, dass er nicht ganz freiwillig geworden ist, sich aber an die Situation anpasste, wofür viele begannen ihn zu respektieren. Binnen weniger Stunden Tratsch und Klatsch wurde unter den Mädchen der Tokyo3 Junior High die Legende des Helden wider Willen geboren, der nachdem er einen Engel zum Frühstück verspeist hatte, im vorbeigehen kleine Mädchen aus einstürzenden Gebäuden rettet. Dies war eindeutig nicht, was Shinji bezwecken wollte.

Pünktlich um 8 Uhr betrat schließlich der Lehrer die Klasse und Hikari vollführte ihre alltägliche 'Aufstehen, Verbeugen Hinsetzen'-Routine. Nur die Leute in den hinteren

Reihen und Shinji hörten, wie Toji "stellt euch tot" hinzufügte, was einige Lacher hervorbrachte. Sobald alle Schüler wieder saßen, begann der Sensei mit dem Unterricht...über den Second Impact...überraschenderweise, für die, die in der letzten Stunde aufgepasst hatten, begann er genau an der Stelle, an der er letztes Mal aufgehört hatte. Genauer gesagt, war es nur Hikari. Shinji, der eine Fortsetzung des Monologs erwartet hatte seufzte und öffnete seinen Laptop um sich anderweitig zu beschäftigen. Gleich nachdem er den Computer gestartet hatte, materialisierte sich direkt vor seinen Augen eine kleine Speicherkarte und fiel auf den Tisch. Shinji, der den Humor seiner Mutter sofort erkannte nahm den Speicherchip und steckte ihn in den passenden Slot auf seinem Laptop. Wie erwartet fand er auf der Karte ein ausführliches Psychologisches Profil, an dem Sigmund Freud seine wahre Freude gehabt hätte. Etwas unter dem Profil standen die Reaktionen auf diverse Fragen und Situationen und andere Details die Shinji sehr interessierten, da er diese Rolle ja bis zum Nachmittag lernen und danach perfekt spielen musste. Shinji sah kurz von seinem Laptop auf zum Lehrer, der über den Second Impact referierte und senkte seinen Blick wieder...zum Glück hatte er ja eh nichts Besseres zu tun. \*)

[Mittagspause]

Nach vielen Stunden langweiligen Unterrichts über die offizielle Version des Second Impacts und dessen Auswirkungen aus der Sicht eines Zeitzeugen, der wahrscheinlich auch Zeitzeuge des ersten und zweiten Weltkrieges gewesen war, war endlich die, zumindest kurzzeitige Erlösung für die Schüler der Klasse 2-A gekommen, Mittagspause. Shinji nahm wieder den einfachen Weg und löste sich vor den Augen des Sensei und der Klasse buchstäblich in Luft auf. Toji und Kensuke wussten allerdings wohin er verschwunden war und machten sich auf den Weg zum Dach. Hikari, etwas neugierig folgte den beiden, während der Rest der Klasse ihren normalen Pausenaktivitäten nachging.

Auf dem Dach des Schulgebäudes hatten es sich Shinji, Toji und Kensuke inzwischen gemütlich gemacht und widmeten sich ihren Bentos, während Kensuke versuchte Shinji weitere Geheimnisse über die EVAs zu entlocken und Toji versuchte Kensuke davon abzuhalten indem er ihn im Schwitzkasten hielt, während er wiederum versuchte Shinji dazu zu überreden mal zu ihm nach Hause zu kommen um Mari zu besuchen, die unbedingt Shinji-ni-san, ihren persönlichen Helden sehen will. Alles in allem eine recht amüsante Szene die sich gerade abspielte, als Hikari aufs Dach kam. "Inchou!" rief Toji erstaunt, als er Hikari auf dem Dach erspähte, während er Kensuke noch immer festhielt und mit der anderen wild gestikuliert. Shinji hatte sich in der Zwischenzeit so gut wie möglich in den Hintergrund zurückgezogen und beobachtete das Schauspiel. "Suzuhara! Was machst du da schon wieder!" begann Hikari, woraufhin Toji Kensuke erstaunt losließ, als hätte er ihn gerade erst bemerkt. Doch es war bereits zu spät und Toji konnte nur in Horror mit ansehen, als Hikari zu ihrer patentierten und gefürchteten Ohrkneifer-Attacke ansetzte. "Owowowowow...washabichgetan?" wimmerte Toji, als er von Hikari an seinen Ohren weggeschleift wurde. Shinji wollte losstürmen und seinen Freund retten, überlegte es sich aber noch mal...er war mutig, hatte übermenschliche Kräfte, aber dennoch empfindliche Ohren...vielleicht sogar empfindlicher als bei normalen Menschen und das sah wirklich aus, als würde es wehtun. <Außerdem war das ganze Kensuke's Blicken nach zu urteilen etwas Alltägliches, also besser nicht lange darüber

nachdenken> versicherte sich Shinji und widmete sich wieder seinem Bento. Auch Ji-ohki hatte sich bei dieser Szene versteckt und kam erst jetzt wieder hervor. Sie wusste, dass ihr eigentlich niemand so etwas antun könnte, aber ihre Ohren waren hat sehhhr empfindlich.

Zu schnell war die Mittagspause vorbei, alle Schüler waren wieder in ihren Klassen und die 2-A wartete auf den zweiten Teil ihrer Tortur, der Unterricht genannt wurde. Pünktlich wie ein Uhrwerk, zumindest wie das einer antiken Kuckucksuhr betrat der ebenso alte Sensei die Klasse und begann nach der 'Aufstehen-Verbeugen-Niedersetzen' Routine wieder über das Leben vor dem Second Impact, den Second Impact selbst und über das Leben danach zu lamentieren. Binnen weniger Minuten war fast die gesamte Klasse mit irgendetwas beschäftigt, dass nichts mit dem Unterricht zu tun hatte, während Shinji sich wieder 'seinem' Psychoprofil widmete.

Nach drei weiteren Stunden, scheinbar nicht enden wollender Tortur, die als Unterricht bezeichnet wurden war der Schultag endlich vorbei und alle packten so rasch wie möglich ihre Sachen zusammen um den Rest des Tages noch genießen zu können. Shinji war leider nicht unter diesen Personen, also musste er sich Wege überlegen den Tag doch noch interessant für ihn zu gestalten. Als er ein ihm inzwischen bekanntes Motorengeräusch hörte, das sich rasch (seinen Berechnungen mit über 90 km/h) näherte, nahm er rasch seine Schultasche mit Ji-ohki darin, verabschiedete sich rasch von Hikari, Toji und Kensuke, sprang aus dem Fenster und landete ohne Probleme am Boden. Diese Aktion wurde vom Großteil der Klasse nicht bemerkt, da sie noch mit dem Einpacken ihrer Sachen beschäftigt waren.

Viele jedoch hörten das laute Quietschen von Reifen, als ein blauer Renault Alpine mit einem gewagten 520° Drehmanöver vor der Schule parkte. Fast alle Jungs waren Augenblicklich bei den Fenstern um den Fahrer des Wagens und den Wagen selbst zu begutachten. Sie wurden alle positiv überrascht, als eine wahre Sexbombe aus dem Wagen ausstieg, ihre Sonnenbrille absetze und in ihrem Dekolleté verstaute, bevor sie ihr lilafarbenes Haar kräftig vom Wind austreichen ließ. Beinahe die gesamte männliche Bevölkerung der Tokyo 3 Junior High, einschließlich einiger Lehrer standen an den Fenstern, gafften und fragten sich, wer die heiße Braut ist und was sie hier wollte. Fast alle hofften, dass sie sich als Lehrerin an der Schule bewerben wollte. Beim weiblichen Teil der Schule waren die Gedanken umgekehrt und viele wollten ihren Liebesinteressen eine über den Kopf ziehen, damit sie aufhörten so zu gaffen. Es wurde nur noch schlimmer, als Shinji direkt vor Misato landete, sie begrüßte, zu ihr in den Wagen einstieg und mit ihr davonfuhr. Der männliche Teil der Schule war eifersüchtig, aber zumindest wussten sie jetzt wen sie über Informationen fragen konnten, während der weibliche Teil hoffte, dass diese Person nur Shinji's Erziehungsberechtigte oder eine Mitarbeiterin bei NERV war.

[Inzwischen, Misato's Wagen en route ins NERV-Hauptquartier]

"So, wie war dein Schultag?" fragte Misato, nachdem ihr Auto mit einem sehenswerten Burnout das Schulgelände verlassen hatte. "Hmmm...auf jeden Fall interessant" antwortete Shinji, während er Ji-ohki aus seiner Schultasche auspackte, die es sich sofort auf Misato's Haupt gemütlich machen wollte, aber von Shinji abgehalten wurde. "Du willst Misato doch nicht während dem Fahren ablenken, da

kann sonst was passieren" ermahnte Shinji sein Cabbit, welches seltsamerweise leicht erschauerte, was Misato aber nicht bemerkte, da sie sich auf die Straße konzentrierte. "Interessant? Inwiefern?" fragte Misato neugierig. "Tja, ich habe erfahren, dass unser Sensei den wir für den Großteil unseres Unterrichts haben, egal welches Fach wir eigentlich hätten einen Monolog über den Second Impact hält, dass unsere Klassensprecherin einen gemeingefährlichen Griff hat, den sie ohne Scham einsetzt, wenn ihr etwas gegen den Strich geht und dass du scheinbar dir mit deinem Auftritt einen großen Fanclub unter den Jungs und zahlreiche Rivalinnen unter den Mädchen bekommen hast" erzählte Shinji grinsend, sich an die Gesichter vieler Schüler und Lehrer erinnernd. "Huh?" fragte Misato und drehte sich zu Shinji, nur um zu sehen, wie seine Hand plötzlich zum Lenkrad schoss und es nach rechts riss...gerade rechtzeitig um einem Lastwagen auszuweichen, der gerade um die Ecke gekommen war und den Misato durch ihre Unaufmerksamkeit nicht bemerkt hatte. Quietschend bleibt der blaue Renault Alpine am Straßenrand stehen und Misato nahm einige tiefe Atemzüge und versuchte sich nach dem Schock wieder zu erholen. Shinji saß ruhig am Beifahrersitz und versuchte Misato mit Worten zu beruhigen. Was gerade geschehen war juckte ihn wenig, verglichen mit seinen verschiedenen Abenteuern zusammen mit seiner Mutter oder der gesamten Masaki Familie, war das gerade zahm. Auf der Erde galt das Sprichwort 'Nerven aus Stahl'. Für Shinji's Nerven musste auf der Erde noch ein vergleichbares Material gefunden werden.

[Etwas später, Eingang zur Geofront]

Viel gemächlicher als sonst normal fuhr ein blauer Renault Alpine in die Einfahrt zum Parkdeck in der Geofront. Trotz des gemäßigten Tempos war die Fahrerin zurück zu ihrem normalen fröhlichen Selbst gekommen, worauf Shinji nur seinen Kopf schütteln konnte. Nur wenig später war der Wagen geparkt und Misato und Shinji waren auf dem Weg ins NERV-Hauptquartier, Misato wie immer ohne Plan, wohin sie gehen sollte.

Misato's Orientierungssinn brauchte nur wenige Minuten um voll zum Einsatz zu kommen. Nachdem sie zugeben musste, eine bestimmte Kreuzung schon zweimal passiert zu haben, erklärte sie sich, wenn auch widerwillig, dazu bereit sich von Shinji ins Central Dogma teleportieren zu lassen.

[Central Dogma, einen Augenblick später]

Im Central Dogma verlief alles, wie es sein sollte. Die Hauptbrückencrew, bestehend aus Maya Ibuki, Makoto Hyuga und Shigeru Aoba saß an ihren Terminals, Ritsuko Akagi war ebenfalls anwesend und ging die letzten Details vor den heute bevorstehenden Tests durch, Kozo Fuyutsuki saß am Platz des Kommandanten, der sich noch immer auf der Krankenstation befand und alles war ruhig. Zumindest, bis man das leichte Geräusch hören konnte, das Shinji's Teleportation ankündigte. Doch dann war es schon zu spät, weil Sekundenbruchteile später Shinji und Anhang im Central Dogma auftauchten...Shinji war sofort sichtbar, da er sich direkt auf Maya's Terminal materialisierte und alle Anwesenden mit einem freundlichen "Yo!" begrüßte. Misato landete woanders...nämlich sitzend und punktgenau in Ritsuko's Schoß. Shinji war der erste, der die Position der beiden bemerkte. "Entschuldige bitte Misato, aber wenn ich jemanden mitnehme, kann ich das Ziel nicht so gut bestimmen wie normal"

entschuldigte sich Shinji bei ihr und lenkte damit die gesamte Aufmerksamkeit der Brückencrew auf Misato und Ritsuko. Misato stand mit soviel Würde, wie sie aufbringen konnte von Ritsuko's Schoß auf und strich die Falten von ihrem Minirock aus, bevor sie so unauffällig wie möglich etwas Abstand zwischen sich und Ritsuko brachte. Auch Ritsuko hatte ihre Fassung wieder gefunden und wollte aber dennoch so schnell wie möglich aus dem Central Dogma heraus. Eine kurze Erklärung später waren Misato, Ritsuko und Shinji auf dem Weg zur NERV Krankenstation / den Untersuchungsräumen.

Maya saß noch immer auf ihrem Platz im Central Dogma, während sich die letzten Minuten immer wieder in ihrem Kopf abspielten. Der Pilot von EVA01 taucht vor ihren Augen, wie aus dem Nichts auf...ok, ungewöhnlich, ist aber schon passiert. Er entschuldigt sich bei Misato-san...zeigt auch nur, dass er doch ein Mensch ist, im Gegensatz zu einem gewissen Kommandanten einer gewissen Organisation. Misato sitzt in Ritsuko-senpai's Schoß...ok...das war neu. <Hmm...vielleicht sollte ich mich auch mal von Masaki-kun transportieren lassen> dachte sich Maya und stellte sich die letzte Szene noch mal vor, allerdings mit ihr in Ritsuko's Schoß. Shigeru und Aoba taten das richtige und brachten etwas mehr Abstand zwischen sich und der grinsenden und kichernden Technischen Operatorin Ibuki, die noch dazu immer wieder leise "Senpai" hauchte.

-----  
Statistik:

NERV-Sicherheitskräfte K.O.:  $2 \times 100 = 200$

-----  
Total: 200  
Continue with next Level  
[Yes]

-----  
Erklärungen:

\*) Lacht nicht, so geht es mir in der Schule, wie sonst glaubt ihr entsteht diese und Fanfics, die ihr lest?

-> Wieso Shinji seinen Laptop beim ersten Mal von einem eigenen Datenträger bootet: Sicherlich ist das etwas paranoid von Shinji, aber er weiß schließlich, das die MAGI ganz Tokyo3 steuern und sich darunter auch die Schule befindet.

## Kapitel 6: No need for tests...let's meet the other pilot instead

Shinji beobachtete mit großem Interesse, wie Dr. Akagi mit jedem Meter, den sich die Gruppe ihrem Ziel näherte nervöser wurde, wie als würde sie mit erschütterungsempfindlichen Sprengstoffen jonglieren. Natürlich war Shinji weit gefährlicher als Sprengstoff, doch das wusste Ritsuko aber noch nicht, sonst wäre sie noch um einiges nervöser gewesen.

Nur wenig später kamen die drei bei einem der Untersuchungsräume an und Misato beschloss, einen taktischen Rückzug durchzuführen. "Hehehe...habganzvergessen,habeinenwichtigetermin,bye" verabschiedete sich Misato und gab Fersengeld. Ritsuko warf der Verräterin nur finstere Blicke nach, während Shinji den Nichtsahnenden spielte, was ihn in Ritsuko's Augen nur noch unberechenbarer und gefährlicher machte. "Also was ist Dr. Akagi? Misato-san hat mir gesagt, dass sie einige Untersuchungen machen wollen" sagte Shinji mit etwas finsterem Blick, woraufhin Ritsuko eine Vision von einer chibi-Version von ihr bekam, die von einer chibi-Version von Shinji gejagt wurde, die mit Energiebällen nach ihr warf. Kopfschüttelnd verjagte Ritsuko diese Vision aus ihrem Kopf. Darüber wollte sie gar nicht erst denken. "Ähm...ja es ist vorgeschrieben, dass die Evangelion-Piloten eine Reihe an medizinischen Untersuchungen durchmachen müssen um für den Dienst zugelassen zu werden" schwitze Ritsuko. "Seltsam, dass man mich ohne diese Untersuchungen in EVA01 steigen hat lassen, was hätte da alles passieren können?" fragte Shinji kritisch und gab den Ball an Ritsuko weiter, die jetzt wirklich ins Schwitzen kam. "Ähm...das war ein Notfall, wir hatten ja offensichtlich nicht genügend Zeit dafür zur Verfügung" versuchte Ritsuko sich rauszureden, bekam aber nur einen wahrhaft Angst einflößenden Blick von Shinji als Antwort, der nur eines sagte. 'Ich glaube kein einziges Wort, was du da sagst'. Doch das war nicht das Angst einflößende daran...sondern die Energieblitze, die sich um Shinji's Hände herum manifestierten und eine neue Welt des Schmerzes prophezeiten. Ritsuko wunderte sich plötzlich, wieso sie nichts Anständiges gelernt und sich für einen Job, der mit hochhausgroßen Kampfmaschinen, Übermenschen und Plänen für das Ende und die Evolution der Menschheit zu tun hatte, entschieden hatte. "Ich werde nur die notwendigsten Tests durchführen um dich für den Pilotenstatus zuzulassen. Ich will ehrlich sein, wir brauchen dich als Piloten, EVA01 hat sich bisher nur für dich aktiviert und sie ist die derzeit einzige funktionsfähige Einheit, kannst du uns deswegen wenigstens soweit entgegenkommen?" bat Ritsuko und war erleichtert, als Shinji's Todesblick verschwand und die seltsamen Energieblitze um seine Fäuste verschwanden. "Wieso haben sie das nicht gleich gesagt Dr. Akagi? So hätten wir einige Missverständnisse beseitigen können...ich erinnere mich nämlich noch zu gut daran, was mir vor langem passiert ist" sagte Shinji und bemerkte, das Ritsuko leicht zusammenzuckte, wie als würde sie verstehen. Ritsuko schluckte und ihren plötzlich trockenen Hals wieder anzufeuchten. "Keine Sorge, nur eine ganz normale Untersuchung" beruhigte sie und öffnete die Tür zum Untersuchungsraum. Wenn sie sich jetzt nur noch selbst davon überzeugen und ihre Neugierde im Zaum halten könnte.

[Einige Zeit später]

"So Shinji, wie's aussieht ist alles in Ordnung, ich muss noch die Ergebnisse von einigen Tests abwarten, aber ich habe keine Bedenken" so schloss Ritsuko Shinji's Untersuchung ab. <Zumindest keine Bedenken, wenn man von den Richtlinien des Kommandanten ausgeht...> dachte sich Ritsuko und erschauerte. Der Junge der so gelassen neben ihr seine Schuluniform anzog war eine scharfe N2 Bombe mit unbekanntem Zünder und einem hohen IQ, zusammen eine noch gefährlichere Mischung. "Ok, was wollten sie noch?" fragte Shinji gelangweilt klingend, wobei er innerlich lächelte, als Ritsuko geschockt ein wenig aufsprang. "Tja, wir haben einen Synchronstest geplant und du solltest die andere Pilotin kennen lernen, die mit dir zusammenarbeiten wird, sobald ihre Einheit funktionsfähig ist" erklärte Ritsuko, nachdem sie sich wieder gefasst hatte. "Oh...also dann, nach ihnen" akzeptierte Shinji und hielt Ritsuko die Türe auf. Ritsuko sah definitiv gestresst aus, als sie den Raum verließ, aber Shinji, der nur wenige Schritte hinter ihr folgte konnte doch sicherlich nicht die Ursache sein, oder?

Einige Minuten und einen Marsch durch zahlreiche Sektionen des Central Dogmas, der Misato hoffnungslos verwirrt hätte später, kamen Shinji und der Doktor im Bereich der Pribnow Box, dem 'Trainings- und Testcenter' für die EVA Piloten an. Von dort aus ging die Tour direkt zum Kontrollcenter weiter.

[Kontrollraum, Pribnow Box]

Nur kurz später kamen bei beiden schon im Kontrollraum bei den Testplugs an, wo bereits einige Leute auf sie warteten. Einige davon kannte Shinji schon 'offiziell', darunter waren Misato, die gelangweilt an dem Sichtfenster lehnte und Maya, die wie eine wilde Hummel (Biene?) an ihrem Terminal arbeitete. Er kannte auch das blauhaarige Albinomädchen, das neben Maya stand, doch richtig vorgestellt wurden sie sich nicht und sie konnte sich, dank des Mittels, nicht an ihn erinnern (denkt er ^^).

Ritsuko sah, das Rei anwesend war und wunderte sich kurz, wieso sie noch nicht in ihrem Plugsuit war, verwarf aber ihren Gedanken gleich wieder, da er unwichtig war, die Tests konnten sowieso nicht beginnen, bevor Shinji ebenfalls in seinem Plug war. Dann kam ihr ein anderer Gedanke, Rei hatte sicherlich vom Kommandanten erfahren, dass EVA01 einen neuen Piloten hat und was er in den letzten Tagen alles angestellt hatte. Und egal wie desinteressiert und abgegrenzt Rei war, ein besiegtter Engel und ein neuer EVA-Pilot verlangten zumindest etwas Aufmerksamkeit von ihr. Wieder schob Ritsuko ihre Gedanken beiseite und beschloss die beiden einander vorzustellen.

"Ah Rei, gut dass du noch hier bist, ich möchte dir den Piloten von EVA01 vorstellen, das Third Child: Masaki Shinji Ikari. Shinji, das ist Ayanami Rei, Pilotin von EVA00" stellte Ritsuko vor, trocken und professionell wie immer. Innerlich schauderte sie aber, was alles passieren könnte, wenn Rei, der Liebling des Kommandanten, und Shinji, der nicht gerade der Liebling des Kommandanten ist aufeinander treffen. Jetzt hieß es nur Daumen drücken und notfalls Deckung suchen.

Rei und Shinji starrten einander an, wie als würden sie sich gegenseitig mustern.

Rei starrte Shinji an, obwohl ihre Erinnerungen von vorletzter Nacht etwas verschwommen waren, konnte sie sich klar und deutlich an ihn erinnern, oder eher an die Freundlichkeit und Besorgnis in seinen Augen und der versteckten Kraft darunter.

Rote Augen starrten in tiefblaue.

Shinji blinzelte

Rote Augen starrten plötzlich in goldene.

Rei war das erste Mal in ihrem Leben geschockt, was sich durch das Anheben ihrer rechten Augenbraue um 0,5mm bemerkbar machte. Der Kommandant hatte sie gewarnt, dass Shinji nicht ganz 'menschlich' war. Bis jetzt hatte sie nicht verstanden was er gemeint hatte, sie hatte nur vermutet, dass er etwas wie sie selbst war, doch jetzt wusste sie, er war anders, allerdings auf eine andere Art. Dennoch spürte sie keine Furcht, weil sie noch immer die selben Dinge wie vorher in Shinji's Augen sah, nur umgekehrt, die im Hintergrund versteckte Kraft trat ans Tageslicht und man konnte sehen, das es sich um Energien handelte, die nur durch puren Willen im Zaum gehalten wurden, doch im Hintergrund leuchtete noch immer Shinji, wie er war als er ihr geholfen hatte. Zum ersten Male war Rei neugierig.

Rei blinzelte um ihre Hornhaut zu befeuchten.

Rote Augen starrten in tiefblaue.

Dies alles geschah in weniger als 10 Sekunden.

Jetzt war Rei wirklich neugierig geworden und wollte mehr über diesen Jungen herausfinden. Ihre weiteren Gedanken wurden abgebrochen, als Shinji ihr seine Hand entgegenstreckte. "Freut mich dich kennen zu lernen, Rei-san, ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit" bot Shinji an. Rei starrte Shinji's Hand fragend an. "Ja, wir müssen zusammen arbeiten um die Engel zu besiegen" antwortete Rei und nickte etwas. Shinji zog seine Hand wieder zurück und verbeugte sich etwas tiefer. "Entschuldige, Macht der Gewohnheit". Diese Geste blieb aber nicht unentdeckt, Misato und Ritsuko machten sich beide mentale Notizen, dass Shinji wahrscheinlich für längere Zeit im Ausland war.

"Ok, genug Begrüßungen ausgetauscht, an die Arbeit...Rei, würdest du Shinji bitte den Weg zum Umkleideraum zeigen? Und Shinji, im Umkleideraum ist ein Kasten mit deinem Namen, darin befindet sich dein Plugsuit, der ist speziell zum steuern einer Eva-Einheit gebaut worden und vermindert die Störungen, zieh ihn dir bitte an, das ist besser, als dein Kampfanzug" unterbrach Ritsuko und ging zu Maya, um die letzten Vorbereitungen vor dem Test zu kontrollieren, während Rei ihren Befehl mit einem knappen "Hai" bestätigte und losging. Shinji folgte, wenige Schritte hinter ihr.

Der Umkleideraum war nur dreimal ums Eck entfernt, sodass sich wahrscheinlich nur Misato verlaufen hätte können. Rei ging zu einer der Türen, deutete kurz auf die andere Tür und betrat den Raum. Shinji zuckte mit den Schultern und ging durch die andere Tür. Als er den Umkleideraum betrat bemerkte er sofort ein Detail, nämlich

den provisorisch aufgestellten Sichtschirm, der die Männer- von der Frauenseite trennte. Wie es aussah war wohl nicht geplant, dass weitere Piloten einberufen werden mussten. <Hmpf, der alte Knacker wollte wahrscheinlich nur Rei und höchstens Asuka einsetzen, bevor er kurz vor Schluss nach mir schickt> dachte sich Shinji. Er zuckte wieder mit den Schultern, dass war jetzt auch egal.

Nach kurzer Suche auf seiner Seite des Raumes fand Shinji den Spind mit seinem Namen und öffnete ihn. Darin fand er den Standard NERV-Plugsuit für männliche Piloten und die ihm bereits bekannten A10 Interfaces. Der Plugsuit selbst hatte ein blau/weißes Muster und im Brustbereich hatte war die Zahl '01' für die Identifizierung, welche Einheit dieser Pilot steuerte aufgedruckt. <Hm...fast wie mein Anzug, nur keine Panzerung und sonstige positive Eigenschaften> kritisierte Shinji in Gedanken. Er wollte noch weiter philosophieren, als ihn das rascheln von Kleidung auf der anderen Seite des Sichtschutzes aus seinen Gedanken holte. Obwohl er wusste, dass sich auf der anderen Seite nur Rei befand drehte er sich trotzdem interessiert in die Richtung des Sichtschirmes um und sah das sehr...'gesunde' Seitenprofil des 'First Children' <Wow...>.

Shinji schüttelte den Kopf um dieses Bild wieder zu vertreiben und begann sich auszuziehen. Dies ist natürlich besonders einfach, wenn man sich selbst in eine andere Phase begibt, aber die Kleidung in der normalen bleibt, die Gravitation erledigt den Rest. Das Anziehen des Plugsuit war bei Shinji auch ein Kunststück. Er hob das weite Kleidungsstück an der Halsöffnung an, hob etwas vom Boden ab und schlüpfte dann einfach hinein. Am Schluss musste er einfach nur noch in die Ärmel schlüpfen und den Anzug versiegeln. Obwohl er am Anfang etwas getrödelt hatte, war er zeitgleich mit Rei fertig und stopfte seine Kleidung einfach in den Spind, bevor er den Raum verließ und ihr wieder zurück in den Kontrollraum folgte.

Während er hinter Rei herging, wunderte sich Shinji kurz, wieso er sich bei seiner Vorstellung so verhalten hatte. <Hm...ihre Augen, irgendetwas war darin...Neugierde? Wissen?>. Er konnte es nicht wirklich identifizieren, aber er vermutete stark, dass das Mittel nicht so gewirkt hatte, wie es sollte, ihre Verletzungen waren alle verheilt und sie war in einer Topverfassung, aber irgendwas sagte Shinji, dass sich Rei an ihrer Begegnung mit ihm erinnern konnte.

Jetzt musste er nur noch herausfinden, wie das den kalten Schauer, der seinen Rücken hinunterlief, erklärte.

[Kontrollraum, Pribnow Box]

"Oh, gut dass ihr hier seid, wir haben gerade die Vorbereitungen abgeschlossen und ihr könnt gleich in die Plugs" begrüßte Ritsuko die beiden Piloten, als sie den Kontrollraum betraten. Rei nickte knapp und drehte sich gleich wieder um. Shinji spielte kurz den Unwissenden, bevor er sich ebenfalls umdrehte und Rei folgte.

Als Shinji den Raum wieder verließ, atmete Ritsuko erleichtert auf...vielleicht war er doch leichter zu handhaben, als befürchtet...allerdings wollte sie nicht seine Limits austesten.

[Testplug-Raum, Pribnow Box]

Effizient ging Rei ihren Weg zum Testraum und von dort aus über eine Metallkonstruktion zu ihrem Testplug, der mit der Nummer '00' an der Seite markiert war und direkt neben dem mit der Nummer '01' halb versenkt in einer Art Flüssigkeit stand. Shinji folgte ihr noch immer, bis er seinen Plug sah, den er prompt bemannte, indem er durch die geschlossene Eingangsklappe schwebte und direkt im Pilotensitz landete. Sobald Shinji seinen Platz eingenommen hatte, öffnete sich ein Kommunikationsfenster mit dem Titel 'Testcenter' in dem Misato und Ritsuko zu sehen waren. "Angeber" kam es neckend von Misato, bevor sie aus dem Sichtfeld gedrückt wurde und Ritsuko allein im Bild stand. "Ok, wart noch kurz, bis Rei in ihrem Plug ist, dann können wir mit den Tests beginnen. Eigentlich hatten wir einen normalen Sychrotest mit dir geplant, da aber Rei wieder in den aktiven Dienst aufgenommen werden konnte, haben wir vor den Sychrotest zu kürzen eine Kampfsimulation durchzuführen, mehr Details nachdem Rei in ihrem Plug ist" erklärte Ritsuko und die Kommunikationsverbindung wurde beendet.

Eine knappe Minute später öffnete sich wieder ein Kommunikationsfenster in Shinji's Plug, das diesmal geteilt und mit 'Testcenter / EVA 00' beschriftet war. "Gut...jetzt wo wir alle soweit sind kann ich euch beiden die heutigen Übungen erklären. Als erstes kommt ein normaler Sychrotest, der aber diesmal nur etwa eine Stunde dauern wird, danach wollen wir ein Trainingssimulationssystem testen, in dem ihr in euren EVAs gegeneinander antreten werdet, Abschließend werden wir die Daten auswerten und ihr könnt wieder nach Hause, irgendwelche Fragen? Nein, gut, dann beginnen wir jetzt mit dem Synchronisationsvorgang" erklärte Ritsuko und der Teil des Kommunikationsfensters mit 'Testcenter' schloss sich, der von EVA00 blieb aber offen und eine rote Umrandung und der Zusatz 'secure' zeigte an, dass irgendwer die Verbindung auf einen gesicherten Kanal umgeschaltet hatte. "...Pilot Masaki?" kam Rei's sanfte Stimme wenige Augenblicke nach dieser Feststellung. "Ja?" fragte Shinji neugierig, seinem Wissen nach begann Rei nie ein Gespräch. "Danke für vorletzte Nacht" gab Rei in ihrer sanften Stimme zurück und schloss die Verbindung.

"Akk..." stammelte Shinji und entkam nur knapp einem Herzstillstand. Er ahnte zwar was sie gemeint hatte, aber Rei's Worte hatten eine Doppelmeinung, die ihr wohl gar nicht bewusst war. Und obwohl Shinji das wusste konnte er sich nicht anders helfen und errötete leicht. Er wurde aber schnell wieder aus seinem Tagtraum gerissen, als sich wieder ein Videofenster öffnete und Ritsuko den Start der Tests ankündigte.

[Kontrollraum, Pribnow Box]

"Senpai, alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, wir können mit der Synchronisation beginnen". "Verstanden Maya, öffne eine Verbindung zu den beiden Piloten" befahl Ritsuko. "Hai, Senpai" zwitscherte Maya fröhlich und führte den Befehl aus. Prompt tauchten auf einem der Bildschirme die Gesichter von Rei und Shinji auf. "Ok, wir beginnen jetzt mit der Synchronisation, ihr kennt die Prozeduren ja..." erklärte Ritsuko und gab Maya das Signal das LCL in die Plugs zu lassen und die erste Phase der Synchronisation zu beginnen.

\*\*\*\*\*

"Synchronisation erfolgreich, Testplug 00 und 01 verbunden mit MAGI-Interface" berichtete Maya, nachdem die beiden Piloten die Absolute Test-Grenzlinie überschritten hatten.

"Gut, wie sind die Synchronraten von den beiden?" fragte Misato neugierig. "Rei liegt bei 52,75%, genau wie vor dem Unfall mit EVA00, Shinji's Rate...seltsam, sie liegt bei rund 62,84% und fluktuiert leicht, außerdem scheint es leichte Fehler in der Harmonie zu geben, allerdings noch im Toleranzbereich" berichtete Maya. Daraufhin mischte sich Ritsuko mit ein. "Wieso das? Er ist ganze 7 Punkte (0,7 Prozent) unter dem Wert von seinem ersten Einsatz, dabei heute trägt er noch dazu einen Plugsuit und wir haben die MAGI als Unterstützung, um die Minimalfehler auszugleichen" kommentierte sie. "Vielleicht liegt es daran, dass der diesmal im Testplug sitzt und nicht im EVA?" fragte Misato. "Kann nicht sein, unsere Tests haben ergeben, das es keinen Unterschied macht...Maya, überprüf bitte noch mal alle Verbindungen zwischen Shinji's Plug und dem MAGI-Testpluginterface" befahl Ritsuko. "Hai Senpai" bestätigte Maya und machte sich an die Arbeit.

"Verbindung zwischen Testplug 01 und MAGI ist in Ordnung, keine Fehler gemeldet, die Verbindungen vom Testplug sind ebenfalls OK, die Werte vom LCL im Plug sind ebenfalls innerhalb der Parameter" meldete Maya nach kurzer Zeit.

"Hmmm..." murmelte Ritsuko "Vielleicht liegt es am Plugsuit...Was hat er angehabt, als er im EVA war?" "Er hat es seinen Kampfanzug genannt...keine Ahnung, was das genau ist, aber das Teil schien relativ widerstandsfähig und wirkte wie eine zweite Haut" antwortete Misato. "...Es wäre einen Versuch wert..." murmelte Ritsuko und öffnete eine Verbindung zu Shinji's Plug. Genau als sich die Verbindung öffnete, blickte Shinji auf. "Hai?" fragte er. "Shinji, deine Synchronrate ist etwas niedriger, als beim letzten Mal, wir brechen den Test kurzzeitig ab, damit du deinen Anzug anziehen kannst, ok?" gab Ritsuko bekannt. "Kein Problem, aber Abbrechen brauchen sie deshalb nicht" antwortete Shinji. "Wieso?" fragte Ritsuko interessiert. "Ok, gut aufpassen" gab Shinji grinsend zurück und machte eine Schau aus dem Aktivierungsvorganges seines Kampfanzuges. Langsam begannen Shinji's Handgelenke zu leuchten, bevor sich der weiße Plugsuit an den Händen auflöste und seine Haut durch ein seltsames schwarzes Material überzogen wurde, das nur von einem blauen Muster, das vom Mittelfingergelenk ausging unterbrochen wurde. In Faszination starrten Ritsuko, Maya und Misato auf den Bildschirm der Shinji zeigte, als sich der Plugsuit um seine Arme herum auflöste, bevor sie ebenfalls von dem schwarzen Material mit dem blauen Muster überzogen wurden. Schließlich erreichte die Transformation seine Schultern und wanderte von dort aus den Hals hinauf und seinen Körper hinab, bis außerhalb des Sichtbereiches der Kamera. "So, fertig, sonst noch was?" fragte Shinji mit gehobener Augenbraue.

Ritsuko war die erste, die aus ihrer Trance kam. Sie konnte nur etwas dazu sagen..."Faszinierend". Daraufhin kamen auch Maya und Misato aus ihrem Staunen heraus. Sie alle hatten Shinji zwar schon in dieser Kleidung gesehen, Misato sogar aus nächster Nähe, aber sie hatte keine Ahnung, wie Shinji sich in das Ding hineingezwängt hatte. Jetzt wusste sie es.

Maya war die erste, die nach dem ganzen das erste Mal auf die anderen Monitore sah, die die Daten aus den Plugs anzeigten. "S...Senpai...". "Was ist Maya?" fragte Ritsuko, die sich immer noch wunderte, wie Shinji's Kampfanzug entstand. Sie hatte zwar schon einige Theorien, aber es war wohl zu gefährlich diese auszutesten, vor allem mit Shinji als Testsubjekt. Dann erhaschte sie einen Blick auf den Bildschirm, den Maya andeutete. "Synchronrate 63,62%? Das ist fast einen ganzen Punkt besser als vorgestern...und die Harmoniefehler sind auch verschwunden" murmelte Ritsuko erstaunt, irgendwie musste sie an eine Probe dieses Materials kommen, es war viel effektiver als der normale Plugsuit und laut Misato konnte er eine Menge Schaden aushalten.

"Und wie ist es jetzt?" fragte Shinji und riss die drei Beobachter aus ihren respektiven Gedanken. "Äh...ja, alles in Ordnung, wir können mit den Test weitermachen" antwortete Ritsuko und schloss die Verbindung wieder, bevor sie mit den Standard-Tests begann.

[Eine knappe halbe Stunde später]

"Ok Leute, wir haben genug Daten über den Synchrotest gesammelt, Zeit, dass ihr eine kleine Herausforderung bekommt" verkündete Misato fröhlich über die Kommunikationsverbindung in den Testplugs.

Nach einer positiven Antwort der beiden Piloten mischte sich Ritsuko in das Gespräch ein und erklärte das Simulationsprogramm. Es befand sich noch in der Testphase und Rei hatte bereits einige Male damit trainiert. Anstatt die originale EVA-Einheit an die MAGI anzuschließen und Schießübungen zu veranstalten, würden die MAGI mit Referenzsignalen von den Simulationskörpern mehrere EVA-Einheiten in einer virtuellen Nachbildung von Tokyo3 simulieren, die mit oder gegeneinander kämpfen konnten. Da allerdings die AI der simulierten Engel noch nicht entwickelt war, da Referenzmaterial von bereits besiegten Engeln fehlte, stand derzeit nur der VS.-Modus zur Verfügung.

Rei in EVA00 vs. Shinji in EVA01...Ziemlich einseitig, oder?

Naja...

Rei's Statistik im Simulator war unübertroffen. Das könnte zwar daran liegen, dass sie die einzige Person war, die ihn benutzen konnte, aber dennoch lag ihre Trefferquote bei über 98% und mit dem Scharfschützengewehr sogar noch höher, Allerdings war Rei nicht stolz darauf, es war nur ein Fakt, der ihr bei der Bekämpfung der Engel helfen sollte.

Shinji's Statistik gab es noch nicht...dies war sein erste Simulatoreinsatz. Davor hatte er aber einen echten Engel im Kampf besiegt. Und davor war er viele Jahre ein Teil des abenteuerlichen Lebens der Masaki-Familie.

Es konnte spannend werden, die Techniker und die Kontrollcrew hatten bereits ihre Wetten abgegeben, bis jetzt stand es gleich beim Vergleich zwischen Erfahrung (Rei) und Initiative (Shinji).

\*\*\*\*\*

"Ok ihr beiden, ich geb euch jetzt einen kleinen Überblick. Der Zweck dieser Übungsmission ist es den anderen EVA zu erledigen, egal wie. Ihr werden an Entgegengesetzten Positionen in der Tokyo3 Simulation starten und müsst euch suchen und den jeweils anderen mit allen Mitteln aus dem Spiel befördern. Für diese Simulation wird jedem für euch ein taktischer Beistand zur Seite gestellt, der euch mit Waffen ausrüstet und Versorgungsgebäude mit dem benötigten Equipment bestückt" erklärte Misato. "Soweit alles klar?" fragte sie gleich darauf, worauf die eine positive Antwort der beiden bekam. "Ok, Rei, du arbeitest mit Ritsuko, Shinji du mit Maya, ich lasse dann auf die privaten Kommunikationsverbindungen umschalten und es kann schon losgehen" damit schloss Misato das kurze Briefing ab.

\*\*\*\*\*

Augenblicke später fühlten Rei und Shinji, wie ihre Plugs mit 'etwas' verbunden wurden, bevor sie plötzlich einige hundert Meter über einer Simulation von Neo Tokyo 3 schwebten. Beide reagierten darauf aber nicht. Rei kannte den Beginn der Simulation schon und für Shinji war das Gefühl zu schweben nichts Ungewöhnliches.

Shinji genoss den Ausblick noch einige Momente, bevor sich ein Kommunikationsfenster zu seiner rechten öffnete, in dem Maya zu sehen war. Zeitgleich öffnete sich auch bei Rei im Plug ein Kommunikationsfenster mit Ritsuko als Gesprächspartner.

Rasch wurde den beiden noch mal das Ziel dieser Simulation und die zur Verfügung stehende Ausrüstung erklärt, bevor Rei und Shinji ihre Startpunkte und Ausrüstung wählen durften. Kurz darauf ging es auch schon los.

\*\*\*\*\*

Im Kontrollraum starrten fast alle Techniker und einige Leute des höherrangigen Personals, Misato eingeschlossen auf die Monitore, die die Computersimulation von Tokyo3 zeigten, in der in wenigen Augenblicken ein Kampf der Titanen stattfinden würde.

\*\*\*\*\*

EVA00 schoss aus einem der EVA-Lifte am Stadtrand hervor, nahm das Scharfschützengewehr das aus einem zweiten Lift aus dem Boden schoss zur Hand und ging hinter dem nächsten Gebäude in Deckung.

\*\*\*\*\*

EVA01's Lift aus der Geofront endete in einem als Lagerhaus getarnten EVA-Lift. Der EVA hatte eine Pistole der Marke Desert Eagle in der rechten Hand, ein Reservemagazin in der linken und weitere Reservemagazine, die mit einer Halterung am linken Oberschenkel montiert waren. EVA01 sprang aus der Deckung des

Lagergebäudes hervor und rannte unbehindert zur nächsten Deckung.

\*\*\*\*\*

Rei war mit ihrer Einheit inzwischen an einer idealen Scharfschützenposition angelangt. Von ihr aus konnte man fast ganz Tokyo3 überblicken, aber dennoch bot die Stellung eine gute Deckung und ein angemessenes Maß an Sichtschutz, auch für einen 50m-Roboter. Ihr Versorgungskabel hatte sie inzwischen einmal gewechselt, um im Notfall rasch ihre Position wechseln zu können.

Nun hieß es nur noch abzuwarten, bis EVA01 in ihrem Schussfeld auftauchen würde.

\*\*\*\*\*

Im Kontrollraum starrten alle wie gebannt auf die Monitore und warteten auf den ersten Schusswechsel. Die Leute, die darauf gewettet hatten, dass Rei den Piloten von EVA01 mit dem ersten Schuss ausschalten würde, blickten hoffnungsvoll auf die weiß-orangene Einheit mit dem Scharfschützengewehr im Anschlag. Doch der Großteil der Mannschaft starrte auf die Monitore, die Shinji an Aktion zeigten. Es sah aus wie eine Szene aus einem US-Marine Trainingsvideo, als sich EVA01 zwischen den verschiedenen Gebäuden von Tokyo3 durchschlängelte. Der Zyklus wiederholte sich immer wieder, Shinji in EVA01 würde sich nach allen Seiten absichern, kurz aus seiner Deckung hervorkommen um sich zu versichern, das sein gewählte Weg sicher war und zur nächsten Deckung vorstoßen, wo der Vorgang sich wieder wiederholen würde.

\*\*\*\*\*

Shinji hatte in der Zwischenzeit etwa den halben Weg zwischen sich und Rei zurückgelegt wurde aber von ihr noch nicht bemerkt. Er ahnte aber, dass sich das rasch ändern würde, da man einen 50 Meter großen purpur-grün angemalten Roboter nicht lange unbemerkt durch die Häuserschluchten einer Stadt steuern konnte.

Vorsichtig lugte Shinji aus seiner Deckung hervor um den Weg zu seiner nächsten Deckung zu überprüfen, als er im Hintergrund einen leichten orangenen Farbton sah. <Uh-Oh> dachte sich Shinji, als sein Körper schon reagierte und EVA01 wieder hinter die Deckung zog. Die war keinen Augenblick zu früh, als in den Teil des Gebäudes hinter dem sich EVA01's Kopf noch vor kurzem befand, eine hochexplosive 16-Inch Granate einschlug und explodierte.

"Uiiiiiii..." staunte Shinji aber wirkte erleichtert, als er den Schaden sah, den das Geschoss verursacht hatte. Vorsichtig ging er auf die andere Seite des Gebäudes, wo er außerhalb von Rei's Blickfeld war und versuchte eine sichere Route zu Rei's Standort zu finden. Leider wurde sein Gedankengang unterbrochen, als eine weitere Granate in dem Gebäude, hinter dem er Deckung nahm, einschlug und wieder starken Schaden verursachte. Doch wie der Zufall es wollte, erblickte er die Rettung, nämlich ein Versorgungsgebäude, von dem aus ein aktives Kabel in die Richtung von Rei's Stellung ging. "Uuuunnnnddd...Licht aus!" grinste Shinji und zielte. 3 Stück 8-Inch Granaten schossen in rascher Folge aus dem Lauf von Shinji's Waffe und flogen zu ihrem Ziel. Der erste Schuss traf das Gebäude exakt in der Mitte und riss ein kleines

Loch in die starke Panzerung des Gebäudes. Der zweite traf etwas über dem Riss und vergrößerte ihn, sodass der dritte Schuss durchfliegen konnte und das empfindliche Innere des Gebäudes treffen konnte.

\*\*\*\*\*

Im Kontrollraum starrten Misato, Ritsuko, Maya und beinahe alle anderen Anwesenden, wie das Versorgungsgebäude, an dem Rei mit ihrem Kabel hing in einer spektakulären Art explodierte. Scheinbar hatte der simulierte Schuss den Munitionslagerteil des Versorgungsgebäudes getroffen. "EVA00, 4 Minuten 55 Sekunden Batterielaufzeit verbleibend" diese Verkündung riss die meisten aus ihrer Trance, da sie Shinji's Plan scheinbar verstanden.

\*\*\*\*\*

Rei lag auf der Lauer und beobachtete Tokyo3, das vor ihr lag mit aufmerksamen Blicken. Irgendwo zwischen den Gebäuden befand sich ihr Ziel, das irgendwo auftauchen könnte. Noch einmal ging sie die Checkliste des Gewehrs durch um sicherzugehen, dass sie bereit war. Sie hatte gerade den Check abgeschlossen und ihr Gewehr wieder angelegt, als sie etwas Purpurnes sah, das hinter einem Gebäude hervorlugte. Rasch schwang sie ihr Gewehr in die Richtung ihres Ziels, zielte und drückte ab. Doch leider gab es eine kleine Differenz zwischen dem Drücken des Feuerknopfs und dem richtigen Schuss, genug für den purpurnen Roboter um seinen Kopf wieder zurückzuziehen und in Deckung zu gehen. Der automatische Lademechanismus lud das nächste Geschoss aus dem Magazin in den Lauf und Rei konzentrierte sich auf das Gebäude hinter dem sich ihr Ziel versteckte, auf die nächste Gelegenheit wartend.

Eine knappe halbe Minute später wunderte sich Rei, wieso EVA01 noch nicht seine kompromittierte Deckung verlassen hatte, also beschloss sie etwas Initiative zur Verfügung zu stellen, in Form einer zweiten Granate, die im Gebäude einschlug. Dies verursachte eine Reaktion, allerdings nicht die erwartete. Sie sah verwundert, wie 3 Geschosse vom Gebäude ausgingen, allerdings nicht einmal in ihre Nähe. Ihre Antwort auf die Frage, 'Wo schießt er den hin?' bekam sie, als der Warnmelder sie über den Verlust der externen Stromversorgung informierte und sie sah, wie ihr Versorgungsgebäude in virtuellen Flammen stand.

Rasch ging Rei die Möglichkeiten durch, die ihr blieben, sie könnte abwarten, bis EVA01 einen weiteren Versuch unternimmt, wobei ihr aber gut möglich der Akku ausgehen könnte, sie könnte aber auch das Gebäude mit ihrem Gewehr unter Beschuss nehmen und ihn aus der Deckung jagen und dann versuchen ein neues Versorgungskabel zu besorgen, oder nur ihre Stellung verlassen und ein Versorgungskabel besorgen. Option zwei erschien die beste Möglichkeit, drei Schüsse aus ihrem Gewehr später stand nicht mehr viel von Shinji's Deckung und Rei war gezwungen ihr Gewehr nachzuladen und ihre Stellung zu verlassen.

\*\*\*\*\*

Shinji, der mit den Treffern mitgezählt hatte, wagte sich aus seiner knapp noch

vorhandenen Deckung heraus, gerade um den weiß-orangen Eva zu sehen, wie er seine verließ. Aus reiner Boshaftigkeit schoss er die 6 verbleibenden Patronen seiner Waffe genau dem EVA vor die Füße, der dadurch gezwungen war, einige Male die Richtung zu wechseln, bevor die EVA-Einheit hinter einem Gebäude verschwand. Shinji nutzte die Pause um das leere Magazin durch ein neues auszuwechseln. Leider, zumindest für ihn, tat Rei das gleiche und nun befand er sich unter Beschuss und musste sich hinter ein Gebäude ducken.

Nachdem Rei ihre 5 Schuss abgefeuert hatte sprang Shinji in EVA01 wieder aus seiner Deckung hervor und nahm Rei unter Feuer, die sich weiter von dem nahe gelegenen Versorgungsgebäude zurückziehen musste. Jetzt hatte sie nur noch knappe 3:30 Minuten und drei Magazine für ihr Gewehr. Shinji hatte noch immer seine externe Stromversorgung und vier Magazine für seine Pistole.

Shinji war während der Zeit, die Rei hinter ihrer Deckung verbrachte bis zum Versorgungsgebäude vorgedrungen und stockte mit Maya's Hilfe seine Munition auf und nahm auch noch eine zweite Desert Eagle, als ein Geschoss im Gebäude einschlug und er gezwungen war, sich zurückzuziehen. Momente später fiel das zweite virtuelle Versorgungsgebäude dem Gefecht zum Opfer. Shinji hatte sich hinter ein anderes Gebäude in Deckung begeben und stand mit dem Rücken zum Gebäude, in jeder Hand seines EVAs eine Desert Eagle in Bereitschaft. <Jetzt oder nie> dachte sich Shinji, als der bekannte 5. Schuss in seiner Deckung einschlug. EVA01 schwang sich eindrucksvoll aus seiner Deckung hervor und begann beidhändig EVA00's Stellung unter Beschuss zu nehmen. 18 Stück 8-Inch Haubitzengranaten schlugen in Rei's Deckung ein und zwangen sie, diese zu verlassen. Shinji landete ziemlich unsanft mit EVA01 und zwei entleerten Waffen hinter einem anderen Gebäude und begann sofort mit dem nachladen, Während Rei's Antwort auf seine Aktion gegen seine Deckung schlug. Leider war dies Rei's letztes Magazin, also feuerte sie den letzten Schuss nicht ab.

Auch Shinji schien das zu wissen und hockte mit EVA01 hinter seine Deckung. <Hm...sieht nach einer Pattsituation aus> dachte sich Shinji, montierte eine seiner Waffen auf eine Oberschenkelschiene und nahm die andere in einem sicheren Griff. <Wer nicht wagt, der nicht gewinnt> dachte sich Shinji grinsend und bereitete sich vor.

"RRRRRAAAHHHHHHHHH!!!!!" schrie Shinji plötzlich, stürmte mit bereiter Waffe aus seiner Deckung hervor und nahm Rei unter Beschuss. Die ignorierte jedoch die neben ihr einschlagenden Geschosse und zielte äußerst vorsichtig. Als sich EVA01 voll in ihrem Visier befand drückte sie ab.

Shinji sah, wie sich EVA00's Finger krümmte und sprang ohne weiter nachzudenken zur Seite. Augenblicke später schoss ein greller Lichtblitz aus dem Lauf von EVA00's Gewehr und auf EVA01 zu, der sich aber schon aus dem Weg bewegte.

Die nächsten Augenblicke liefen, obwohl alles nur eine Simulation war, wie in Zeitlupe ab. Die MAGI berechneten die Schussbahn noch bevor das Geschoss auch nur in die Nähe des Ziels kam...und selbst sie konnten es kaum glauben.

Eine halbe Ewigkeit, aber nur eine knappe halbe Sekunde später traf Rei's Schuss...direkt auf EVA01's linken Schulterpylon.

Rei starrte...Ritsuko starrte...Misato starrte...Maya starrte...fast alle starrten... Shinji...Shinji grinste, warf die leer gefeuerte Desert Eagle weg, schnappte sich die zweite von der Oberschenkelmontage und rannte auf EVA00 zu.

Rei ließ das nutzlos gewordene Gewehr fallen und versuchte nach ihr PROG-Messer zu ziehen und aktivieren, doch Shinji war schon bei ihr und sie konnte nur tatenlos zusehen, wie Shinji's EVA ihren zu Fall brachte und wie mit einem Verdächtigen bei der Polizei verfuhr...leider gab es keine Handschellen im EVA-Format, aber der leere Akku ihrer Einheit hatte das selbe Resultat.

Plötzlich verdunkelten sich in beiden EVA-Einheiten die Bildschirme und die normalen Kommunikationsverbindungen waren wieder offen. Misato war in beiden Plugs zu sehen und gratulierte den beiden zur erfolgreichen Simulation, wobei Shinji von allen zum Sieg gratuliert wurde, sogar von Rei selbst.

Gleich darauf wurde das LCL aus den Plugs gelassen die beiden Piloten konnten zurück in den Umkleideraum mit den Duschen. Shinji war natürlich der erste aus dem Plug und von seinem 'Plugsuit' tropfte kein einziger Tropfen LCL. Er schwebte direkt zu Rei's Plug und streckte ihr die Hand entgegen, nachdem sich ihr Plug geöffnet hatte. Rei starrte Shinji's ausgestreckte Hand einige Augenblicke lang an, bevor sie die Geste verstand. LCL war schließlich eine sehr rutschige Flüssigkeit und die Rutschgefahr beim aussteigen war, obwohl ihr persönlich noch nichts dabei passiert ist, sehr hoch. Sie fragte sich nur kurz, wieso ihr sonst nie Hilfe beim Aussteigen aus dem Entryplug angeboten wurde, bevor sie Shinji's Hand ergriff und aus dem Plug stieg. Sie nickte ihm kurz dankend zu, bevor sie sich auf den Weg in die Umkleide machte. Shinji, der ebenfalls nichts Besseres zu tun hatte, folgte ihr.

[Zu gleichen Zeit im Kontrollraum]

"Sooooo...was sagt ihr dazu?" fragte Misato, nachdem Shinji und Rei ihre Testplugs verlassen hatte und auf dem Weg zur Umkleide waren. "Ich bin mir nicht ganz sicher, du bist ja unsere militärische Spezialistin, aber da war eindeutig militärisches Training bei Shinji vorhanden...und ein, zwei Actionfilme zuviel, würde ich hinzufügen" kommentierte Ritsuko, woraufhin die meisten ihr zustimmten. Innerlich stöhnte Ritsuko aber auf. <Noch ein Geheimnis, das ich wahrscheinlich herausfinden muss...>. Mit einem kurzen Winken verabschiedete sich Ritsuko und machte sich auf den Weg zur Krankenstation, um den Kommandanten ihren vorzeitigen Bericht vorzulegen.

[Umkleideraum, einige Minuten später]

Gleich nachdem die beiden Piloten in ihren respektiven Umkleideräumen angekommen waren, machten sie sich daran, sich ihrer Plugsuits zu entledigen, oder besser gesagt, Rei entledigte sich ihres Plugsuits und begab sich zu den Duschen, während Shinji seinen Anzug deaktivierte und den wieder zurück geformten und jetzt trockenen Plugsuit auszog, weglegte und zu den Duschen auf der Männerseite ging um sich das bisschen LCL, das sich in seinen Haaren angesammelt hatte und nicht

weggehen wollte auszuwaschen. Zu seiner positiven Überraschung musste Shinji feststellen, das die zwei Seiten des Duschraumes ebenfalls nur durch eine Leinwand voneinander getrennt waren. Er genoss die Aussicht noch einige Momente, bevor er sich unter die Dusche begab und sie auf 'arktisch' stellte und die Pubertät verfluchte.

[Eine gute Dusche später]

"...Das war kalt..." zitterte Shinji und begann, langsam die Eisschicht, die sich um seinen Kopf, die Arme und den Oberkörper gebildet hatte abzuklopfen, bevor er sich seine Schuluniform anzog. Das war auch der Moment, an dem Rei in den Umkleide teil ging und Shinji wieder eine perfekte Silhouette von Rei's, für ein 14jähriges Mädchen, sehr gut entwickelter Figur zu Gesicht bekam. Die kleinen Eisstücke, die noch an Shinji vorhanden waren, schmolzen danach sehr rasch.

Einige Minuten später waren Rei und Shinji wieder zurück im Kontrollraum, wo Shinji von Misato erfuhr, das für ihn die Tests heute zu Ende waren, Rei aber noch für einige weitere benötigt wird. Rei wusste die Bedeutung, und machte sich, nachdem sich Shinji von ihr verabschiedet hatte, auf den Weg ins Terminal Dogma, während Shinji sich zur Oberfläche aufmachte. Misato musste leider noch im Hauptquartier bleiben und etwas Papierkram erledigen. Maya und die verbleibenden Techniker im Kontrollraum machten sich daran die Ergebnisse der Tests auszuwerten, was sicher angenehmer war, als den Bericht an den Kommandanten abzugeben.

[Krankenstation, NERV HQ, einige Minuten vorher]

Eilig schritt Ritsuko Akagi durch die Gänge des Krankenhausflügels der Geofront auf ihrem Weg zum Kommandanten, der sich derzeit mit schweren Verbrennungen in einem der Räume aufhielt und wahrscheinlich bereits auf den Bericht über das 'Third Child' wartete. Auf ihrem Weg dorthin jagte immer der gleiche Gedanke durch Ritsuko's Kopf. <Ich hoffe ich kann ihn überzeugen, Shinji etwas Raum zu lassen, ich will schließlich nicht als Kollateralschaden enden>.

Nach einigen Minuten kam Ritsuko vorm Krankenzimmer des Kommandanten an und klopfte an die Tür. "Herein" kam kurz darauf eine gedämpfte Stimme aus dem Raum. Ritsuko richtete noch einmal ihre Bluse, bevor sie das Krankenzimmer und temporäre Höhle des Löwen betrat. Prompt biss sich Ritsuko auf die Zunge um nicht zu lachen. Egal wie oft sie Gendo seit seiner letzten Begegnung mit Shinji gesehen hatte, es war doch jedes Mal...amüsant. Der Energieball hatte zwar nicht soviel Schaden angerichtet, wie Shinji fähig wäre auszuteilen, da Gendo sonst einen Kopf kürzer und nicht im Krankenhaus wäre, aber das Endergebnis war dennoch überzeugend. Ein Großteil seines Gesichts war mit Mullbinden verdeckt und nur kleine Lücken an den Augen, Nase und Kinn waren frei, da sich dort entweder keine starken Verbrennungen befanden, oder diese bereits verheilt waren. <Hm...vielleicht sollte ich ihn überzeugen, sich den Bart nicht nachwachsen zu lassen> überlegte sich Ritsuko, bevor sie von Gendo durch ein Räuspern auf wichtigere Dinge aufmerksam gemacht wurde. "Ihr Bericht Doktor?" fragte Gendo grob. "Was wollen sie zuerst wissen? Die Tests haben eine Menge Ergebnisse gebracht, wobei einige erst vollends ausgewertet werden müssen" antwortete Ritsuko unbeeindruckt. "Kann er kontrolliert werden?" kam prompt Gendo's Frage. Ritsuko unterdrückte einen Seufzer, <Typisch> dachte sie

zur gleichen Zeit. "Mit unserer Technologie nein, vielleicht in einigen Jahren, aber nicht in nächster Zeit" antwortete Ritsuko geschlagen. "Wieso?" fragte Gendo harsch. "Die Wissenschaftler damals hatten gerechnet, dass Projekt S eine Art verbesserter Mensch ist, schneller, stärker und widerstandsfähiger, aber in Wirklichkeit ist er ein wandelnder Fusionsreaktor und sehr gefährlich" erklärte Ritsuko weiter. "Wie das, gut er kann einige tolle Tricks, aber ausgebildete Soldaten müssten ihn doch unter Kontrolle bekommen" ...Gendo wurde scheinbar langsam ungeduldig. "Diese 'Tricks', wie sie es sagen können derzeit nur mit hochtheoretischer Physik erklärt werden und selbst dann sollte es ohne irgendwelche Technik unmöglich sein von der dafür benötigten Energie ganz zu schweigen" versuchte Ritsuko die Unmöglichkeit den Kommandanten klar zu machen.

"Und was schlagen sie vor?" fragte Gendo nachdem er die Informationen, die er gerade erhalten, verdaut hatte. "Abwarten und weitere Informationen sammeln, er hat sich zum Glück überreden lassen für NERV zu arbeiten, sobald wir mehr wissen, wird sich eine Gelegenheit ergeben" schlug Ritsuko vor. Gendo blieb für kurze Zeit ruhig und ließ sich die Idee durch den Kopf gehen. Ihm ist schmerzhaft klar geworden, dass Shinji zurzeit zu unberechenbar ist. "Machen sie es so" bestätigte Gendo und verlangte anschließend den Rest des Berichtes.

[Kontrollraum, Pribnow Box]

In der Zeit, die Rei und Shinji im Umkleideraum waren, hatte die Kontrollraumcrew die abschließenden Tests abgeschlossen und hatten jetzt Zeit, sich den simulierten Kampf noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Jeder der anwesenden Brückensoffiziere, in diesem Fall Misato und Maya, hatte zumindest eine grundlegende militärische Ausbildung, darunter auch Lektionen im Waffengebrauch und Taktik. Während Maya diese Lektionen bereits vergessen hatte und sich auf den technischen Bereich konzentrierte, war Misato noch immer auf der Höhe, was sie als Operationsdirektor(in) auch sein musste. <Hm...definitiv eine militärische Ausbildung, aber wer bildet einen Jungen in dem Alter aus, außer NERV?> fragte sie sich und beschloss, Ritsuko heute noch zu bitten, in einigen nicht zu NERV gehörenden Organisationen nach Informationen über Shinji nachzufragen, so unauffällig konnte er ja nicht sein.

Mit ihrem Entschluss fest in Gedanken, machte sich Misato daran den Kontrollraum zu verlassen und Ritsuko aufzusuchen, als...

"Umphh..."

...sie recht unsanft mit einer anderen Person bei der Tür zusammenstieß und recht unsanft auf ihrem Hinterteil landete. Als sie aufblickte, sah sie, wie Rei vor ihr stand, wobei sie von Shinji gestützt wurde. Es sah so aus, als hätte er sie gerade von einem Sturz nach hinten aufgefangen und ihr dann rasch wieder aufgeholfen. "Alles in Ordnung? Misato? Rei-san?" fragte Shinji besorgt. Misato stand etwas wackelig auf und rieb sich etwas an ihrem Hinterteil, bevor sie positiv antwortete. Rei war seltsamerweise etwas langsamer mit ihrer Antwort, richtete sich danach aber schnell wieder ganz auf, strich ihre Kleidung aus, nickte Shinji kurz zu und ging in die Richtung des nächsten Ausganges. Niemand sah den zartrosa Haut-Ton, den ihre Wangen für kurze Zeit annahmen. Selbst Rei wusste nicht, was dieses warme Gefühl war.

"Hm...nicht sehr gesprächig...ist sie immer so?" fragte Shinji interessiert. "Ja, sie ist nicht sehr...geschickt im Umgang mit anderen" antwortete ihm Maya murmelnd, als würde sie sich schämen, Rei so zu beurteilen. "Aha...egal, sind wir jetzt fertig, Misato, mir gefällt es hier nicht so gut" murrte Shinji. "Ähmm...du kannst gehen, ich hab aber noch einiges zu tun...könntest du mir noch einen Gefallen tun und am Rückweg einkaufen, es ist wenig Bier im Kühlschrank" antwortete Misato und begann in ihrer Tasche, nach dem Geld zu kramen. Nach erfolgreicher Suche, überreichte sie ihm ein kleines Bündel Yennoten und verabschiedete sich von Shinji. Shinji gab ein zu freundliches "Ja ne" von sich und verschwand, im wahrsten Sinne des Wortes.

-----  
Statistik:

Nur virtuell zerstörte Ziele  
Training absolviert: 10000

-----  
Total: 10000  
New High score, Continue with next Level  
[Yes]

-----  
Erklärungen:

Waffen der EVAs

PROG-Messer Mark I u. II:

Eine Metallklinge wird durch Ultraschallschwingungen zum vibrieren gebracht, sodass die Klinge Materie auf ihrer Atomaren Ebene schneidet. Das Mark I PROG-Messer hat eine 2,5 Meter lange Klinge mit einem 1,5 Meter Griff und ist normalerweise in den linken Schulterpylonen der EVA Einheiten untergebracht. EVA00 und 01 verwenden das PROG-Messer Mark I. Das Mark II PROG-Messer ebenfalls eine 2,5 Meter lange Klinge, die aber im Gegensatz zum Mark I gefaltet im Griff untergebracht ist und erst beim Einsatz ausgefahren wird. Im Griff befindet sich ebenfalls eine Ersatzklinge, die beim Bruch der ersten Klinge eingesetzt wird.

PROG-Speer:

Wegen der sehr geringen Reichweite der PROG-Messer, da die Klinge zurzeit eine gewisse Länge (~3 Meter), wegen technischen Problemen bei größeren Klingen, nicht überschreiten darf, wurde der Progressiv-Speer entwickelt, der die vibrierende Klinge mit einer knapp 50 Meter langen Stange verlängert und die Reichweite erheblich verbessert.

Pistole (Desert Eagle):

Die wahrscheinlich stärkste halbautomatische Handfeuerwaffe auf der Welt, diesmal

im EVA-Format. Ursprünglich wurde die DE 1982 von den Israel Military Industry (IMI) entwickelt und verwendete das .357Magnum Kaliber, spätere Versionen kamen mit .44, .41Magnum and .50A(action)E(xpress) Kaliber. Im EVA-Format verwendet die DE-EVA modifizierte 8 inch (20,32 cm) Haubitzenmunition, wie sie von der M110A2 Haubitze verwendet werden. Im Magazin dieser Waffe befinden sich 9 Schuss.

Sturmgewehr:

120mm HEAT (High Explosive Anti-Tank) oder SABOT Munition.

Taktisches Scharfschützengewehr:

Ein Scharfschützengewehr im EVA-Format, verwendet 16 Inch (40,6 cm) Kaliber Munition, wie sie normalerweise auf den Hauptgeschützen von Schlachtschiffen der IOWA-Klasse verwendet wird. Im Magazin des Scharfschützengewehrs befinden sich 5 Schuss.

Taktisches Positronenschützengewehr:

Eine Entwicklung nach dem Positronen-Scharfschützengewehr, hat eine geringere Ladezeit, verwendet weniger Energie, ist dafür aber nicht so durchschlagskräftig.

Cycloton Positronengewehr:

Der NERV-Prototy eines Positronengewehrs.

Positronen-Scharfschützengewehr:

Der Prototyp eines Positronengeschütz, entwickelt von der JSDF-Entwicklungsabteilung. Wurde von NERV beschlagnahmt um bei dem Scharfschützenangriff gegen Ramiel eingesetzt zu werden.

Washu's Kategorisierung: Klasse IIb Orbitalgeschütz

Raketenwerfer:

**[Notiz des Autors: So, die Kampfszene ist vorbei...das Kapitel dauert aber noch etwas... Als Anhang eine Erklärung der Waffen der EVAs...einige Erklärungen fehlen aber noch...wer vorschläge hat...immer her damit]**

## Epilog: No need for omakes and outtakes

Shinji Muyo - Omake

von migele

Washu-ka-chan hatte die Übergabe Ji-oh.ki's mit einer Bedingung verknüpft. "Mach mit ihr nichts was Ryoko mit Tenchi machen würde. Sie ist kein Spielzeug."

Zum Leidwesen Shinji's hörte Ryoko dies und als er in sein Zimmer kam fand er unter seiner Bettdecke, eine unbekleidete Ryoko.

"Da Ji-oh-ki kein Spielzeug ist, dachte ich mir ich zeige dir wie man mit ihr richtig umgeht." schnurrte die, wie Shinji feststellen musste, sehr gut gebaute Ryoko verführerisch.

Da ging die Tür auf und Ayeka-sama kam herein. "Er sollte es mit Stil lernen und nicht von einem von Grund auf verdorbenem Wesen wie dir!" Ayeka's Mantel glitt zu Boden und sie präsentierte sich in roter Seidener Spitzenunterwäsche.

Ryoko entgegnete nur "Es sollte jemand sein der ihm auch etwas bieten kann."

Shinji schluckte und verdrückte sich Richtung Tür als Ayeka auf Ryoko zustampfte.

Die Tür öffnete sich wieder und Washu kam herein. "Hallo Shinji, gut das du noch nicht schläfst. Ich wollte dir zeigen wie du dich um Ji-oh-ki richtig kümmerst wenn sie weiblich ist." meinte seine Mutter ohne auf Ayeka und Ryoko zu achten, die Washu mit offenem Mund ansahen.

Shinji zählte durch und merkte das zwei noch fehlten. Erleichtert atmete er auf. Das war bis zum Augenblick wo Mihoshi die Tür öffnete und meinte "Oh richtiges Zimmer beim ersten Versuch." und reinkam. Auch sie schien nach dem Methode weniger ist mehr gekleidet zu sein.

"Eine noch." stammelte der entsetzte Junge während er zur Wand zurückwich.

Die Tür öffnete sich wieder. Sasami/Tsunami kam herein. Einen Blick in die Runde werfend meinte "Gut das ich was ordentliches Gekocht habe." meinte sie mit einem Blick auf das Tablett. "Diese Aphrodisiaka sollten dich durch diese Nacht bringen und dafür sorgen das auch wir nicht zu Kreuz kommen."

Geschlagen rutschte Shinji die Wand runter. <FÜNF super Frauen, wie soll ich das überstehen? Schlimmer kann es nicht kommen!> dachte er sich.

Zumindest bis zwei braune pelzige Arme aus der Wand kamen und eine sanfte Stimme im "Mia!" ins Ohr flüsterte.

Omake zu Shinji Muyo! - No need for an Angel Attack

[Cage von EVA01]

"Shinji, wir bereiten den Entryplug für dich vor, du musst dich nur in den Pilotensitz vor dir setzen und wir können mit den Startvorbereitungen beginnen" kam Ritsuko's Stimme über die Lautsprecher im Cage-Bereich. Shinji schmunzelte kurz über das rasche Verschwinden der Wissenschaftlerin, nachdem er sich um die Sektion2 Agenten und seinen Vater gekümmert hatte, die noch immer auf den

Metallkonstruktionen und in der Beobachtungslounge herumlagen. Kurz überlegte er noch, ein wenig Schabernack anzustellen und bekam sofort die richtige Idee, etwas Spaß auf Kosten von NERV zu haben. Rasch machte er seinen Holo-Laptop bereit und hielt sich ein Subraumportal bereit, das er in kürze benötigen würde. Ohne weitere Anzeichen, etwas vorzuhaben setzte sich auf den Pilotensitz, der sofort von einer Krankonstruktion angehoben und zum Rücken von EVA01 geführt wurde. Gerade als der Kran direkt über einem verstärkten Teil der Nacken/Rückenpanzerung von EVA01 war, öffnete sich die Panzerung und gab den Blick auf eine der technischen Wunderwerke der EVA-Technologie frei, den Entryplug und das Konstrukt, das den Entryplug mit der Einheit verband, eine Schnittstelle zwischen Mensch und EVA. <Real sieht das ganze viel besser aus als in den 3D Projektionen> dachte sich Shinji, als der Entryplug ausgefahren wurde und sein Pilotensitz in den Plug gesenkt wurde.

"Ok Shinji, wir versuchen jetzt dich mit EVA01 zu synchronisieren, deine verbesserte genetische Struktur sollte dir dabei helfen, du musst es nur versuchen mehr verlangen wir nicht von dir, ok?" erklärte Ritsuko über die interne Kommunikation im Entryplug von EVA01. "Ok, wann können wir beginnen?" fragte Shinji. "Wir müssen zuerst den Entryplug mit LCL fluten, KEINE SORGE, du kannst darin atmen" erklärte Ritsuko, wobei sie den zweiten Teil sehr schnell sagte, bevor Shinji irgendetwas falsch auffassen konnte, was wahrscheinlich sehr schmerzhaft Folgen hatte, was die Begegnung mit Sektion2 bewies. Wieder musste sich Shinji beherrschen um nicht loszulachen. "Ok, ich bin bereit" antwortete er stattdessen und öffnete das Subraumportal um die Modifikationen am Plug vorzubereiten, solange der Plug noch trocken war.

Wenige Augenblicke später flutete das LCL den Plug, aber Shinji war bereits fertig und der vormals leere Bereich im Entryplug hinter dem Pilotensitz war mit LCL-festen Subwoofern und Boxen gefüllt.

[Synchronisation und Startvorbereitung]

[EVA01 bereit am Lift]

"Ok Shinji, bereit?" fragten Ritsuko und Misato beinahe gleichzeitig. "Hai" antwortete Shinji gelassen, lies die Funkverbindung aber offen um den richtigen Augenblick abzuwarten.

Da Kommandant Ikari derzeit nicht verfügbar war, hatte Subkommandant Fuyutsuki das Kommando über NERV. "EVA01, Start" befahl er Misato, die seinen Befehl gerade ausführen wollte, als Shinji unterbrach.

"Wartet noch kurz, ich hab was vergessen" sagte er und schien in seiner Kleidung herumzusuchen, bis er eine kleine silberne Disc aus einer seiner Taschen hervorholte und irgendwo außerhalb des Sichtbereiches deponierte. "Kann losgehen" sagte er und Sekunden später wurde die Kommandozentrale über die offene Kommunikationsverbindung von schweren Basstönen erschüttert. "Schießt ihn hoch" befahl Misato und begleitet von 'Highway to Hell' schoss EVA01 an die Oberfläche.

## Omake zu Shinji Muyo! - No need for an hero at school

<Auf jeden Fall wird es sehr interessant in nächster Zeit> dachte sich Misato schließlich, als sie sich an Shinji's schlagkräftige Argumente, die selbst den Kommandanten überzeugten erinnerte. <War einmal Zeit, dass ihm jemand die Fresse poliert> dachte sie, als sie aus der Badewanne stieg, sich ein Handtuch nahm und damit begann ihre mit Wasserperlen benetzte Haut langsam abzutrocknen. Die ganze Zeit dachte sie an die Kraft die Shinji gezeigt hatte. Langsam fanden ihre Hände Stellen, die besonders intensiv auf die sanften Berührungen reagierten. Die ganze Zeit während Misato über Shinji in seinem Hautengen Kampfanzug dachte wanderten ihre Hände in südlichere Regionen mit tropischem Klima (heiß und feucht). <Wie lange ist es jetzt her, dass ich einen richtigen MANN hatte> fragte sich Misato, als ihre Finger für Menschen eigentlich unmögliche Manöver durchführten. So dauerte es nicht lange, bis Misato ihr Ziel erreichte. "SSSHHHHHNNNNJJJJJJJJJJ!!!" schrie Misato in ihrer Ekstase, leider so laut, das man es im gesamten Appartement hören konnte. Shinji, der keine Ahnung hatte, was mit Misato los war und noch das letzte Mal wo er Misato retten musste in Erinnerung hatte, stürmte in seinem oben beschriebenen Kampfanzug ins Badezimmer, wo ihn Misato in ihrer vollen Pracht erwartete und einen Blick wie ein Kind, das man mit der Hand im Keksgesäß erwischt hatte, anstarrte. Shinji starrte nur erstaunt zurück, da Misato's Blick eigentlich alles sagte, nur das sie kein Kind war und ihre Hand eben nicht im Keksglas war. "Mi...Mi...Mi...Misato, dieser Blick gefällt mir nicht" stotterte Shinji, als sich Misato's Blick von 'Kind-mit-Hand-im-Keksglas' zu 'Raubtier-das-seine-Beute-anstarrt' wechselte. "Wieso nicht Shinji-kun" schnurrte Misato und bewegte sich auf allen vieren auf ihr Opfer zu. Shinji Ikari unter Washu's Erziehung kannte weglassen eigentlich nicht, aber irgendetwas an Misato's Blick erinnerte ihn zu sehr an die Blicke, die Tenchi-dosan bekam, bevor er und einer seiner Frauen im Schlafzimmer verschwanden. Wohl klar für Shinji, das weglassen plötzlich eine angenehme Alternative wurde.

## Omake

von migele zu Misaki's Begrüßung von Shinji (no need for a past)

Titel: No need for glomps

Es war Nacht und das Haus lag friedlich da, aber eine Gestalt bewegte sich mit einer Katzenhaften Geräuschlosigkeit durch die friedlichen Räume. Sie hat nur ein Ziel im Sinn, und das lag hinter der Tür vor der sie jetzt angekommen war. Leise öffnete sie diese und verschwand im Zimmer. Gleich darauf hörte man ein erschrockenes "Argh." und das Geräusch übermäßig strapazierter Knochen.

In der früh war Misaki beim Frühstück besonders vergnügt und Shinji? Der kam die Treppe runtergepoltert. Als Ryoko mal nachsah musste sie lachen. "Ich wußte gar nicht das dein Körper so komische Gestalt annehmen kann." Washu schrie dann schockiert auf. "Mein armer Shinji!"

Misaki hatte der wehrlosen im Schlaf überfallen und er hatte es nicht geschafft sich rechtzeitig weg zu teleportieren.

rootathell: tja...Warnung, Rettet euch vor Misaki's ka-wa-iii-glomp

Omake zu Shinji Muyo! - No need for a Hero at School:  
von Hellfire (Nexus\_8688@web.de)

Ich bin ein großer Fan von Shinji Muyo. Deshalb kommt hier mein erstes Oumake überhaupt.  
(Schleichwerbung: Lest meine FanFics, bitte)

=====  
=====  
=====

Gendo bekommt andauernd etwas auf die Nase, also sorgt er dafür, dass Shinji auch etwas zu tun hat:

\*\*\*

[Neo-Tokyo-3 Krankenhaus]

Kommandant Ikari lag mit Verbrennungen zweiten und dritten Grades im Krankenhaus und grübelte über eine Möglichkeit nach, um es Shinji heimzahlen zu können. <Wie kann er es wagen, mich anzugreifen? Ich werde schon einen Weg finden, um ihn für diese Tat büßen zu lassen.> Damit er seine Rachepläne so schnell wie möglich vervollständigen konnte, hatte er Doktor Akagi angewiesen ihm einen Laptop mit einem Direktlink zu den Magi-Einheiten zu bringen. So griff er auf alle Dateien zu, durch die er sich einen Vorteil gegenüber Shinji versprach. Nachdem er nach insgesamt zwölf Stunden immer noch nichts gefunden hatte, dass sich als Rache eignen würde, stieß er plötzlich auf einen recht interessanten Bericht aus einem Seele-Forschungsinstitut.

PROJEKT BEAST

Laut dieses Berichts sollte es in dieser Einrichtung ein ähnliches Wesen wie Shinji geben. Nur mit dem Unterschied, dass dieses Wesen anscheinend gefügiger zu sein schien. <Anscheinend habe ich einen passenden Gegner für ihn gefunden.> Auf dem Flur vor dem Zimmer war ein schauriges Lachen zu hören. Als eine Krankenschwester nach dem Kommandanten sehen wollte und dieses Lachen hörte drehte sie sofort um, damit sie sich schleunigst irgendwohin versetzen lassen konnte. <Jetzt reicht es mir. Nicht nur, dass gigantische Aliens unsere Stadt angreifen, jetzt lacht sogar der Kommandant. Der Kommandant!!!> Gleich am nächsten Tag machte sich der Kommandant, trotz der Verbrennungen, auf den Weg, um dieser Forschungseinrichtung einen Besuch abzustatten. Das Komitee hatte ihm in dieser Sache bereits volle Entscheidungsgewalt gewährt.

[Seele-Forschungsinstitut]

Ein schwarzer VTOL landete auf dem Dach des zweistöckigen Gebäudes. Die nähere Umgebung bestand aus einem dichten Wald. Sobald der Kommandant ausgestiegen war, wurde von einem der Wissenschaftler empfangen. "Kommandant Ikari, wir haben

sie schon erwartet. Hier entlang bitte. Wir haben für sie eine kleine Präsentation vorbereitet, um ihnen die Fähigkeiten von BEAST zu demonstrieren." Danach betraten die beiden Personen das Gebäude.

Nach einigen Minuten erreichten sie einen großen Vorführraum. In einer der Wände war eine dicke Panzerglasscheibe eingelassen. Hinter dieser Scheibe stand das, was als Projekt BEAST bezeichnet wurde: Ein scheinbar durchschnittliches vierzehnjähriges Mädchen mit braunen Haaren, die unter einer breiten Mütze hervorlugten, und das einen annähernd an einen Plugsuit erinnernden Anzug trug. Der Wissenschaftler begann sofort zu sprechen: "Lassen sie sich nicht von ihrem Äußeren täuschen. Obwohl sie wie ein ganz normales Mädchen aussieht, besitzt sie fast unvorstellbare Kräfte." Während der Wissenschaftler anscheinend einen auswendig gelernten Text herunterleierte, fasste sich der Kommandant mit einer Hand an den Bauch. <Ich werde sie sicherlich nicht unterschätzen.> Schließlich war ihm die erste Begegnung mit Shinji noch schmerzhaft in Erinnerung, wobei die Betonung auf schmerzhaft lag. "...Wir haben die geklonte Eizelle benutzt, die sie uns vor einigen Jahren zur Verfügung gestellt hatten. In den ersten Jahren waren kaum außergewöhnliche Reaktionen zu vermerken, aber dann sind ihre Kräfte doch noch erwacht. Da hatten wir noch einmal Glück im Unglück. Wir hatten eigentlich vor sie zwei Wochen später zu entsorgen." Da der Kommandant bereits die Reaktionen des Third Children kannte, blickte er nun leicht nervös auf das Mädchen hinter dem Panzerglas. "Kann sie uns sehen?" Der Wissenschaftler unterbrach seinen Vortrag und blickte kurz auf einige Anzeige neben dem Panzerglas. "Momentan ist die Scheibe polarisiert und sie kann uns nicht sehen." Kommandant Ikari streckte sich erleichtert und entschied, dass er dem Wissenschaftler nun genug Zeit gelassen hatte, um ihn mit unwichtigen Einzelheiten zu nerven. "Wird sie mir auch gehorchen? Oder war es nur reine Glückssache, dass sie noch nicht Amok gelaufen ist?" Die Fragen des Kommandanten klangen aggressiver als gewollt, erreichten aber die erzielte Reaktion. Der Wissenschaftler zuckte ängstlich zusammen und wich dem Blick des Kommandanten aus. Seine Antwort gab er mit leicht verängstigter Stimme. "Wir haben sie seit ihrem zweiten Lebensjahr intensiv konditioniert. Des Weiteren ist sie von einem nur sehr schwer herzustellendem Medikament abhängig, dessen genaue Rezeptur nur unserer Einrichtung bekannt ist. Wenn sie nicht alle vier Tage eine Injektion bekommt, beginnen zuerst ihre Kräfte nachzulassen, dann steigt ihre Körpertemperatur solange an, bis sie stirbt. Die kritische Phase wird nach sechs Tagen erreicht. Nach dieser Zeitspanne ist sie nicht mehr zu retten." Mit dieser Aussage spürte der Kommandant eine Funken Hoffnung aufkeimen. "Kann man Personen auch nachträglich von diesem Medikament abhängig machen?" Der Wissenschaftler schüttelte den Kopf. "Leider nein. Wir mussten bereits vor ihrer eigentlichen Geburt das DNA-Profil verändern. Dadurch hat sie auch einige kleinere äußere, nun sagen wir mal Mutationen." Wieder einmal wandte der Kommandant seinen Blick dem Wissenschaftler zu, der scheinbar im Boden versinken wollte. "Welche Mutationen meinen sie? Ich brauche sie mir ihrem vollen Potenzial." Um dem Blick des Kommandanten zu entkommen, ging der Wissenschaftler an die Kontrollen und machte die gläserne Trennwand durchlässig in beide Richtungen durchlässig für visuelle und akustische Signale. "BEAST, das hier wird dein neuer Befehlshaber sein." Mit dem Arm wurde auf den Kommandanten gezeigt. BEAST blickte ihn mit ruhigen Augen an und verbeugte sich kurz. "Zeig ihm mal, was du alles kannst." Da die nun folgende Prozedur anscheinend einem festgelegtem Schema folgte, brauchte der

Wissenschaftler keine weiteren Anweisungen zu geben und mussten nur dem Kommandanten die einzelnen Phasen erklären.

Zuerst nahm sie die Mütze ab, wodurch zwei braune Katzenohren zum Vorschein kamen. "Durch die tierische DNA ist sie empfänglicher für das Medikament und ist außerdem gehorsamer." Was danach folgte konnte mal als eine komplette Wiedergabe von Shinjis Kräften bezeichnen. Die einzigen Dinge die fehlten waren das Energieschwert, das Fliegen und das Durchdringen von fester Materie. Von Minute zu Minute füllte sich der Kommandant besser. <Sie ist ihm anscheinend gewachsen. Und selbst wenn sie es nicht wäre, wird sie ihn in der nächsten Zeit noch häufiger von meinen Plänen ablenken können, denn zum Glück scheint mein 'Sohn' vor Mord zurückzuschrecken.> Ikari wendete sich noch ein letztes Mal an den Wissenschaftler. "Gibt es noch irgendetwas, das ich wissen sollte?" Der Angesprochene Wissenschaftler gab BEAST den Befehl sich für den Transport bereit zu machen und antwortete dann dem Kommandanten. "Wir verladen gerade eine 3-Monatsmenge des Medikaments in ihrem VTOL. Wir haben ihnen außerdem noch ein spezielles Halsband mitgegeben. Falls BEAST einen Befehl verweigert, registriert das Halsband durch spezielle körpergebundenen Hormonreaktionen und sendet einen über fünftausend Volt starken Impuls in ihren Körper. Damit können sie dafür sorgen, dass sie jegliche Befehle durchführt." Kommandant Ikari nickte sichtlich zufrieden und machte sich zurück auf den Weg zu seinem VTOL. <Perfekt. Einfach perfekt.>

Bereits auf dem Rückflug instruierte er BEAST über ihre Mission. Wie es schien, würde sich Shinji in der nächsten Zeit nicht mehr vor Langeweile beschweren können, dafür wollte sein Vater jedenfalls sorgen.

\*\*\*

[Neo-Tokyo-3]

Als Shinji am nächsten Tag ausnahmsweise zu Fuß zur Schule ging, wunderte er sich sehr. Niemand schien ihn zu verfolgen oder ihn anders zu beschatten. <Ob dieser Bastard endlich kapiert hat, dass diese ganzen Versuche sowieso nicht funktionieren? Ich gehe lieber davon aus, dass er irgendetwas Großes plant. Jemand wie er gibt nicht so schnell auf, selbst wenn man ihm einen Energieball ins Gesicht wirft.> Dennoch hatte Shinji eine etwas gebesserte Laune und so schlenderte er summend in Richtung Schule.

[Terminal Dogma]

Kommandant blickte lächelnd vom Bildschirm auf. <Er fühlt sich sicher. Soll er doch. Dieses Gefühl wird er in der nächsten Zeit nicht mehr sehr oft haben.> Shinji hatte nicht daran gedacht, dass er auch von Satelliten überwacht werden konnte. Und einer eben dieser Satelliten funkte dem Kommandanten Live-Bilder seines Versuchs, Beethovens Neunte zu pfeifen.

[Tokyo-3 Junior High]

Kurz nachdem der Lehrer die Stunde begonnen hatte, schien die Hälfte der Klasse bereits wieder zu schlafen. Toji schnarchte so laut, dass er eigentlich selbst Tote aufwecken musste, der Lehrer ignorierte diese Geräuschkulisse aber völlig und führte

seinen monotonen Monolog über den Second Impact fort. Kensuke versuchte aus Shinji irgendwelche militärischen Informationen heraus zu holen, dieser antwortete aber immer mit demselben Text: 'Wenn ich dir das sagen würde, müsste ich dich töten.' Kensuke glaubte, dass das alles nur ein Scherz sein sollte, aber wenn Shinji ihm alle Informationen geben würde, die er haben wollte, hätte der Kommandant bestimmt Sektion 2 auf ihn angesetzt. Rei, die endlich wieder zur Schule gehen konnte, nachdem ihre Verletzungen einfach verschwunden waren, versuchte Shinji durch die Fensterscheibe indirekt zu beobachten. Augenblicke nachdem Toji, immer noch im Traum Bäume fällend, lautstark von seinem Stuhl gefallen war und der Lehrer seinen Monolog doch noch unterbrochen hatte, öffnete sich die Tür und der Schuldirektor trat in die Klasse. Sofort versuchte Hikari durch einen plötzlichen Hustenkrampf alle Anwesenden aufzuwecken, aber der Direktor kam ihr zuvor als er laut 'AUFWACHEN' rief. Nach den ersten Sekunden der Orientierung fand sich Toji auf den Boden liegend vor. Natürlich sprang er sofort auf seinen Stuhl zurück und tat so, als ob seit Stundenbeginn an diesem Stuhl festgeklebt wäre. Die Aufmerksamkeit aller richtete sich auf den Direktor. Dieser stellte sich vor die Klasse und begann auch sofort zu sprechen. "Tut mir Leid, falls ich euren Unterricht störe, aber ich bringe euch eine neue Mitschülerin." Er winkte in Richtung der Tür. Nun trat ein vierzehnjähriges Mädchen mit grünen Augen und braunen Haaren in die Klasse. Außerdem trug sie eine breite Mütze. (was wohl darunter ist!?) Sie verneigte sich kurz und blieb dann stumm neben dem Direktor stehen. "Das hier ist Jukiko Matsuri. Sie wird von nun an in eure Klasse gehen." Gleich danach verschwand der Direktor schleunigst, da er den berichten des Kommandanten glaubte und Shinji immer noch nicht vertraute. Der alte Lehrer sah seine neue Schülerin kurz an, bevor er Kensuke aufforderte sich zu melden. "Du wirst dich auf den freien Platz neben Schüler Aida setzen. Er derjenige, der sich gerade meldet." Gleich danach wurde die neue Schülerin seitens des Lehrers völlig ignoriert, während dieser seinen Monolog über den Second Impact fortsetzte.

Natürlich wollten alle etwas über die Neue wissen, schließlich war der letzte neue Schüler ein fliegender, Agentenverprügelnder Supermensch gewesen. So kam es, dass Jukiko bereits nach zwei Minuten über dreißig Nachrichten auf ihrem Laptop hatte. Aber es gab ein kleines Problem: Jukiko hatte ihren Laptop überhaupt nicht eingeschaltet, vermutlich damit sie nicht die vielen Nachrichten beantworten musste. (Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß) Natürlich waren alle darüber sehr bedrückt, angeführt von Kensuke, dessen unstillbarer Wissensdrang nicht mehr nur auf das Militär und die EVAs ausgerichtet war, sondern das seit neuestem auch alle potenziellen Superhelden, wie er sie in Gedanken nannte, berücksichtigte. Während die Schüler auf die Pause warten mussten, um Jukiko Fragen zu stellen, schließlich war bereits ein Großteil der Schüler wegen des Lehrers wieder eingeschlafen, hatte Shinji ein seltsames Gefühl. <Irgendetwas stimmt nicht mit ihr. Ich kann einfach nicht sagen, was es ist, aber sie ist kein normales Mädchen.>

[Mittagspause]

Sekunden nach Pausenbeginn sprangen die Schüler regelrecht auf Jukiko zu, um ihr Fragen zu stellen. Während der Stunde war ihre Neugier nur noch größer geworden. Shinji kam das Alles zu Gute, da er nun unbemerkt auf das Schuldach gehen konnte. Dort angekommen dachte er über die Neue nach. <Ich bin mir ganz sicher, dass irgendetwas mit ihr nicht stimmt. Aber ich kann bei ihr nichts Ungewöhnliches spüren.

Vielleicht interpretiere ich auch nur in alles Gefahren hinein, weil mich die Sektion2 ausnahmsweise mal in Ruhe lässt.> So ließ Shinji seine Gedanken treiben, während der sanfte Wind durch sein dunkles Haar strich.

Währenddessen wurde Jukiko mit Fragen überhäuft, die sie aber sehr kurz und meist nur einsilbig beantwortete. Kurze Zeit später hatten die Meisten sie als zweite Ayanami abgestempelt und hatten begonnen sie einfach zu ignorieren. Diese Gelegenheit nutzte sie, um zuerst ihre Mütze wieder zu richten und anschließend die Klasse ungestört zu verlassen.

Shinji hing auf dem Dach immer noch seinen Gedanken hinterher, während er sich an das Geländer lehnte und den Schulhof überblickte. Plötzlich meldeten sich seine Kampfinstinkte. Schnell wich er zur Seite. Er konnte dem ersten Tritt nur äußerst knapp ausweichen. An der Stelle, an der er bis eben noch gelehnt hatte, zeigte das Geländer nun eine große Delle. Nur Sekunden später hatte sich Shinji in eine defensive Kampfstellung gebracht und musterte seinen Gegner. Es war Jukiko. Sie stand nun fünf Meter von ihm entfernt, hatte das rechte Bein nach vorne angewinkelt und hielt ihre Arme in einer Angriffshaltung. "Wer oder was bist du?" Gleich nach ihrem ersten Angriff hatte Jukiko die mentale Mauer, die ihre Kampfaura verdeckte, senken müssen. Dadurch konnte ihr Gegenüber nun in ihrer Aura lesen. Der Pilot von EVA-01 war etwas verunsichert. Ihm war an der Neuen etwas Seltsames aufgefallen, aber er hätte nie vermutet, dass sie ein Kämpfer mit ähnlichem Potenzial sein könnte. Ohne auf seine Worte zu reagieren begann Jukiko ihren nächsten Angriff. Sie ließ eine ganze Salve von Schlägen und Tritten auf Shinji hereinbrechen, der immer nur knapp ausweichen konnte. <Eindeutig kein reinrassiger Mensch, dafür ist sie viel zu schnell.> Nun begann er sich zu wehren. Er wich den Angriffen nicht mehr aus, sondern blockte viele ab und ging in den Angriff über. Es begann ein zweiminütiges Hin und Her. Niemand konnte die Oberhand gewinnen. Obwohl Shinji immer schneller wurde und immer komplexere Angriffe startete, konnte Jukiko mit ihm mithalten. Dann sprangen die beiden auseinander und beide Kämpfer warteten ab. Diesmal begab sich Jukiko in eine Verteidigungsposition. <Was für ein Wesen ist sie? Je schneller ich werde, desto schneller wird auch sie. Sie spielt mit mir, so wie auch ich mit ihr spielen wollte. Es scheint fast so, als ob sie wüsste, was ich als nächstes vorhabe.> Shinji wurde immer unruhiger, auch wenn er es nach außen nicht zeigte. Woher kam diese ebenbürtige Gegnerin so plötzlich. Dann fügte sich für ihn auch das letzte Puzzlestück in seinem Platz ein: Sie hatte in etwa das gleiche Potenzial wie er; sie hatte ihn so angegriffen, dass er nur betäubt gewesen wäre, wenn sie getroffen hätte; Sektion2 hatte ihn den ganzen Tag in Ruhe gelassen; Sie hatte eine ähnliche Kampfaura. Shinjis Augen weiteten sich erschreckt, als alles einen Sinn ergab. "Du wurdest auch aus Mutters Eizelle erzeugt!? Und dieser Bastard von einem Kommandanten hat dir befohlen mich anzugreifen." Aggressiver fügte er hinzu: "Warum tust du das? Und sag mir endlich, wer du bist!" Für einen kurzen Moment huschte ein Lächeln über Jukikos Lippen. "Das Aufwärmprogramm ist zu Ende. Wenn du mich besiegst, wirst du deine Antworten bekommen." Einen Augenblick später verschwand sie, nur um wenige Zentimeter vor Shinji wieder aufzutauchen und ihm einen rechten Haken zu verpassen, der ihn zurückweichen ließ. Er war noch so geschockt gewesen, sodass er momentan nicht mit einem Angriff gerechnet hatte. Er wollte diesen Kampf schnell hinter sich bringen, damit er seine Antworten bekam. Deshalb aktivierte er sein Energieschwert und ließ Blitze um ihn entstehen, mit denen er seine Gegnerin

einschüchtern wollte. Anschließend aktivierte er auch noch seinen Kampfanzug. Seine Widersacherin streckte unberührt ihren Hals und ging wieder in den Angriff über. Nun, da Shinji sein Schwert einsetzte, lernte er eine neue Kampftechnik seitens Jukiko kennen. Aus ihren Handrücken führen jeweils drei etwa 30cm lange Krallen aus. Nach mehreren angedeuteten Finten und abschließender 180° Drehung hatte Shinji drei lange Kratzer auf seiner Brust. Als er den nächsten Angriff mit seinem Schwert abwehren wollte, musste er erkennen, dass die Krallen seinem Schwert widerstanden. Und er nur ein einziges Schwert hatte, mit dem er abblocken konnte, Jukiko aber in beiden Handrücken Krallen besaß, konnte sie in mit dem anderen Arm weiterhin attackieren, sodass er noch weitere Kratzer an der Wange abbekam. Daraufhin mobilisierte er all seine Kraft und begann mit voller Konzentration zu kämpfen. Links oben abblocken, dem Tritt von rechts ausweichen, Angriff von rechts antäuschen, ducken und dann ein Tritt in die Magengegend, während er sich nach hinten fallen ließ und seine Fähigkeit nutzte und über dem Boden schwebte. Jukiko, die nicht damit gerechnet hatte, dass er seine Fähigkeiten zum Flug einsetzte, hatte seine letzte Attacke unterschätzt. Sein Bein traf ihren Magen exakt, sodass sie zurücksprang und sich mit beiden Armen kurz den Unterleib hielt. In ihren Augen konnte man Überraschung/Entsetzten sehen. Shinji hatte aus seinen Fehlern gelernt und griff deshalb sofort weiter an, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, dass er eigentlich so brutal gegen Frauen losgehen würde. Die geschockte Jukiko konnte das Schlimmste verhindern, aber zum Schluss hatte sie mehrere Prellungen, sehr viele Kratzer und vermutlich einige verstauchte Rippen. Mit dem letzten Angriff hatte Shinji ihr außerdem einen mächtigen Kinnhaken verpasst. Daher lag sie nun in einer Ecke des Schuldachs und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Rippen. Aus ihrem linken Mundwinkel floss ein dünner Faden dunkelroten Bluts und sie atmete keuchend. Außerdem hatte sie beim letzten Angriff ihre Mütze verloren. So kam es, dass sich Shinji, der gerade mit bedrohlicher Haltung auf Jukiko zugegangen war, ein seltsamer Anblick bot. Sie blickte ihn mit zusammen gekniffenen dunkelgrünen Augen mit geschlitzten Pupillen an. Ihr Gesicht war mit unzähligen Kratzern übersät und das braune Haar rahmte das etwas blasse Gesicht dennoch verführerisch ein. Was Shinji aber am meisten verwirrte, waren die beiden nussbraunen Katzenohren, die hochohoben auf ihn gerichtet waren. Da Shinji mit seiner bedrohlichen Pose scheinbar etwas übertrieben hatte, änderte sich Jukikos Gesichtsausdruck schlagartig. Sie legte die Ohren verunsichert an, wodurch diese auf den Boden zeigten. In ihren Augen konnte man Angst/Ungewissheit sehen und sie versuchte, immer noch auf dem Boden sitzend, vor ihm zurückzuweichen, was aber nicht ging, da sie sich in einer Ecke befand. Alles in Allem machte Jukiko auf Shinji den Eindruck einer verängstigten Katze, die nicht wusste, was nun mit ihr geschehen würde. Da sie fast sofort bemerkte, dass sie nicht weiter zurückweichen konnte, begann einer ihrer Instinkte dominant zu werden. Der Überlebensinstinkt. Sie versuchte auf klägliche Art und Weise einen bedrohlichen Eindruck zu machen und fauchte Shinji drohend an. Sekunden später verwandeltet sich ihre Aggressivität wieder zu Angst und umgekehrt. Man hatte ihr keine Instruktionen für diesen Fall gegeben. Zuerst ließ ihr Gegner um sich herum Blitze entstehen, dann schien er kurze Zeit zu schweben, danach besiegte er sie und scheuchte sie in eine Ecke. Was sollte sie nur tun? Der Kommandant hatte ihr gesagt, dass er sie auf keinen Fall töten würde oder ihr schwerwiegende Verletzungen zufügen würde. Aber was war, wenn sich der Kommandant geirrt hatte? Er hatte ihr nichts davon gesagt, dass ihr Gegner fliegen konnte. Und wenn er das nicht gewusst hatte, könnte es auch sein, dass er sich in

Shinjis Charakter geirrt hatte. Was sollte sie nur tun? Die Antwort auf diese Frage bekam sie nicht vom Kommandanten, sondern von Shinji, als er sie freundlich anlächelte, was auch etwas seltsam aussah, wenn man bedachte, dass sich auf seinem Kampfanzug und seinem Gesicht dutzende Kratzer befanden und er ebenfalls einen dünnen Blutfaden an seinem Mundwinkel hatte. Shinji hatte das Dilemma in Jukikos Augen erkannt und entschieden, dass er sie in dieser Situation möglichst wie ein verängstigtes Tier behandeln sollte, schließlich fauchten sich Menschen nicht an. Deshalb ging er vor ihr behutsam auf die Knie und versuchte sie vorsichtig zu umarmen, während er beruhigende Worte sprach. Jukiko, die dieses Verhalten als Angriff interpretierte, biss Shinji mit ihrer verbliebenen Kraft fest in die Schulter. Dieser zuckte eher vor Erschrecken, als vor Schmerzen zusammen. Zwar hatte er seinen Kampfanzug an, dieser hatte aber während ihres Kampfes gerade an dieser Stelle einen Riss bekommen, sodass Jukiko ihn in die bloße Haut gebissen hatte. Er war sich sicher, dass es sich hierbei nicht um den Versuch handelte ihn zu vergiften, sondern, dass es um eine Angstreaktion handelte. Nach einem Augenblick der Ungewissheit besann sich Shinji wieder und er begann Jukiko mit einem Arm zu stützen, während er ihr mit der anderen Hand sanft über den Kopf streichelte. Natürlich sprach er auch weiterhin beruhigende Worte. "Du brauchst keine Angst zu haben. Ich werde dir nichts tun." Nach zwanzig Sekunden, in denen sich Jukiko verkrampft in Shinjis Umarmung befunden hatte und sie ihre spitzen Eckzähne immer noch in seine Schulter gerammt hatte, begann sie sich langsam zu entspannen. Zuerst lockerten sich ihre Muskeln, dann zog sie ihre Zähne vorsichtig auf Shinjis Schulter und begann zögernd die blutige Stelle abzulecken. Nachdem sie die Wunde gereinigt hatte, machte sie es sich etwas bequemer in Shinjis Umarmung. Sie zog die Beine an, versuchte die verletzten Rippen nicht zu sehr zu belasten und legte ihren Kopf auf seine Brust. Anschließend begann sie mit ruhiger Stimme zu sprechen. "Laut meinen Informationen bin ich ein Hybride aus der Eizelle 12647-5, einer Katze und der Gewebeprobe 5644-2. Man hat mir den Namen BEAST gegeben. Ich habe dich angegriffen, weil Kommandant Ikari mein neuer Meister ist und er es mir befohlen hat. Ich kenne keine weiteren Gründe." Nach diesen Worten legten sich ihre Ohren wieder ängstlich an und BAST/Jukiko erwartete ihr Schicksal.

ANMERKUNGEN: Jetzt hat Shinji ein Haustier, das entweder ein Raumschiff, ein Mensch oder eine Mischung aus Katze und Hase sein kann UND ein eigenes Catgirl. Ich hoffe doch, dass ich nicht zu viele tierische Eigenschaften für Jukiko/BEAST benutzt habe. Wenn es gewünscht wird, kann aus diesem Oumake, das immer länger zu werden scheint, in eine autarke Sidestory umgewandelt werden. Natürlich nur mit dem Einverständnis von rootathell.

Bis zum nächsten Mal  
HELLFIRE

zu  
No need for tests...

Rei ließ das nutzlos gewordene Gewehr fallen und versuchte nach ihr PROG-Messer zu aktivieren, doch Shinji war schon bei ihr und sie konnte nur tatenlos zusehen, wie

Shinji's EVA ihren zu Fall brachte und wie mit einem Verdächtigen bei der Polizei verfuhr...plötzlich zückte EVA01 Handschellen im EVA-Format und in Rei's Entryplug öffnete sich ein Kommunikationsfenster mit Shinji darin.

In der Zwischenzeit legte EVA01 EVA00 die Handschellen an. Nachdem EVA00 sicher verschnürt war, begann Shinji zu sprechen.

"Sie haben das Recht die Aussage zu verweigern, alles was sie jetzt sagen, kann und wird vor Gericht gegen sie verwendet werden, sie haben das Recht auf einen Anwalt, falls ihnen das Geld für einen Anwalt fehlt, wird ihnen NERV einen zur Verfügung stellen..." damit zog EVA01 EVA00 zu sich hoch und führte die Einheit zum nächsten Lift in die Geofront ab.